



Gemeinde Langenenslingen

Jahresbericht 2022

www.Langenenslingen.de



Mail: info@langenenslingen.de · Telefon 07376-9690

Andelfingen, Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen, Langenenslingen, Wilflingen

Verehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, werte ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner aus unserer Gemeinde,

wie Sie es zu Beginn des neuen Jahres gewohnt sind, möchte ich Ihnen mit den nun folgenden Seiten wiederum einen Überblick über die Geschehnisse und wesentlichen Projekte im zurückliegenden Jahr 2022 geben. Ich denke auch das hinter uns liegende Jahr 2022 war für viele kein normales Jahr wie wir es bisher gewohnt waren. Die ersten Monate des Jahres 2022 waren immer noch mit größeren Einschränkungen hinsichtlich der Coronapandemie verbunden. Erst zum Frühjahr / Frühsommer lockerten sich die Beschränkungen und es kehrte etwas mehr Normalität ein. Man hoffte nach der Coronapandemie wieder relativ schnell zur Leichtigkeit des früheren Lebens zurückkehren zu können. Doch mit dem 24.02.2022 und dem damit verbundenen Kriegsbeginn in der Ukraine änderte sich wieder so Vieles. In einer unvorstellbaren Brutalität fiel Russland in die Ukraine ein. Durch diese Geschehnisse war uns erst wieder bewusst, wie schnell doch ein Konflikt in eine kriegerische Auseinandersetzung mit all dem damit verbundenen Leid münden kann. Und so kamen auch bereits am 07.03.2022 die ersten 13 Kriegsflüchtlinge in unserer Gemeinde an. Auch bis zum Jahresende war kein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen erkennbar und so kämpften wir das ganze Jahr 2022 über mit den verschiedenlichen Auswirkungen dieses Krieges.



Spatenstich zur Erweiterung des Baugebiets „Herdwegäcker“ im Ortsteil Wilflingen, v.l. Klaus Vogel, Ingenieurbüro Schwörer Altheim, Stefan Meinhold, Ortsbaumeister, Andreas Mayer, Fa. Eberhard, Bürgermeister Andreas Schneider, Ortsvorsteher Werner Späth.

Es gab in sehr vielen Bereichen Lieferengpässe, welche sich auch wesentlich auf die Auftragsbearbeitung und Erfüllung vieler Unternehmen auswirkten. Mit diesen Szenarien untrennbar verbunden war auch der explosionsartige Anstieg der Inflation. Dies alles führte zu einer insgesamt sehr schwierigen Situation innerhalb unseres Landes. Da war es zumindest ein kleiner Lichtblick,

dass nach langen über zwei entbehrungsreichen Jahren die Vereinsveranstaltungen und Feste wieder an Fahrt aufgenommen haben. Und so boten sich über das Jahr hinweg trotz der allgemeinen Schwierigkeiten doch wieder eine Vielzahl von Möglichkeiten sich ungezwungen miteinander unterhalten zu können und gemeinsam zu feiern. Ich denke diese Form der Begegnungen waren gerade in den aktuell schwierigen Zeiten sehr wichtig. In vielen Bereichen konnten wir wieder zu etwas mehr Normalität zurückkehren, wobei wir als Gemeindeverwaltung in weiten Teilen auch weiter im Krisenmodus tätig waren. Abgesehen von Krankheitsfällen, teilweise auch längere, musste auch immer wieder auf kurzfristig getroffene politische Entscheidungen reagiert werden. Als Verwaltung war man dies aufgrund der zweijährigen Coronapandemie in einem gewissen Umfang auch bereits gewohnt. Neu war jedoch, dass durch die Politik in der Bevölkerung die Erwartungshaltung generiert wurde, dass in größeren Krisenfällen wie zum Beispiel einem vollständigen Ausfall der Elektrizitätsversorgung entsprechende Notfalltreffpunkte in den jeweiligen Städten und Gemeinden eingerichtet werden. Daneben wurden die Städte und Gemeinden auch aufgefordert, sich darüber Gedanken zu machen, wo sich Teile der Bevölkerung in solchen Fällen aufwärmen könnten. Und so mussten Planungen hinsichtlich eventuell erforderlichen Wärmestuben erstellt werden. Die Unterstützung des Landes und des Bundes in diesem Zusammenhang war jedoch sehr verhalten. Von dort wurden lediglich Erwartungen formuliert und Empfehlungen abgegeben. Als wäre diesen umfangreichen Planungen zum üblichen Tagesgeschäft nicht schon genug, mussten auch Überlegungen angestellt werden, wie bei einem deutlichen Anstieg der Flüchtlingszuweisungen zusätzliche Unterbringungsmöglichkeiten realisiert werden können. Insbesondere rückten hier auch die Gemeindesäle und Hallen mit einer entsprechenden Infrastruktur in den Fokus der Überlegungen. Und so musste eine Einteilung der gemeindeeigenen Gebäude unter Berücksichtigung der Einrichtung von Notfalltreffpunkten, Wärmestuben und zusätzlichen Flüchtlingsunterbringungsmöglichkeiten vorgenommen werden.

Bis zum Jahresende war es aber Gott sei Dank nicht notwendig, diese Pläne entsprechend umzusetzen. Wir hoffen auch das sich die Lage im neuen Jahr nicht dramatisch verschlechtert, so dass die entsprechenden erarbeiteten Konzepte nicht zur Anwendung kommen müssen. Bereits zu Jahresende wurde von Fachleuten mitgeteilt, dass wohl ein ursprünglich befürchteter Zusammenbruch des kompletten Stromnetzes aktuell nicht zu befürchten sei. Was jedoch nach wie vor nicht ausgeschlossen werden kann, ist aufgrund der kälter werdenden Witterung, dass ggf. zeitlich befristet einzelne regionale Versorgungsbereichen vom Stromnetz genommen und abgeschaltet werden müssen. Aus diesem Grund ist zu hoffen, dass der Winter auch im kommenden Jahr weiter relativ mild verläuft und derartige Szenarien nicht eintreten.



Spatenstich zur Erweiterung des Baugebiets „Stucken“, v.l.n.r.: Markus Metzler, Fa. Blum, Lothar Blum, Bürgermeister Andreas Schneider, Ortsbaumeister Stefan Meinhold, Jürgen Schwochow, Kovacic Ingenieure, Reinhold Eberhard, Kovacic Ingenieure

Wie uns die letzten Jahre eindrücklich bewiesen haben, können wir uns als Gesellschaft relativ schnell auf neue Anforderungen einstellen. So gehört es mittlerweile zum guten Alltag viele Termine, welche bis dahin in Präsenz stattgefunden haben, nun zukünftig am Telefon oder per Videokonferenz abzuhalten. Dies ist sicherlich bis zu einem gewissen Grad auch sinnvoll und schon durch die nicht verbrauchten Ressourcen auch die Umwelt. Bei all den Annehmlichkeiten die uns durch die digitale Unterstützung geboten werden, sollten wir in manchen Bereichen auch zukünftig in den doch sehr wertvollen persönlichen Austausch zu einander treten. In manchen Bereichen ist ein persönlicher und direkter Austausch im Rahmen einer Präsenzveranstaltung meiner Meinung nach durch nichts zu ersetzen. Dies war auch zu bemerken, als die Vereinsveranstaltungen innerhalb unserer Gemeinde wieder im nahezu gewohnten Umfang durchgeführt wurden. Der guten Tradition folgend, haben wir uns auch in diesem Jahr wiederum dazu entschieden Ihnen trotz der vielfältigen digitalen Möglichkeiten den Jahresbericht in gedruckter Version zu übergeben. Dies wird unsererseits auch mit einer gewissen Wertschätzung Ihnen als Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde oder als ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürgern gegenüber gesehen. Ich hoffe Sie finden zu Beginn des neuen Jahres etwas Ruhe um sich der Lektüre des Jahresberichtes 2022 widmen zu können. Alljährlich freue ich mich sehr über die Rückmeldungen einiger ehemaligen Mitbürgerinnen und Mitbürger, welche sich für die gelungene Zusammenstellung des Jahresberichts und die kostenlose Übermittlung herzlich bedanken. Dies zeigt mir, dass viele Personen weit außerhalb unserer Gemeinde sehr aufmerksam die Geschehnisse innerhalb unserer Gemeinde verfolgen. Diese Verbundenheit soll auch weiterhin erhalten bleiben und so würde ich mich freuen, ehemalige Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde auch einmal persönlich bei uns begrüßen zu dürfen.

Bevor wir aber auf die Investitionen und die vielen Maßnahmen innerhalb unserer Gemeinde eingehen, möchte ich, wie jedes Jahr den Blick über die Gemeinde bzw. den Tellerrand hinaus führen. Das Wetter im vergangenen Jahr brach viele Rekorde. Das neue Jahr 2022 startete mit sehr milden Temperaturen, teilweise mit Sonnenschein. Doch dies sollte nicht so bleiben. Bereits am 02.01.2022 kam der Regen und es folgte ein selten eintöniger Monat ohne Schnee oder Sonnenschein. Dafür mit viel Wind und Regen. Die Kälte kam dann auch und blieb auch eine gewisse Zeit. Der Frühling legte kurz vor Ostern richtig los. In Teilen Baden-Württembergs wurden bis zu 26 Grad gemessen. Dies war jedoch nur von kurzer Dauer. In der zweiten Monatshälfte sank die Temperatur wieder auf eine durchschnittliche Temperatur von 7,8 Grad. Der Sommer 2022 gehört seit dem Jahr 1881 zu den viertwärmsten in Deutschland. Bereits der Monat Juni brachte den Sommer auf Hochtouren. Die hohen sommerlichen Temperaturen hielten sich bis in den August, mit einer kurzen kühleren Unterbrechung Anfang Juli. Somit ist es nicht verwunderlich,

dass die Anzahl der Sonnenstunden bei 820 h lag. Dies ist ein neuer Rekord in Deutschland. Der bisherige Rekord wurde 2003 aufgezeichnet. In dem Jahr 2003 konnten 793 Sonnenstunden aufgezeichnet werden. Die Folgen der hohen Temperaturen waren historische Trockenheit und somit Niedrigwasser und ausgetrocknete Flussläufe, Blaualgenplagen, zahlreiche Waldbrände und auch Trinkwassernotstände. Wer im Sommer eine Abkühlung durch Regen suchte, wartete erfolglos. Nur rund 145 l pro qm Niederschlag wurde aufgezeichnet. Dies führte dazu, dass die Böden stark austrockneten. Hiervon betroffen waren vor allem die Sommerkulturen wie Kartoffeln, Mais und Zuckerrüben. Grünflächen waren manchmal schon nicht mehr als solche zu erkennen. Nach dem Sommer kommt bekanntlich der Herbst. Auch dieser zeigte sich mit vielen sonnigen Tagen und für diese Jahreszeit hohe Temperaturen von seiner besten Seite. Der Oktober war mit seinen durchschnittlich 12,53 Grad der wärmste seit Aufzeichnungsbeginn. Somit wurde auch hier ein neuer Rekord erreicht und somit der Rekord von 2001 mit durchschnittlich 12,48 Grad übertroffen. Zum Jahresende gab es viel wechselhaftes Wetter mit Nebel, Regen und Sonnenschein. Mitte Dezember kam dann auch Schnee und eisige Kälte dazu, an ein paar Tagen sogar Blitzeis.

Abgesehen von außerordentlichen Wettergeschehen im zurückliegenden Jahr wurde dieses auch von einzelnen politischen herausragenden weltweiten Ereignissen geprägt. Bereits zum 01.01.2022 konnten wir auf insgesamt 20 Jahre Euro Bargeld zurückblicken. Die Bargeldnoten des Euros wurden am 01.01.2002 eingeführt. Am 13. Februar 2022 trat die Bundesversammlung zur Wahl des Bundespräsidenten zusammen. Der bisherige Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier wurde für eine weitere Amtszeit wieder gewählt. Ebenfalls im Februar fanden die Olympischen Winterspiele in Peking statt. Neben dem eigentlichen sportlichen Wettkampf wurde das Ereignis auch wiederum politisch genutzt und die fehlende Presse- und Meinungsfreiheit in China kritisiert. Von einzelnen Ländern wurde auch ein diplomatischer Boykott der Spiele beschlossen. Der 24.02.2022 erreichte dann traurige Berühmtheit. An diesem Tag begann der Angriff Russlands auf die Ukraine. Bereits wenige Tage nach Kriegsbeginn setzten sich gigantische Flüchtlingsströme in Bewegung. Eine Vielzahl der geflüchteten Personen wurde im angrenzenden Polen untergebracht. Danach waren auch in Deutschland verstärkt Flüchtlingszuzüge zu verzeichnen. Im weiteren Verlauf des Krieges ergaben sich neben den Flüchtlingsströmen auch weitere immense weltweite Auswirkungen. Von den westlichen Ländern wurden umfangreiche Sanktionen gegen Russland beschlossen. Dies hatte ein Zusammenbruch der Lieferketten sowie eine große Energiekrise zur Folge. Bis zum Jahresende war kein Ende des Krieges in der Ukraine in Sicht. Auch die damit verbundenen weltweiten Probleme nahmen weiter zu. Russland war davon unberührt und setzte zu Beginn der kalten Jahreszeit ihre Angriffe verstärkt auf die Infrastruktur des Landes insbesondere im Bereich der Wärmeversorgung und Wasserversorgung fort. Dieser Krieg entwickelte sich im Laufe des Jahres 2022 zu einer Zerreißprobe für die Weltgemeinschaft. Bleibt zu hoffen, dass im kommenden Jahr ein Ende der kriegerischen Auseinandersetzungen erreicht wird. Der Herbst des zurückliegenden Jahres war geprägt von verstärkten Protesten im Iran nach dem Tod einer jungen Frau. Sie starb nach der Festnahme durch die Sittenpolizei, weil sie ihr Kopftuch nicht richtig trug. Diese Ereignisse sorgten weltweit für Empörung und es solidarisierten sich viele Menschen, insbesondere Frauen und hielten zahlreiche Demonstrationen ab. Die iranische Polizei ging mit großer Gewalt gegen diese Proteste vor. So wurden innerhalb weniger Wochen über 1.400 Demonstranten festgenommen. Im November fand die UN-Klimakonferenz in Ägypten statt. Im Vorfeld wurde die Erwartungshaltung generiert, dass die Beschlüsse einen radikalen Wendepunkt innerhalb der internationalen Klimabemühungen sein sollen. Nach langen Verhandlungen blieb ernüchternd fest-

zustellen, dass die Beschlüsse trotz intensiver Beratungen und Verhandlungen deutlich hinter den Erwartungen zurückblieben. Als letztes Großereignis des zurückliegenden Jahres startete am 21.11.2022 die Fußball WM in Katar. Im Vorfeld der WM gab es bereits vermehrt Diskussionen über Menschenrechtsverletzungen und der Arbeitsbedingungen.

Aufgrund einer schlechten Teamleistung schied die deutsche Nationalmannschaft wiederum sehr früh aus dem Turnier aus. Während der Spiele der deutschen Nationalmannschaft nahmen für so manchen Beobachter die politischen Diskussionen und Statements eine wichtigere Rolle als der eigentliche Fußball ein. Dies sorgte national sowie international für viele Diskussionen. Hoffen wir, dass sich trotz allem unsere Nationalmannschaft in den kommenden Monaten wieder festigt, so dass wir bei zukünftigen internationalen Turnieren doch wieder eine bedeutendere Rolle spielen.

Diese weltweiten Diskussionen und die in diesem Zusammenhang oftmals getroffenen politischen Entscheidungen haben zunehmend auch wesentlichen Einfluss auf das Zusammenleben in den Städten und Gemeinden. So mussten auch wir uns im zurückliegenden Jahr wiederum im Spannungsfeld dieser politischen Entscheidungen und den darin begründeten Ansprüchen und dem was tatsächlich geleistet werden kann, bewegen. Dieser Spagat wird aber zunehmend schwieriger, da durch die Politik eine hohe Erwartungshaltung innerhalb der Bevölkerung generiert wird und gleichzeitig immer mehr Aufgaben auf die kommunale Ebene nach unten gedrückt werden. Durch ein derartiges Handeln wird aber der Handlungsspielraum sowie auch der finanzielle Spielraum der Städte und Gemeinden zusehend enger. So wurde bereits im zurückliegenden Jahresbericht geschrieben, dass sich bei einer fortwährenden diesbezüglichen Entwicklung die kommunale Familie mit dem Städte- und Gemeindetag bei den Regierungsverantwortlichen dafür einsetzen muss, dass derartige Aufgabendelegationen und die Definition immer höherer Ansprüche aufhören müssen. Da diese Entwicklung auch im zurückliegenden Jahr weiter voran geschritten ist, hat der Gemeindetag im Oktober 2022 im Namen der angeschlossenen Städte und Gemeinden als Vertreter der kommunalen Familie ein Positionspapier mit dem Titel „Belastungsgrenze überschritten – es darf kein „weiter so“ geben“ veröffentlicht. In diesem Positionspapier wird dargestellt, dass sich in den letzten Jahren Krisen überlagert und teilweise auch gegenseitig verstärkt haben. Weiter wird ausgeführt, dass Personen, welche glauben, dass es auch dieses Mal so weiter geht die Augen vor der Dimension der aktuellen Krisen verschließen. Es wird klar formuliert, dass die Leistungsfähigkeit der Städte und Gemeinden ihre Grenze erreicht hat und die Gesamtheit der staatlichen Leistungsversprechen nicht mehr erfüllbar ist. Eine diesbezügliche Forsa-Umfrage im Herbst letzten Jahres zeigte, dass die Mehrheit der Deutschen den Staat aktuell für überfordert hält. Im Gemeindetag wurde ausgeführt, dass innerhalb weniger Monate seit Kriegsbeginn über 120.000 geflüchtete Menschen in baden-württembergischen Kommunen untergebracht, versorgt und in Kindergärten und Schulen integriert wurden bzw. werden. Doch trotz dieses Kraftaktes ist kein Ende in Sicht und die Zugangszahlen steigen weiter dramatisch an, was insbesondere Asylsuchende aus anderen Staaten betrifft. Im Herbst gab es sogar ein höheres Flüchtlingsniveau als innerhalb der Flüchtlingskrise 2015/2016. Zu dieser enormen Aufgabe kommen eine drohende Wirtschaftskrise, die zentralen Fragen der Energieversorgung und -sicherheit, die Klimakrise und die nach wie vor anhaltende Coronapandemie mit allen damit verbundenen Auswirkungen hinzu. Unter diesen tiefgreifenden Herausforderungen und Problemstellungen wurde klar formuliert, dass es kein „weiter so“ geben kann. Vertreter der Städte und Gemeinden haben auch bereits vor Kriegsausbruch darauf hingewiesen, dass große ausgabenintensive Bereiche der kommunalen Daseinsvorsorge von den Bürgerinnen und Bürgern als selbstverständlich angesehen werden. Darüber hinaus treten aber zahlreiche neue

Rechtsansprüche und Standards, welche die Politik formuliert, hinzu. Aufgrund dieser Entwicklung reicht es nunmehr nicht mehr nur Prozesse anzupassen und neu zu justieren. Vielmehr müssen nun grundlegende Aspekte in unserem Staat verändert werden. Oberstes Ziel muss sein auch zukünftig das für staatliches Handeln zwingend erforderliche Vertrauen in den Staat und die Demokratie zu sichern. In diesem Zusammenhang ist eine realistische Betrachtung der Leistungsfähigkeit des Staates ein elementarer Vertrauensfaktor. Die kommunale Familie wird daher auch in den kommenden Wochen und Monaten immer wieder in verschiedenen Zusammenhängen auf die Inhalte dieses Positionspapiers verweisen. Es bleibt nur zu hoffen, dass den politischen Verantwortlichen in Bund und Land die Sorgen der kommunalen Familie zu denken geben und ein diesbezügliches Umdenken einsetzt. Die weitere Entwicklung in diesem Bereich wird sicherlich elementar für die weitere Aufgabenerfüllung auch innerhalb unserer Gemeinde sein.

Auch wir auf Gemeindeebene müssen alljährlich unseren Kompass neu ausrichten und zwischen den zahlreichen Wünschen und Erwartungshaltungen und dem Machbaren innerhalb unserer Gemeinde differenzieren. Dies wird sicherlich auch der Maßstab für die weiteren jährlichen Haushaltsplanberatungen sein. Aufgrund der anstehenden Großinvestitionen in den nächsten Jahren werden sicherlich die ein oder anderen Einzelwünsche weiter nach hinten geschoben werden müssen.

Für unserer Gemeinde und Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger wünsche ich mir, dass wir alle im kommenden Jahr von Schicksaalschlägen, Unglücken, Naturkatastrophen oder ähnlichen Ereignissen verschont bleiben mögen. Trotz der Schwierigkeiten und Widrigkeiten die uns das Leben zeitweise bereit hält, sollten wir mit Zuversicht, Optimismus und Gottvertrauen in die Zukunft blicken und die an uns gestellten Herausforderungen annehmen. Mit diesem Rückhalt gepaart mit einer wertschätzenden Kommunikation und einem aufrichtigen und freundschaftlichen Miteinander können wir unsere Gemeinde auch unter schwierigen Bedingungen im kommenden Jahr weiter entwickeln und voranbringen.

Investitionen in unserer Gemeinde im Jahr 2022

Trotz des insgesamt guten Wetters und der milden Temperaturen bis kurz vor Weihnachten konnten nicht alle geplanten Maßnahmen im Hoch- und Tiefbaubereich wie vorgesehen umgesetzt werden. Insbesondere im Bereich der Gebäudeunterhaltung (Putzausbesserungen und Malerarbeiten) konnten einige Maßnahmen trotz frühzeitiger Vergabe an die Unternehmen bis zum Jahresende nicht ausgeführt werden. Insbesondere in diesem Bereich aber auch bei einzelnen anderen Aufträgen hatte die Gemeindeverwaltung im zurückliegenden Jahr stark mit der Verfügbarkeit der Unternehmen zu kämpfen. Das ganze Jahr über spielten immer wieder krankheitsbedingte Ausfälle bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Materialknappheit eine entscheidende Rolle bei der Umsetzung der vielfältigen Maßnahmen. Trotz dieser Schwierigkeiten war die Gemeindeverwaltung immer mit Nachdruck dabei, soweit es Möglichkeiten gab, die entsprechenden Projekte umzusetzen. Zum Jahreswechsel 2021/2022 wurde von der örtlichen Firma Blum die Baustelle zur Verlegung eines Regenwassersammlers mit dazugehörigen Retentionsbecken für das Baugebiet „Strängelacker“ im Ortsteil Andelfingen eingerichtet. So gut es die Witterung erlaubte wurde diese Maßnahme dann auch während der Wintermonate bis ins Frühjahr hinein umgesetzt. Mit dieser Maßnahme wurde nunmehr die getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwasser aus



Sorgsam musste der neue Regenwasserkanal in den schwierigen Untergrund eingebettet werden

dem gesamten Baugebiet „Strangeläcker“ im Ortsteil Andelfingen vervollständigt. Aufgrund der schwierigen Untergrundverhältnisse musste die Verlegung des Regenwassersammlers während der Bauphase geringfügig angepasst bzw. verändert werden. So war es notwendig, dass auch angrenzende Privatgrundstücke mit einbezogen werden mussten. Der positive Abschluss dieser Maßnahme ist im Wesentlichen auch darauf zurückzuführen, dass die privaten Eigentümer sowie die Bewirtschafter sehr entgegenkommend waren. Somit konnte dann auch dieses wichtige Projekt für den Ortsteil Andelfingen erfolgreich zum Abschluss gebracht werden.



Das neue Retentionsbecken mit dem erforderlichen Drosselschacht nimmt Form an.

Für die Ortsteile Egelfingen, Billafingen, Emerfeld mit Warmtal ist die Gemeinde Mitglied der Wasserversorgungsgruppe „Mittlere Lauchert“. Wie bereits im letzten Jahresrückblick dargestellt, befasst sich der Zweckverband aktuell mit der Umsetzung eines der größten Bauvorhaben in der Geschichte des Zweckverbandes. So konnte mittlerweile zur Sicherung der Versorgungssicherheit für die Zukunft ein neuer Hochbehälter am Standort Inneringen errichtet werden. Dieser neuer Hochbehälter wurde direkt neben dem Wasserturm anstelle eines bisherigen alten Hochbehälters errichtet und ging im Laufe des Jahres 2022 erfolgreich in Betrieb. Um im Notfall einen Austausch der Wasserversorgungsgruppe „Mittlere Lauchert“ und der Albwasserversorgungsgruppe VII mit Sitz in Pfronstetten zu gewährleisten, wurde eine neue Notverbundleitung vom Hochbehälter „Rotreis“ zum Hochbehälter in Inneringen durch die ortsansässige Firma Blum gebaut. Bis zum Jahresende konnte auch diese Maßnahme weitestgehend abgeschlossen werden. Als letzte Komponente dieser Großinvestition soll nunmehr eine Notstromversorgung für Krisenfälle noch realisiert werden. Insgesamt hat die Gemeinde für diese Maßnahmen anteilig für die Ortsteile Egelfingen, Billafingen und Emerfeld einen Gesamtinvest in Höhe von 763.000 € zu leisten. Aufgrund unserer Gemeindestruktur und der dadurch relativ hohen Wasserversorgungsgebühren hatte ein diesbezüglicher Zuschussantrag für diese Großmaßnahme beim Regierungspräsidium Erfolg, so dass wir für die Gesamtmaßnahme eine Förderung in Höhe von 555.700 € bewilligt bekamen. Diese großzügige Förderung seitens des Regierungspräsidiums hat die Umsetzung dieser Notverbundmaßnahme erst möglich gemacht. Wir hoffen nunmehr das wir dadurch auch für die Albortsteile Egelfingen, Billafingen, Emerfeld, Ittenhausen und Dürrenwaldstetten im Notfall eine gegenseitige Notversorgung geschaffen haben. Das Wasserangebot in beiden Zweckverbänden ist ausreichend, um in Notfällen mit gewissen Abstrichen unsere Ortsteile auf der Alb zu versorgen. Bei unseren eigenen Wasserversorgungen in Langenenslingen und Wilflingen besteht bereits seit Jahren eine Notverbundleitung, welche bei Ausfällen eines Pumpwerkes die Versorgung über das noch verbleibende Pumpwerk sicherstellen kann. In den vergangenen Jahren war dies hin und wieder erforderlich und die Verwaltung konnte somit die Trinkwasserversorgung in den Ortsteilen Wilflingen, Langenenslingen, Andelfingen und Friedingen stets sicherstellen. Darüber hinaus

wurde in der jüngsten Vergangenheit auch für die eigene Wasserversorgung ein entsprechend groß dimensioniertes Notstromaggregat für Krisenfälle angeschafft. Somit sieht sich die Gemeinde im Bereich der Wasserversorgung für eventuell eintretende Krisenfälle grundsätzlich gut aufgestellt.

Auch im Bereich des Breitbandausbaus kam die Gemeinde im zurückliegenden Jahr wieder ein großes Stück weiter. So konnte die Breitbandausbaumaßnahme im Ortsteil Ittenhausen, bei der mehrere Gewerbebetriebe einen Glasfaseranschluss erhielten, nunmehr abgeschlossen bzw. schlussfinanziert werden. Aufgrund intensiver Abstimmungen und daraus resultierenden Planänderungen ergaben sich im Zusammenhang mit der Umsetzung doch zeitliche Verzögerungen. Wie bereits im letzten Jahresrückblick ausführlich ausgeführt kam unsere Gemeinde bereits im Jahr 2021 in den Genuss einer sogenannten Beraterförderung in Höhe von 50.000 € für die weitere Überplanung der insgesamt 9 Ortsteile im Hinblick auf die weitere Breitbanderschließung. Dieser Zuschussbewilligung lagen insgesamt Beratungskosten in Höhe von 60.000 € für eine vollumfassende Überplanung zu Grunde. Dieser Prozess wurde im Jahr 2022 gleich zu Beginn intensiv weiter vorangetrieben, so dass bereits im Frühjahr 2022 dann auf Grundlage dieser erneuten Überplanungen in Zusammenhang mit den bundesrechtlichen Vorgaben ein Förderantrag beim Bund eingereicht werden konnte. Auch in den Ortsteilen Langenenslingen und Wilflingen wurden weitere Investitionen in den Breitbandausbau getätigt. So wurde an einzelnen Stellen eine Mitverlegung bei zusätzlichen Gashauseschlüssen in Form von der Verlegung von Breitbandleerrohren durchgeführt. Auch im Ortsteil Wilflingen wurde insbesondere zur Anbindung des neuen Baugebietes „Herdwegäcker“ (BA III) ein weiterer Lückenschluss hinsichtlich der Leerrohre durchgeführt. Die Verwaltung ist immer darauf bedacht auch bei sich kurzfristig ergebenden Mitverlegungsmöglichkeiten die notwendigen Breitbandleerrohre zum weiteren Ausbau in den einzelnen Ortsteilen mitzuverlegen. So ergab sich im Ortsteil Wilflingen auch kurzfristig das Angebot der NetzeBW im Zusammenhang mit der Verlegung von neuen Stromkabeln aus dem Baugebiet heraus bis zum Eisighof neue Breitbandleerrohre für einen späteren Glasfaserausbau mit zu verlegen. Nachdem kurzfristig ein entsprechender Förderantrag beim Land gestellt wurde und die entsprechende Unbedenklichkeitsbescheinigung zur Vergabe der Mitverlegungsarbeiten bei der Gemeindeverwaltung eingegangen war, konnte der Auftrag zur Mitverlegung an die NetzeBW erteilt werden. Wir hoffen nunmehr das die Umsetzung relativ zeitnah, eventuell noch zum Jahresende 2022 oder sobald es die Witterung erlaubt im Jahr 2023 zügig angegangen wird. Sofern die Fördermittel im kommenden Jahr bewilligt werden, hätte die Gemeinde für ein weiteres schwierig zu erschließendes Anwesen hinsichtlich der Breitbandversorgung eine gute Lösung gefunden.



Für die neuen Stromkabel und die Breitbandleerrohre musste ein entsprechend breiter Graben hergestellt werden.

Auf die weitere Vorgehensweise hinsichtlich des Breitbandausbaues und einer Zusammenarbeit mit der OEW Breitband GmbH wird an anderer Stelle in diesem Jahresbericht noch ausführlich eingegangen. Auch im Ortsteil Andelfingen wurde im zurückliegenden Jahr weiter in den Breitbandausbau investiert. Neben einzelnen Hausanschlüssen, welche im Rahmen der Mitverlegung von Leerrohren realisiert wurden, entstanden auch weitere Kosten im Zusammenhang mit der Erschließung des nächsten Bau-

abschnittes im Baugebiet „Strangeläcker“. Die eigentlichen Erschließungsarbeiten wurden bereits in den Jahren 2020/2021 durchgeführt. Da aber wie damals bereits in den Jahresberichten beschrieben, die Telekom nicht mehr bereit war in diesen Bereichen einen vollumfänglichen Ausbau durchzuführen, musste bereits im Rahmen der Erschließungsarbeiten umfangreiches Leerrohrmaterial zur späteren Erschließung mit Glasfaserhausanschlüssen mitverlegt werden. So musste nunmehr im Jahr 2022 bei mehreren Gebäuden die entsprechenden Glasfaserhausanschlüsse durch die Gemeinde über die BLS realisiert werden. Parallel zur Aufsiedlung dieses Gebietes werden nunmehr in den kommenden Jahren auch hier weitere Breitbandhausanschlüsse zu erstellen sein.

Im Bereich der regelmäßigen Unterhaltungsmaßnahmen fanden im zurückliegenden Jahr umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen an gemeindeeigenen Gebäuden und weiteren Anlagen statt. So wurde im Bereich des Friedhofs Langenenslingen Malerarbeiten in einem Teilbereich der Friedhofsmauer durchgeführt. Durch die teilweise vorgenommenen Putzausbesserungsarbeiten und den neuen Anstrich ist nunmehr wieder ein optisch ansprechendes Bild am Ortsteingang entstanden. Des Weiteren erfolgten auch umfangreiche Maßnahmen zur Sanierung der Außenfassade am Kindergarten im Ortsteil Andelfingen.



Die frisch sanierte Außenfassade erstrahlt in neuem Glanz.

Auch hier erfolgten in Teilbereichen Putzausbesserungsarbeiten und ein umfassender Neuanstrich. Im Bereich der Rathäuser wurden Malerarbeiten an der Außenfassade und der Fenster am Rathaus Dürrenwaldstetten noch kurz vor Wintereinbruch fertig gestellt. Ebenso wurde am Rathaus in Langenenslingen die beiden Giebel denkmalgerecht umfassend saniert und mit einem Neuanstrich versehen. Eine etwas umfangreichere Unterhaltungsmaßnahme erfolgte an der Leichenhalle in Emerfeld. Hier erfolgte zuerst die Trockenlegung des Mauerwerkes und anschließend die Sanierung der Außenfassade mit Putzausbesserungen und neuem Anstrich. Wir hoffen durch diese umfangreichen Maßnahmen nunmehr das Feuchtigkeitsproblem innerhalb der Wände behoben zu haben.



Die Abdichtung des Außenmauerwerkes ist abgeschlossen. Ein neuer Anstrich des Außenmauerwerkes steht noch aus.

Im Ortsteil Friedingen erfolgten ebenfalls umfangreiche Maßnahmen an der dortigen Leichenhalle. Auch hier wurde die Außenfassade umfassend saniert, Putzausbesserungen vorgenommen und anschließend am gesamten Gebäude ein neuer Anstrich sowohl im Außen- als auch im Innenbereich vorgenommen. Im Ortsteil Wilflingen erfolgten auf dem dortigen Friedhof ebenfalls Malerarbeiten in einem Teilbereich der Friedhofsmauer. Auch hier war es notwendig in Teilbereichen den Putz auszubessern und das Mauerwerk mit einem neuen Anstrich zu versehen. In den kommenden Jahren soll nunmehr der zweite Teil der Friedhofsmauer ebenfalls überarbeitet bzw. saniert werden.



Ein Teil der Friedhofsmauer in Wilflingen erstrahlt in neuem Glanze.

Im Rahmen der Gebäudeunterhaltung wurde am Rathaus in Egelingen im Bereich des Feuerwehraumes neue Fenster eingebaut. Am Rathaus in Billafingen wurde im Sockelbereich der Putz ausgebessert und anschließend der komplette Sockelbereich mit einem neuen Anstrich versehen. Daneben wurde auch noch das vorhandene Rundbogentor am Rathaus saniert. Wie aus diesen Maßnahmen zu entnehmen ist, wurde im Bereich der gemeindeeigenen Liegenschaften wiederum ein verstärktes Augenmerk auf den Substanzerhalt gelegt und die umfangreichen Maßnahmen mit entsprechenden Kosten im zurückliegenden Jahr umgesetzt. Wie bereits eingangs angesprochen konnten aufgrund der Verfügbarkeit der Unternehmen die bereits vergebenen Maßnahmen im Bereich der Gebäudeunterhaltung (Putzausbesserungen und Malerarbeiten) an der Leichenhalle in Langenenslingen sowie am Rathaus Emerfeld und an der Ortsverwaltung Ittenhausen leider in diesem Jahr nicht mehr umgesetzt werden. Die Gemeindeverwaltung ist diesbezüglich in engem Austausch mit dem beauftragten Unternehmen und hofft, dass diese Maßnahmen, sobald es die Witterung erlaubt, im Jahr 2023 endlich umgesetzt werden können.

Ebenfalls im Rahmen der Gebäudeunterhaltung erfolgte eine umfassende Sanierung des Jugendraums innerhalb der Ortsverwaltung im Ortsteil Wilflingen. Nachdem die Räumlichkeiten durch die Jugendlichen ausgeräumt waren, erfolgten umfassende Malerarbeiten an den Wänden und im Deckenbereich. Aufgrund von entsprechendem Verschleiß wurde zum Abschluss der Maßnahme auch noch ein neuer Bodenbelag im gesamten Jugendraumbereich verlegt. Somit stehen nun den Jugendlichen im Ortsteil Wilflingen wieder ansprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Auch im Bereich der Wasserversorgung und Abwasserentsorgung sind alljährlich entsprechende Maßnahmen durchzuführen. Dies ist insbesondere aufgrund des großen Verteilnetzes erforderlich. So wurde im zurückliegenden Jahr die Erneuerung einer Schmutzwasserpumpe im Pumpwerk Ittenhausen notwendig. Hier ergaben sich in den letzten Jahren immer wieder Probleme mit Fremdstoffen im Schmutzwasserkanal. Sehr ärgerlich in diesem Zusammenhang war, dass immer wieder Lappen und andere Gegenstände im Schmutzwasserkanal illegalerweise entsorgt wurden. Diese unerlaubten Entsorgungen hatten schlussendlich dann auch Auswirkungen auf die dort verbaute Schmutzwasserpumpe, so dass diese heiß lief und irreparabel beschädigt wurde.

Aus diesem Grund musste hier kurzfristig eine neue Pumpe installiert werden. Im Bereich der Wasserversorgung war es notwendig im Pumpwerk „Sinn“ im Ortsteil Langenenslingen die Erneuerung bzw. den Ersatz einer Förderpumpe umzusetzen. Diese Pumpe war über 10 Jahre im Einsatz und forderte das Trinkwasser in den Hochbehälter am Berg. Nachdem eine der bei- den Pumpen kaputt war musste schnellst möglich für Ersatz gesorgt werden. Hier ergaben sich insbesondere Probleme mit der Materialverfügbarkeit und so hat es insgesamt drei Anläufe gebraucht bis diese Förderpumpe dann endlich eingebaut und in Betrieb genommen werden konnte. Wir sind daher froh nunmehr wieder zwei funktionierende Förderpumpen im Pumpwerk „Sinn“ zu haben. Auch im Hochbehälter Langenenslingen musste eine Förderpumpe, welche das Trinkwasser in den Hochbehälter Friedingen weiterpumpt, altersbedingt und aufgrund eines größeren Schadens ausgetauscht werden. Auch dieser Austausch konnte im Herbst letzten Jahres noch erfolgreich umgesetzt werden.



Die neue Förderpumpe wird in den Pumpenschacht eingesetzt.

Im Bereich der Unterhaltung der Straßen, Feldwege und Gemeindeverbindungsstraßen konnten wir im Jahr 2022 wieder ein sehr ambitioniertes Unterhaltungsprogramm trotz anfänglicher Schwierigkeiten bei der Verfügbarkeit der Unternehmen realisieren. Aufgrund der sehr intensiven Nutzung unseres Feldwegenetzes mit immer schwereren landwirtschaftlichen Geräten ist die Unterhaltung in diesem Bereich mittlerweile ein Dauerthema innerhalb unserer Gemeinde. Im Bereich der Feldwege konnten im Ortsteil Langenenslingen der Kurvenbereich in der Fortführung der Holzgasse Richtung Heiligkreuztal und die dortigen Brücke über den Holzbach mit einem neuen Asphaltbelag versehen und der Kurvenbereich verbreitert werden. Im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße Langenenslingen - Heiligkreuztal im Gewann „Österfeld“ wurde ebenfalls die Brückenabdichtung sowie fortführend Richtung Heiligkreuztal ein Teilbereich mit einem neuen Asphaltbelag versehen. Daran anschließend erfolgte eine Asphaltanierung auf dem Feldweg von Langenenslingen zur Turn- und Festhalle nach Andelfingen. Im Ortsteil Andelfingen wurde im Bereich der „Alzheimer Straße“ ein Teilbereich des Bitumenbelags im dortigen Gehweg ebenfalls erneuert sowie der Zufahrtsbereich zum Sportplatz im Bereich des Soppenbachweges umfassend saniert und mit einem neuen Asphaltbelag versehen. Im Ortsteil Dürrenwaldstetten erfolgten umfangreiche Asphaltanierungsarbeiten. Zum einen am Feldweg „Ensmader Weg“, im Bereich der Ortsstraße „Am Kirchberg“ und auch an der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Upflamör unmittelbar an der Gemarkungsgrenze. Im Ortsteil Emerfeld wurden Asphaltanierungen insbesondere an der Gemeindeverbindungsstraße Richtung Friedingen durchgeführt. Eine der größten Asphaltmaßnahmen erfolgte im Spätherbst im Ortsteil Friedingen, wo der Feldweg am „Eichelberg“ komplett erneuert wurde. Auch im Ortsteil Ittenhausen erfolgten auf dem Feldweg Richtung Ensmad in einem Teilbereich Asphaltanierungsarbeiten in dem der schadhafte Asphaltbelag abgefräst und ein neuer Asphaltbelag aufgebracht wurde.

Im Bereich der Gemeindeverbindungsstraßen erfolgte eine Asphalterneuerung auf einem Teilstück der Gemeindeverbindungsstraße von Billafingen nach Wilflingen ausgehend von den drei Kreuzen.



Auch der Feldweg zwischen Langenenslingen und Andelfingen erhielt einen neuen Asphaltbelag.



Der neu eingebaute Asphaltbelag auf der Gemeindeverbindungsstraße Billafingen-Wilflingen.

Im Bereich der Gemeindeverbindungsstraße von Wilflingen nach Langenenslingen erfolgte am Ortsausgang „Enhofen“ eine Verbreiterung des Kurvenbereiches mit Asphalt. Bereits seit der Flurbereinigung gab es in diesem Bereich immer wieder Rückmeldungen über entsprechende Ausschwemmungen des Schotterbankettes. Wir hoffen nunmehr mit dem zusätzlichen Einbau von Asphalt dieses Problem in den Griff zu bekommen. Als unvorhergesehene Maßnahme musste auch der Bordstein bei einem Teilbereich der Straße „Bei der Schule“ in Langenenslingen auf einer Länge von 65 m komplett erneuert werden und anschließend im Gehwegbereich ein komplett neuer Asphaltbelag eingebaut werden. Dies war insbesondere darauf zurückzuführen, dass über die Jahre hinweg der vorhandene Beton an den Bordsteinen nicht mehr den notwendigen Halt geboten hat. Im innerörtlichen Bereich wurde auch noch die Absenkung der Bordsteine am Gehweg im Bereich der Einmündung der Steinhausstraße im Ortsteil Andelfingen umgesetzt. Durch die Beauftragung eines schlagkräftigen Unternehmens konnte trotz zeitlichen Verzuges zwischen der Auftragserteilung und der Umsetzung dieses sehr ambitionierte Programm bis zum Spätherbst ohne große Mängel in der Ausführung umgesetzt werden. Auch in den nächsten Jahren wird die Gemeindeverwaltung im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten weitere Asphaltanierungen im sehr umfangreichen Straßennetz der Gemeinde durchführen lassen. Nur durch ein kontinuierliches Engagement in diesem Bereich können große Sanierungsfälle mit umfangreichen Maßnahmen zur Sanierung des Unterbaus vermieden werden. Jedoch wird es für die Gemeindeverwaltung immer schwieriger den bisherigen Standard insbesondere im Bereich der Feldwege zu erhalten.

Auch im zurückliegenden Jahr hatten wir innerhalb der Gesamtgemeinde wiederum einige Wasserrohrbrüche zu verzeichnen. Es musste bereits im Februar ein Wasserrohrbruch an einem Hausanschluss im Oschweg im Ortsteil Andelfingen beseitigt werden. Ein Tag später ereignete sich wiederum ein größerer Wasserrohrbruch auf der Hauptleitung in der Gammertinger Straße im Ortsteil Ittenhausen.

Ein weiterer größerer Wasserrohrbruch war auf der Verbindungsleitung zwischen den Ortsteilen Emerfeld und Billafingen. Auch innerhalb des Ortsteils Emerfeld musste ein Rohrbruch auf der Hauptleitung in der Fürstenbergstraße abgedichtet werden. Im Warmtal musste im Laufe des Jahres ein Rohrbruch auf der Hauptwasserleitung behoben werden. Ein weiterer Wasserrohrbruch im zurückliegenden Jahr war auf einem Hausanschluss im Bergwiesenweg im Ortsteil Egelfingen. Hier musste sehr aufwändig durch den Bauhof ein neuer Hausanschluss verlegt werden. Daneben beschäftigten uns auch noch zwei weitere Rohrbrüche im Ortsteil Friedingen. Es ist zu beobachten, dass trotz regelmäßiger umfangreicher Sanierungsarbeiten das Wasserversorgungsnetz unserer Gemeinde zunehmend in die Jahre kommt und sich die Anzahl der Wasserrohrbrüche auch insbesondere aufgrund der stärkeren Verkehrsbelastung häufen. Nur durch das gute Zusammenwirken zwischen den Mitarbeitern der Gemeinde und



Ein Wasserrohrbruch im Ortsteil Andelfingen wurde fachmännisch repariert.



In der Gammertinger Straße im Ortsteil Ittenhausen war wiederum ein größerer Aufwand notwendig, um den Wasserrohrbruch zu beheben.



Ein gelungener Spielplatz für die jüngsten der Gemeinde entstand am Baugebiet „Strangeläcker“ in Andelfingen.



Auch im Ortsteil Dürrenwaldstetten haben die Kinder viel Spaß an den neuen Spielgeräten.

den Verantwortlichen der Wasserversorgungsgruppen konnten die Wasserrohrbrüche so schnell als möglich beseitigt werden.

Um im Bereich der Straßen, Wege und Plätze die Unterhaltung noch effektiver gestalten zu können, wurde für den Bauhof die Beschaffung einer Wildkrautbürste vorgenommen. Durch dieses Arbeitsgerät, welches an ein vorhandenes Gerät der Gemeinde angebaut wird, können nunmehr Pflasterflächen und Straßenränder effektiver von Pflanzenbewuchs befreit werden. Im Vorfeld dieser Beschaffung wurde auch ein Versuch mit Heißwasser zur Bekämpfung von Unkraut durchgeführt. Da dieses Verfahren jedoch nicht die gewünschte Nachhaltigkeit erzielt hat, wurde der Kauf einer Wildkrautbürste umgesetzt. Bei günstigen Feuchtigkeitsverhältnissen kann somit mit dieser Bürste der Bewuchs inklusive Wurzelwerk entfernt werden.

Im Bereich der Spielplätze wurde von den jeweiligen Budgets, welche der Gemeinderat beschlossen hat, in einzelnen Ortsteilen reger Gebrauch gemacht. Insbesondere im Ortsteil Andelfingen erfolgte durch ein sehr großes Engagement der örtlichen Bevölkerung das Aufstellen weiterer Spielgeräte sowohl auf der Grünfläche am Baugebiet „Strangeläcker“ als auch auf dem zentralen örtlichen Spielplatz am Rathaus. Nur durch ein umfassendes ehrenamtliches Engagement vieler konnte dieses Pensum umgesetzt werden.

Auch auf dem Spielplatz im Ortsteil Billafingen erfolgte im



Viele fleißige Hände halfen beim Aufbau der neuen Spielgeräte in Andelfingen.

Herbst diesen Jahres die Aufstellung eines zusätzlichen Spielgerätes. Der Spielplatz im Ortsteil Dürrenwaldstetten wurde durch das beschlossene Spielplatzbudget ebenfalls mit weiteren Spielgeräten aufgewertet. Die Egelfinger Vereine konnten mit einer entsprechenden Bezuschussung von dritter Seite und Mit-

teilen aus dem Spielplatzbudget und der örtlichen Vereine beim Baugebiet ebenfalls einen sehr ansprechenden Spielplatz gestalten. Der Spielplatz am Lindenfestplatz im Ortsteil Friedingen wurde ebenfalls mit einem zusätzlichen Spielgerät aufgewertet. Nicht zuletzt wurde auch für den zentralen Spielplatz an der Turn- und Festhalle in Langenenslingen ein weiteres Spielgerät erworben, welches sobald es die Witterung erlaubt, im kommenden Jahr durch den Bauhof aufgebaut wird. Darüber hinaus soll an diesem Spielplatz im Jahr 2023 ein weiteres Spielgerät aufgebaut werden. In den Ortsteilen in denen das zur Verfügung gestellte Spielplatzbudget noch nicht vollständig ausgeschöpft wurde, sollen in den kommenden Jahren Aufwertungen durch zusätzliche Spielgeräte erfolgen. Somit ist davon auszugehen, dass innerhalb kürzester Zeit das durch den Gemeinderat bereitgestellte Budget zur Aufstellung weiterer Spielgeräte seine Wirkung entfaltet hat.

Da im Ortsteil Wilflingen die vorhandenen Bauplätze ebenfalls alle reserviert oder veräußert waren, wurde bereits im Jahr 2021 im Rahmen des befristeten § 13 b BauGB ein weiterer Bebauungsplan zur Erweiterung des Baugebiets „Herdwegäcker“ auf den Weg gebracht bzw. der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Dieser Bebauungsplan umfasst insgesamt 28 neue Wohnbauplätze. Nach dem der Grunderwerb in einem gewissen Umfang realisiert werden konnte, ist es nunmehr möglich weitere 28 Wohnbauplätze in den nächsten Jahren je nach Bedarf im Ortsteil Wilflingen bereit stellen zu können. Der Spatenstich zum Beginn der Erschließung erfolgte Ende April.

Im Jahr 2022 wurde dann mit der Erschließung der ersten 15 Baugrundstücke begonnen. Den Zuschlag zur Erschließung erhielt die Firma Eberhard aus Waldhausen und konnte dann bis zum Jahresende die Erschließungsarbeiten weitestgehend abschließen. In diesem Zusammenhang musste ähnlich wie im Baugebiet „Strangeläcker“ im Ortsteil Andelfingen auch durch die Gemeinde in diesem Bereich ein vollumfänglicher Breitbandausbau in Form von Leerrohren und dann im späteren Verlauf den Einzug von Glasfaserkabel umgesetzt werden. Da auch hier die Telekom nicht mehr zum Ausbau bereit war, musste dieser Ausbau in die-



Der Anschluss des neuen Schmutzwassersammlers an den Schmutzwasserkanal in der Enhofer Straße war etwas kompliziert.



Die neuerlegte Wasserleitungsstrasse samt Schachtbauwerk.



Ausgehend von der neuen Trafostation erfolgten umfangreiche Kabelarbeiten.

sem Zusammenhang vollumfänglich von der Gemeinde über die BLS finanziert werden. Da für Neuerschließungen in Baugebieten keine Fördermittel beantragt werden konnten bzw. eine Bewilligung ausgeschlossen ist, wird in diesen beiden Baugebieten eine anteilige Mitfinanzierung der Bauwilligen in Form von Baukostenbeteiligungen je Grundstück notwendig. Die getrennte Ableitung von Schmutz- und Regenwasser führte auch im Bereich dieser Baugebietserweiterung zu größeren Problemen. Nach Abwägung der Vor- und Nachteile entschied sich der Gemeinderat gegen den Bau eines zentralen Schmutzwasserpumpwerkes. So wurde ein zentraler Schmutzwassersammler über einen Feldweg bis hin zur „Enhofer Straße“ verlegt. Somit ist eine Ableitung des Schmutzwassers aus dem Baugebiet heraus im Freispiegel, wenn auch nur mit geringem Gefälle, möglich. Das im Baugebiet anfallende Regenwasser wird über einen gemeinsamen Regenwassersammler und ein dazugehöriges Retentionsbecken, welches direkt am Holzbach errichtet wurde, gedrosselt dem Holzbach zugeführt. Die Arbeiten am Retentionsbecken sowie die Andeckung des Humuses im Bereich des Baugebietes konnten witterungsbedingt bis vor Weihnachten nicht vollumfänglich abgeschlossen werden. Sobald es die Witterung erlaubt, sollen diese Maßnahmen dann noch ausgeführt werden.

Auch im Bereich der Baugebiets „Stucken“ im Ortsteil Langenenslingen hat sich im zurückliegenden Jahr wieder einiges getan. Der Spatenstich hierfür war Anfang Mai. Nachdem auch hier ein weiterer Bebauungsplan für zusätzliche 32 Wohnbauplätze im Rahmen des befristeten § 13 b BauGB realisiert wurde, erfolgte sehr zeitnah die Ausschreibung der dazu notwendigen Erschließungsarbeiten. Den Zuschlag für die Realisierung des zweiten Bauabschnittes erhielt wiederum die Firma Blum aus Ittenhausen. Und so konnten die Erschließungsarbeiten in bewährter Weise sehr professionell bis Mitte November vollständig erledigt werden. Durch den beauftragten Subunternehmer gab es im Zusam-

es die Witterung erlaubt, im kommenden Jahr ausgeführt werden sollen.

Somit standen dann im Herbst diesen Jahres im Ortsteil Wilflingen weitere 15 Wohnbauplätze und im Ortsteil Langenenslingen weitere 36 Wohnbauplätze für Bauwillige zur Verfügung. Wie in jüngster Vergangenheit üblich entschied sich der Gemeinderat zusammen mit der Verwaltung auch bei diesen neuen Baugebieten wiederum die Vergabe in Form eines Losverfahrens durchzuführen. Und so wurden über das Mitteilungsblatt Ende Oktober sämtliche Interessenten zur Reservierungsveranstaltung in das Rathaus eingeladen. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnten im Ortsteil Wilflingen



An mehreren Stellen wurde gleichzeitig gearbeitet.



Im Rahmen der Erschließungsarbeiten waren große Erdbewegungen und schweres Gerät notwendig.



Nach dem Setzen der Bordsteine war der Straßenverlauf gut erkennbar.

menhang mit den Asphalt einbau geringe Mängel, welche, sobald



Einbau der Wasserleitungen inkl. der erforderlichen Hausanschlussleitungen.



Einbau des neuen Asphaltbelags im Straßenbereich.

für die 15 neu erschlossenen Baugrundstücke vier Reservierungen entgegen genommen werden. Für das Baugebiet „Stucken“ im Ortsteil Langenenslingen wurden von den angebotenen 36 Wohnbauplätzen insgesamt 16 reserviert. In diesem Zusammenhang sei angemerkt, dass erfreulicherweise lediglich vier Bauplätze von auswärtigen Personen reserviert wurden. Die anderen Baugrundstücke wurden allesamt von ortsansässigen Personen oder Personen mit örtlichem Bezug reserviert, was für die Gemeindeverwaltung sehr erfreulich ist. Wir hoffen nunmehr trotz der verschärften Rahmenbedingungen mit Materialknappheit, Verfügbarkeit der Unternehmen und steigendem Zinssatz, dass ein Großteil dieser reservierten Baugrundstücke in den nächsten beiden Jahren bebaut werden. Diese weitere Bebauung setzt nunmehr einen weiteren positiven Akzent in der Weiterentwicklung unserer Gesamtgemeinde.

Im Vorfeld der beiden Baugebieterschließungen im Ortsteil Wilflingen und Langenenslingen ergaben sich massive Probleme mit der Materialverfügbarkeit. So wurden intensive Gespräche mit beiden Baufirmen unter Beteiligung der beiden Ingenieurbüros und der Gemeindeverwaltung geführt. Es war wohl noch nie in der Geschichte unserer Gemeinde notwendig, das vor der Durchführung derartiger Erschließungsmaßnahmen sämtliches Material bereits vorab geordert und auf Lager genommen werden musste. Bisher war es üblich, dass Material je nach Baufortschritt kurzfristig in time abzurufen. Mit den Bauunternehmern wurde aber vereinbart, dass vor Beginn der Maßnahme sichergestellt werden musste, dass sämtliches Material zur Verfügung steht. So wurde das Material welches nicht ohne großen Maschineneinsatz gestohlen werden konnte in den Materiallagern direkt auf den Baustellen gelagert. Materialien, welche einem Diebstahl zum Opfer fallen konnten, wurden entweder auf den Betriebshöfen der Bauunternehmen oder im Bauhof der Gemeinde eingelagert bis diese auf den einzelnen Baustellen zum Einsatz kamen. So konnte trotz dieser schwierigen Situation die Erschließung dieser beiden wichtigen Baugebiete innerhalb unserer Gemeinde dennoch realisiert werden.



Ein umfangreiches Materiallager war im Baugebiet „Stucken“ notwendig.



Auch das Material im Baugebiet „Herdwegäcker“ lag zu Beginn der Tiefbaumaßnahmen bereit.

Im Herbst diesen Jahres starteten wir noch eine größere Baumaßnahme im Ortsteil Egelfingen. Im Bereich der Ortsdurchfahrt sind in den letzten Jahren verstärkt Probleme mit der dortigen Wasserleitung und des dort vorhandenen Mischwasserkanals aufgetreten. Insbesondere im Bereich der Wasserleitung wurden in den letzten Jahren mehrere Rohrbrüche behoben. So entschied sich die Gemeindeverwaltung bereits vor geraumer Zeit diese Sanierungsmaßnahme über das Ingenieurbüro Schwörer planen zu lassen und aufgrund der sehr hohen zu erwarteten Kosten einen Förderantrag beim Regierungspräsidium Tübingen hinsichtlich der Neuerung bzw. Aufdimensionierung des Mischwasserkanals und der Wasserleitung zu stellen. Diese Fördermittel wurden im Rahmen der sogenannten Härtefallregelung beim Regierungspräsidium beantragt. Hintergrund war, dass die Gemeindeverwaltung dahingehend argumentierte, dass aufgrund der bereits sehr hohen Gebührenbelastung im Abwasser- und Wasserbereich eine Bezuschussung dieser sehr kostspieligen Maßnahme durch das Land außerordentlich wichtig erscheint. Nach der Antragstellung und intensiven Gesprächen und Besuchen im Regierungspräsidium Tübingen hatten wir im Frühjahr diesen Jahres das Glück sowohl im Bereich des Mischwasserkanal als auch im Bereich der Wasserleitung eine Zuschussbewilligung in Höhe von insgesamt 80 % der förderfähigen Kosten zu erreichen. Diese kombinierte Zuschussbewilligung war im ganzen Regierungsbezirk Tübingen einmalig. Aufgrund dieser positiven Nachricht mussten wir dann auch relativ kurzfristig in die Umsetzung bzw. Ausschreibung dieser Maßnahme gehen. Durch die sehr gute Begleitung des Ingenieurbüro Schwörer aus Altheim konnten wir dann zur Mitte des Jahres den Auftrag an die Firma Storz aus Inzigkofen vergeben. Nachdem die Ausführungsplanungen abgeschlossen waren und der Baubeginn feststand, wurde auch im Rahmen einer Bürgerversammlung die örtliche Bevölkerung über die anstehenden Maßnahmen und deren Umfang und insbesondere auch über die Auswirkungen auf die angrenzenden Privatgrundstücke im Rahmen einer Bürgerversammlung informiert. Durch die stabile und milde Witterung konnten die Maßnahmen zügig und planmäßig vorangetrieben werden. So war bereits Ende November der komplette neue Mischwas-



Ein neues Schachtbauwerk wird an den neuen Mischwasserkanal angepasst.



Nachdem der Mischwasserkanal verlegt war, wurde alles für die Verlegung der neuen Wasserleitung vorbereitet.

serkanal sowie die neue aufdimensionierte Wasserleitung im Bereich des ersten Bauabschnittes verlegt. Im Rahmen der Bauausführung wurden von verschiedenen Versorger auch noch Mitverlegungen angekündigt. So soll in diesem Zusammenhang

auch ein Abbau der Stromfreileitungen und Dachständer erfolgen und eine vollständige Stromverkabelung im Straßenbereich mit entsprechenden Hausanschlüssen durchgeführt werden. Daneben hat auch die Telekom den Austausch ihrer Kabel im Sanierungsbereich vorgesehen. Um auch für die Zukunft gerüstet zu sein, erfolgt auch bereits ein flächendeckender Ausbau von Breitbandleerrohren durch die OEW Breitband GmbH, um später sämtliche Häuser in diesem Bereich mit Glasfaseranschlüssen zu versorgen. Aufgrund dieser umfangreichen Mitverlegungen und zusätzlichen Trassen insbesondere im Strombereich verzögerten sich die Kabelarbeiten etwas. Daneben ergaben sich auch im Rahmen der Bauausführung größere Probleme mit der vorhandenen Kandel. Es stellt sich heraus, dass insbesondere der Unterbau der vorhandenen Kandel sehr schlecht war und dadurch zu befürchten war, dass in Bereichen, welche nicht durch die Baumaßnahme tangiert waren in den kommenden Jahren umfangreiche Unterhaltungsmaßnahmen erforderlich werden. In diesem Zusammenhang fanden dann zusammen mit dem Ingenieurbüro und der Straßbauverwaltung des Landkreises Biberachs mehrere Gespräche und Ortstermine statt. Aufgrund des vorgefundenen Zustandes war es nicht, wie ursprünglich vorgesehen, möglich die Kandel in großen Bereichen im ursprünglichen Zustand zu belassen. Nachdem klar war, dass umfangreiche Baumaßnahmen in diesem Bereich notwendig werden, musste auch der ursprünglich vorgesehene Einbau der Asphalttragschicht bis vor Weihnachten verworfen werden. So wurde dann zusammen mit dem Landkreis als Straßenbaulastträger vereinbart, dass eine umfassende Neuüberplanung der Straße durch das Ingenieurbüro Schwörer erfolgen soll, um aufgrund dieser Planung dann Klarheit über den weiteren Verbleib der Kandel oder alternativ über den Einbau eines einseitigen schmalen Gehwegs zu haben. Aufgrund dieser unvorhergesehenen Ereignisse war es dann nicht mehr möglich den sanierten Straßenbereich durch den Einbau einer Asphalttragschicht über den Winter aufzumachen. So blieb die Baustellenbeschilderung aufgebaut und der Bauabschnitt wurde so gesichert, dass die Anlieger über den Winter hinweg problemlos ausfahren konnten und der Winterdienst durch den Landkreis auch in dessen Zuständigkeitsbereich umgesetzt werden konnte. Sobald es die Witterung erlaubt, soll im Jahr 2023 der zweite Bauabschnitt fortgeführt werden. Bis zu diesem Zeitpunkt soll dann auch durch die Verhandlungen mit dem Landkreis klar sein, wie der zukünftige Straßenausbau inklusive der dafür notwendigen Kostenaufteilung geregelt wird. Ich hoffe, dass ich Ihnen dann im nächsten Jahresbericht den erfolgreichen Abschluss dieser Maßnahme vermelden kann.

Kontakte mit unserer Partnerstadt in Brzesko/Polen

Auch im zurückliegenden Jahr war es leider nicht möglich eine Delegation aus unserer Partnerstadt in unserer Gemeinde zu empfangen. Wie bereits im letzten Jahresbericht geschrieben, planen wir einen diesbezüglichen Besuch bereits seit langer Zeit. Die Einladung zu einem diesbezüglichen Besuch ist mit einer gewissen Vorlaufzeit verbunden. Aufgrund der Einschränkungen durch die Coronapandemie war eine langfristige Planung in diesem Zusammenhang leider im zurückliegenden Jahr nicht möglich. Durch die Fluchtbewegung verursacht durch den Ukrainekrieg wurden auch in unserer Partnerstadt Brzesko viele Flüchtlinge aufgenommen. So beschränkten sich die Kontakte zu unserer Partnerstadt wie im Vorjahr auch auf den gelegentlichen Austausch mit unserem langjährigen Freund Krzysztof Ojczyk. Er war, teilweise auch zusammen mit seiner Familie, mehrmals in unserer Gemeinde. In diesem Zusammenhang konnten wir uns auch über die Neuigkeiten in Brzesko austauschen. Es bleibt nun zu hoffen, dass wir im kommenden Jahr die Coronabeschränkungen und andere Krisen hinter uns lassen können und somit wieder ein Besuch durch eine polnische Delegation in unserer Gemeinde im Jahr 2023 möglich wird.

Auswirkungen der Corona-Pandemie in unserer Gemeinde

Nachdem die erste Corona-Infektion am 5. März 2020 im Landkreis Biberach und bereits am 18.03.2020 in der Gemeinde Langenenslingen zu verzeichnen war, hat das Pandemiegeschehen das Zusammenleben seither wesentlich beeinträchtigt. So war auch das Jahr 2022 noch von der Corona-Pandemie geprägt.

Zum Jahresbeginn war nach einem Rückgang der Fallzahlen im Dezember 2021 seit Januar 2022 wieder ein deutlicher Anstieg der Neuinfektionen zu verzeichnen. Dies führte dazu, dass in der damaligen Fassung der Coronaverordnung je nach Infektionsgeschehen bzw. je nach Anzahl der Hospitalisierungen verschiedene Stufen mit entsprechenden Einschränkungen galten. Dabei wurden neben der Maskenpflicht und den allgemeinen Hygieneregeln je nach Stufe verschiedene Teilnahme- und Zutrittsverbote, Kontaktbeschränkungen und auch nächtliche Ausgangsbeschränkungen festgesetzt. Unter anderem galt aufgrund der verschärften Corona-Regeln auch im Rathaus für Besucherinnen und Besucher die 3G-Regel. Fasnachtsveranstaltungen konnten nur sehr eingeschränkt stattfinden. Insbesondere waren Umzüge untersagt. In den Schulen und Kindergärten bestand eine Testpflicht.

Ab Mitte Februar waren die Infektionszahlen wieder leicht rückläufig. Mitte März wurden daraufhin erste Lockerungen beschlossen. So ist beispielsweise das Stufensystem, Kapazitäts- und Kontaktbeschränkungen sowie die Beschränkungen bei privaten Zusammenkünften und privaten Veranstaltungen in der Corona-Verordnung wieder entfallen. Noch weitergehende Lockerungen wurden im April beschlossen. Auch die Testpflicht in den Schulen und Kindergärten ist im April entfallen. Nach und nach galten nur noch wenige Bestimmungen etwa zur Quarantäne, zur Maskenpflicht in bestimmten Einrichtungen und öffentlichen Verkehrsmitteln sowie zur Testpflicht in bestimmten Einrichtungen. Durch den Rückgang des Infektionsgeschehens und die umfangreichen Lockerungen konnte im April 2022 erstmals wieder eine Gemeinderatssitzung im Sitzungssaal des Rathauses stattfinden. Seit dem 17.02.2020 wurden bis dahin alle Sitzungen in der Turn- und Festhalle Langenenslingen bzw. im Gemeindesaal in Friedingen abgehalten.

Nach und nach kehrte immer mehr Normalität im Zusammenleben ein. Bürgerinnen und Bürger trafen sich wieder vermehrt, die Vereine nahmen ihre Aktivitäten auf und es fanden wieder größere Veranstaltungen statt. Es zeigte sich immer mehr, dass die neuen Omikron-Varianten zwar ansteckender sind, aber in der Regel nicht mehr zu so schwerwiegenden Krankheitsverläufen führen. Mit nur noch wenigen Beschränkungen kam es über den Sommer hinweg zwar immer wieder zu Infektionen, die jedoch in der Regel sehr mild verlaufen sind.

Trotz der im Herbst wieder stark steigenden Infektionszahlen, wurden die Maßnahmen nicht mehr verschärft. Vielmehr wurde in Wissenschaft und Politik immer öfter geäußert, dass es einer neuen Phase im Umgang mit der Pandemie bedarf und bereits der Übergang zu einer Endemie eingetreten ist. Aus diesem Grund wurde im November das Ende der Isolationspflicht beschlossen. Damit wurde die Verantwortung wieder vollständig den Bürgerinnen und Bürgern übertragen.

Sofern keine gefährlichere Variante des Corona-Virus mehr auftritt, die das Gesundheitssystem überfordert, ist die Gemeindeverwaltung optimistisch, dass das Virus zwar nicht verschwinden wird, sondern immer wieder auftritt, aber mit hoffentlich leichten Symptomen. Durch die gestiegene Impfquote und die hohe Zahl der bereits infizierten Bürgerinnen und Bürger, ist die Zahl der schweren Verläufe sehr niedrig. Dennoch gibt es nach wie vor insbesondere bei gefährdeten Personen schwere Verläufe und auch die langfristigen gesundheitlichen Folgen einer akuten Infektion, das sog. long- oder post-covid-Syndrom, betrifft immer mehr Menschen. Daher gilt es weiterhin besonders gefährdete Personengruppen zu schützen und wo möglich auf allgemeine Hygiene- und Abstandsregeln zu achten.

Sachbeschädigungen und ähnliche Delikte zu Lasten der Gemeinde

Leider war die Gemeinde auch im Jahr 2022 wieder von mehreren Sachbeschädigungen und ähnlichen Delikten betroffen. Nachdem bereits zwischen 2019 und 2021 das Buswartehaus vor dem Rathaus in Langenenslingen vielfach mit Graffiti besprüht wurde, kam es im Oktober 2022 abermals zu solchen Beschmierungen.

Darüber hinaus mussten großflächige Graffiti-Besprühungen beim Pumpwerk Langenenslingen sowie am Hochbehälter Langenenslingen festgestellt werden. Neben den entstandenen Sachschäden,



Ausmaß der Beschmierungen an der Buswartehalle im Herbst diesen Jahres.



Beschädigte Scheiben an der Eichbergkapelle.

enthielten die Besprühungen teilweise auch inhaltlich diffamierende und beleidigende Botschaften. Außerdem war die Kapelle auf dem Eichberg mehrfach von Sachbeschädigungen betroffen. Es wurden unter anderem die Scheiben der Kapelle eingeworfen und der Innenraum verwüstet.

Auch bei der Grundschule wurde ein Fenster eingeschmissen und der Aufstieg eines Spielgeräts zerstört. Daneben wurden Spielgeräte auf dem „roten Platz“ und dem angrenzenden Spielplatz beschädigt. Vom Kriegerdenkmal vor dem Rathaus in Langenenslingen wurde eine Gedenktafel entfernt. Im Ortsteil Andelfingen wurde die Glasscheibe an einem Bildstock eingeworfen. Außerdem wurden der Gemeindeverwaltung im Jahr 2022



Auch auf dem Eichberg wurde immer wieder Müll entsorgt.

wieder vermehrt unerlaubte Abfallentsorgungen gemeldet. Neben illegal entsorgten Grünabfällen, wurden der Gemeindeverwaltung Dinge wie Katzenstreu, Altreifen, volle Hausmüllsäcke, Elektrogeräte bis hin zu Bauschutt gemeldet, die achtlos in der Natur entsorgt wurden. Die unerlaubte Entsorgung von Abfällen führt nicht nur zu einer Belastung für die Umwelt, sondern sorgt auch für einen erheblichen Entsorgungsaufwand. Es gibt ausreichend Möglichkeiten, anfallende Abfälle ordnungsgemäß und kostengünstig zu entsorgen.

Neben der Gemeindeverwaltung haben sich natürlich auch zahlreiche Geschädigte aus der Bürgerschaft gemeldet, die Opfer von Sachbeschädigungen, unerlaubten Müllbeseitigungen und ähnlichen Delikten geworden sind. Leider gibt es in unserer Gemeinde einen kleinen Personenkreis, der immer wieder solche Vergehen verübt und das Eigentum der Gemeindeverwaltung aber auch von einzelnen Bürgerinnen und Bürgern beschädigt oder entwendet. Dieser unguten Entwicklung sollten wir als Gesellschaft entschieden entgegenreten.

Feuerwehrwesen

Freiwillige Feuerwehr, Abt. Langenenslingen

Nach einem außergewöhnlichen Jahr 2021 mit 50 Einsatzstellen war das Jahr 2022 wieder ein normales Jahr. Bis Ende November wurden wir zu 17 Einsätzen gerufen.

Bei den Einsätzen war von jedem Metier was dabei. Ende Januar kam es zum ersten Einsatz, bei Andelfingen brannte der Inhalt eines Mülllasters, der Fahrer des LKWs hatte den Inhalt bereits auf der Straße entleert, die Feuerwehr musste die Glutnester ablöschen. Im Sommer kam es zu mehreren Kleinbränden in und um Andelfingen, durch das schnelle Eingreifen der Feuerwehrleute konnte Schlimmeres verhindert werden. Es folgten mehrere Unfälle und Ölschichten, bei dem es glücklicherweise zu keinen lebensbedrohlichen Verletzungen der Geschädigten kam.



Brand Müll-LKW

Am 05. Juli wurden wir zu einem vermeintlichen Flugunfall bei Ittenhausen gerufen. Ein Notfallsender eines unklaren Flugobjektes hatte Alarm ausgelöst. Da die Unfallstelle nicht genau lokalisiert werden konnte, musste das gesamte Areal der Nördlichen Alb abgesucht werden. Mit dabei waren auch 2 Hubschrauber und die Drohnenstaffel des DRKs. Nach rund 3,5 Stunden wurde der Einsatz ohne Ergebnis abgebrochen, es muss von einem Fehler ausgegangen werden.

Die Probenarbeit kam auch nicht zu kurz. Bis April durfte nur in Kleingruppen geprobt werden, ab Mai waren alle wieder nach rund 2 Jahren zusammen am Start.

In den 22 Proben wurden sämtliche feuerwehrtechnischen Szenarien geübt. Hervorzuheben ist hierbei die Übung im Kindergarten. Im Zuge der Brandschutzerziehung wurden die Kinder wochenlang auf den Ernstfall vorbereitet. Am 22. Juli war es dann so weit: Der Kindergarten wurde eingeebelt und die Kinder mussten durch das Fenster aussteigen und sich am Sammelbaum treffen. Ein weiteres Highlight war die Hauptübung bei der Firma



Hauptübung Dressler



Probe Kindergarten

Dressler. Es wurde angenommen, dass das neue Logistikzentrum brennt. Mit mehreren Rohren wurden außen Riegelstellungen bezogen und der Innenangriff begonnen.

Die Jahreshauptversammlung für die Jahre 2020 & 2021 wurde am 13. Mai nachgeholt. Hierbei wurden Jens Rexin und Alexander Göggel für 15-jährige und Andreas Krämer für 25-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Am 04. September luden wir nach 2-jähriger Pause wieder zu unserer Hockete ein. Über den ganzen Tag konnten wir zahlreiche Besucher begrüßen, wir möchten uns hierfür für Ihren Besuch bedanken.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start im Jahr 2023 und hoffen, dass es ein ruhiges Feuerwehrjahr wird.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Feuerwehrabteilung Emerfeld am 20. April 2022 konnte Hanspeter Mauz auf entsprechenden Antrag des Feuerwehrausschusses und nach Beschluss des Gemeinderates zum Ehrenkommandanten der Abteilung Emerfeld ernannt werden. Herr Mauz trat 1971 in die Feuerwehr ein und übte diesen wichtigen Dienst insgesamt 40 Jahre aus. Nach dem 40-jährigen Dienstjubiläum schied er aus dem aktiven Dienst aus und ist seit 2015 Leiter der Altersabteilung



Hanspeter Mauz wird von Abteilungskommandant Robert Göser die Ehrenkunde übergeben.

Emerfeld. Außerdem konnte Robert Göser für 25-jährige aktive Dienstzeit geehrt werden. Herr Josef Mauz wurde für 60 Jahre in der Feuerwehr geehrt. Nach 40-jährigen Feuerwehrdienst wurde Herr Gerhard Neuburger verabschiedet.

Auch bei der Feuerwehrabteilung Friedingen konnten im zurückliegenden Jahr zwei Kameraden für ihren langjährigen Dienst ausgezeichnet werden. So wurde im Rahmen der Jahreshauptversammlung Herr Jürgen Dyck für insgesamt 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst geehrt. Als zweiter verdienstvoller Feuerwehrmann wurde Herr Walter Kleck für insgesamt 48 Jahre aktiven Feuerwehrdienst innerhalb unserer Gemeinde und davon insgesamt 46 Jahre als Kommandant der Abteilung Friedingen ausgezeichnet. Aufgrund dieser langjährigen Tätigkeit wurde Herr Kleck zum Feuerwehrenehrenkommandanten der Abteilung Friedingen ernannt. Beide Geehrten sind mittlerweile aus dem aktiven Feuerwehrdienst ausgeschieden und in die Altersabteilung übergetreten.



Die geehrten der Feuerwehrabteilung Friedingen mit Bürgermeister Schneider, Ortsvorsteher Weiß, Kommandant Diekmann und Abteilungskommandant Kleck

Bei der Feuerwehrabteilung Ittenhausen konnten im Rahmen der Jahreshauptversammlung zur Jahresmitte drei Kameraden für langjährigen Feuerwehrdienst ausgezeichnet werden. Herr Klaus Ulrich Ott sowie Herr Robert Münch wurden für insgesamt 25 Jahre Feuerwehrdienst ausgezeichnet. Herr Berndt Walz konnte das Feuerwehrenehrenzeichen in Gold für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst überreicht werden.

Auch bei der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten konnten durch die Gemeinde und durch den Kreisfeuerwehrverband verdiente Feuerwehrmitglieder geehrt werden. So konnte im Rahmen der Jahreshauptversammlung Herr Stefan Schmid für 30 Jahre Feuerwehrdienst und Herr Karl Walz für insgesamt 50 Jahre Feu-



Die geehrten der Feuerwehrabteilung Dürrenwaldstetten mit Bürgermeister Schneider, Ortsvorsteherin Boßler, Kommandant Diekmann, Abteilungskommandant Wachter und Herrn Kuc als Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes

erwehrend ausgezeichnet werden und die entsprechenden Ehrenurkunden mit Ehrenzeichen übergeben werden.

Personell Wichtiges

Bereits zu Beginn des neuen Jahres mussten wir unsere langjährige Amtsbotin im Ortsteil Dürrenwaldstetten Frau Jutta Maier verabschieden. Frau Maier hat viele Jahre lang die ihr übertragenen Dienste sehr zuverlässig und pflichtbewusst erledigt. Wir danken Frau Maier auch in diesem Zusammenhang nochmals recht herzlich für die jahrelange Übernahme dieser wichtigen Dienste. Nach entsprechender Suche konnte mit Frau Roddah Rudolf eine Nachfolgerin gefunden werden. Wir heißen Frau Rudolf in diesem Zusammenhang nochmals herzlich Willkommen im Kreise der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeinde und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Bereits im Januar 2022 wurde Maik Rautenberg aus unserer Gemeinde zum Bürgermeister der Stadt Veringerstadt gewählt. Mit insgesamt 67,5 % der Stimmen setzte sich der 25-jährige Verwaltungsfachangestellte gegen zwei Mitbewerber durch. Nach seiner Wahl war Herr Rautenberg der jüngste Bürgermeister in Baden-Württemberg. Auch im Rahmen dieses Jahresrückblickes möchte ich Herrn Kollege Rautenberg nochmals im Namen der Gemeinde meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen und ihm stets eine glückliche Hand bei seinen Entscheidungen wünschen.

Mit Wirkung vom 17. März 2022 wurde unserer Lehrkraft Frau Manuela Siebenrock vom Regierungspräsidium Tübingen zur ständigen Stellvertretung der Schulleitung unserer Grundschule ernannt. Somit ist Frau Siebenrock nun offizielle Konrektorin unserer Grundschule und unterstützt unseren Rektor Herrn Matthias Zieger bei der Leitung unserer Grundschule.

Am 06. Mai 2022 fand zum ersten Mal in der Geschichte unserer Gemeinde die Krönung einer Königin im Schloss in Wilflingen statt. Im Rahmen dieser Krönungszeremonie wurde Frau Eva-Maria Speidel aus Ohnhülsen zur 8. baden-württembergischen Waldkönigin gekrönt. Die Bibliothek im Schloss von Wilflingen bildete dazu den würdigen Rahmen. Frau Speidel ist als gelernte Försterin nunmehr für zwei Jahre Botschafterin von 1,4 Mio. Hektar Wald in ganz Baden-Württemberg. Bereits im Jahresverlauf war Frau Speidel bei verschiedenen Veranstaltungen in der Gemeinde und in der Region als Botschafterin für den Wald unterwegs. Damit auch für Außenstehende ersichtlich ist, dass für die nächsten zwei Jahre die amtierende Waldkönigin Baden-Württemberg aus unserer Gemeinde kommt, wurden an den Orteingängen in Langenenslingen zwei Hinweisschilder aufgestellt. Als walddreichste Gemeinde im Landkreis Biberach freuen wir uns sehr, dass die aktuell amtierende Waldkönigin aus unserer Gemeinde stammt.

Wir wünschen Frau Speidel für die Ausübung ihres Ehrenamtes viel Erfolg und viele bereichernde Begegnungen als Waldkönigin.



Die neue Waldkönigin Eva-Maria Speidel vor einer der Hinweistafeln am Orteingang.

Im März 2022 beendete Ottilie Berner aus Ittenhausen ihren Dienst als Mesnerin für Ittenhausen und Ensmad aus gesundheit-

lichen Gründen. Im Rahmen der Verabschiedung dankte Herr Ernst Wachter als gewählter Vorsitzender des Kirchengemeinderates sowie Herr Ortsvorsteher Walz Frau Berner für ihren Einsatz zum Wohle der Kapellen in Ittenhausen und Ensmad und überreichten ihr ein entsprechendes Präsent. Im Rahmen der Verabschiedung zeigte sich Frau Berner erleichtert, dass mit Frau Lucia Dress aus Ittenhausen eine junge Nachfolgerin gefunden werden konnte. Wir danken in diesem Rahmen nochmals Frau Berner für ihren jahrelangen Einsatz zum Wohle der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute und eine gute Gesundheit. Unser Dank gilt ebenfalls Frau Lucia Dress aus Ittenhausen für ihre Bereitschaft zur Übernahme dieses wichtigen Dienstes zum 01. Mai 2022. Wir wünschen ihr allzeit viel Freude bei der Ausübung ihres wichtigen Dienstes.

Im Rahmen des Sommerfestes der Conrad Graf-Musikschule verabschiedete sich der langjährige Schulleiter Reinhold Gruber in den wohlverdienten Ruhestand. Mehr als 30 Jahre war er Schulleiter der gemeinsamen Musikschule. Bereits vor seiner Tätigkeit als Schulleiter kam er 1981 als Lehrer an die damalige Jugendmusikschule. In den mehr als 40 Jahren seiner Tätigkeit begegnete er über 50 Lehrerinnen und Lehrer innerhalb der Jugendmusikschule. Viele jungen Menschen sind durch seine Schule gegangen, einige von ihnen haben Musik zum Beruf gemacht oder sind erfolgreich Orchestermusiker geworden. Diese enge Verbundenheit mit der Jugendmusikschule war bei Herrn Gruber stets zu spüren. Da er noch einige spezielle Projekte für die bisher zu wenig Zeit blieb in musikalischer Hinsicht umsetzen möchte, wird er in der Musikszene sicherlich auch in den kommenden Jahren immer wieder zu sehen und zu hören sein. Mit Frau Christine Koenen konnte dann im September 2022 auch eine Nachfolgerin für Herrn Gruber als Schulleiterin der Conrad-Graf-Musikschule gefunden werden. Seit über 10 Jahren unterrichtet Frau Koenen bereits an der Musikschule und bringt hier als studierte Musiktherapeutin ihre Erfahrungen mit ein. Wir wünschen Frau Koenen für die Übernahme dieses verantwortungsvollen Amtes als Schulleiterin unserer gemeinsamen Jugendmusikschule für die Zukunft aller erdenklich Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Bereits im letzten Jahresbericht habe ich ausgeführt, dass Frau Maria Anna Müller im Seniorenheim ihren 100. Geburtstag feiern konnte. Mit großer Freude konnte ich ihr am 31.07.2022 zum ihrem 101. Geburtstag ganz herzlich gratulieren und die besten Glückwünsche zu diesem außergewöhnlichen und besonderen Ehrentag verbunden mit einem kleinen Präsent überbringen. Bei guter Gesundheit und geistig immer noch topfit konnte Frau Müller im Kreise ihrer Familie diesen seltenen Ehrentag feiern. Frau Müller ist somit die älteste Bürgerin unserer Gemeinde. Wir wünschen Frau Müller auf diesem Wege für die Zukunft nochmals alles erdenklich Gute und weiterhin Gesundheit.



Frau Müller freute sich sehr über die vielen Besuche an ihrem Ehrentag.

Im September und Oktober diesen Jahres standen ganz besondere Verabschiedungen an. Den Anfang machte die langjährige Pfarr-

amt Sekretärin Frau Biffar, die nach langjähriger Tätigkeit im Pfarrbüro Ende September verabschiedet wurde. Als Nachfolgerin von Frau Biffar konnte Frau Margit Engel gewonnen werden. Wir wünschen Frau Biffar für ihren weiteren Lebensabschnitt alles erdenklich Gute und beste Gesundheit und heißen Frau Engel in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Mit einem „großen Bahnhof“, so titelte es die Schwäbische Zeitung, wurde unser langjähriger Pfarrer Klaus Sanke Anfang Oktober in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. In einem feierlichen Festgottesdienst, welcher durch viele unterschiedliche Akteure mitgestaltet wurde, bot sich ein würdiger Rahmen, um Vergelt's Gott zu sagen. Auch bei der weltlichen Feier in der Turn- und Festhalle nutzen viele Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und zahlreiche Freunde und Wegbegleiter die Gelegenheit sich von Herrn Pfarrer Sanke persönlich zu verabschieden. Innerhalb der Gestaltung des Festgottesdienstes, aber auch bei den zahlreichen Reden und Wortbeiträgen kam die Verbundenheit, Wertschätzung und die Anerkennung vieler zum Ausdruck. Fast 23 Jahre lang war Pfarrer Sanke für uns und unsere Gemeinde als Priester, Ansprechpartner und guter Chef da. Zum Abschluss der wirklich sehr gelungenen Feierlichkeiten wurde Pfarrer Sanke mit Standig Ovationen verabschiedet. Bis ein neuer Pfarrer für unsere Seelsorgeeinheit gefunden werden kann, wurde Herr Monsignore Burkard aus dem nahegelegenen Kloster Heiligkreuztal als Administrator eingesetzt. Zusammen mit dem Pastoralteam wird er die Zeit der Vakanz überbrücken. Mitte November erreichte uns dann überraschend eine Nachricht, dass bereits in der ersten Ausschreibungsrunde ein neuer Pfarrer für unsere Seelsorgeeinheit gefunden werden konnte. So soll bereits zu Beginn des neuen Jahres Herr Pfarrer István Gegoe unsere Seelsorgeeinheit als leitender Pfarrer übernehmen. Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Pfarrer István Gegoe und heißen ihn in unserer Gemeinde herzlich willkommen.

Im Juli diesen Jahres gab es auch Veränderungen an der Spitze unseres Landkreises. In der Kreistagssitzung am 26. Juli 2022 wurde Mario Glaser mit 47 Stimmen der 52 anwesenden Kreistagsmitglieder mit einer überwältigten Mehrheit zum neuen Landrat gewählt. Herr Glaser war bisher Bürgermeister der Gemeinde Schemmerhofen und seit einigen Jahren auch bereits Fraktionsvorsitzender der Freien Wählervereinigung im Kreistag. Roland Wersch als Fraktionsvorsitzender der CDU leitete die Kreistagsitzung und konnte verkünden, dass 47 Kreisräte für Glaser gestimmt haben, keiner gegen ihn und sich 5 der Stimme enthalten hatten. Durch dieses Traumergebnis konnte Herr Glaser mit einer ordentlichen Portion Rückendeckung zum 17. Oktober 2022 das Amt des Landrates übernehmen. Bereits in den ersten Wochen nach Amtsantritt war die Zusammenarbeit zwischen dem neuen Landrat und der Gemeinde sehr wohlthuend und es konnten bereits einige wichtige Themen besprochen werden. Wir wünschen Herr Glaser für die weitere Zukunft alles erdenklich Gute und freuen uns auf die Zusammenarbeit.



Übergabe der Ernennungsurkunde an den neuen Landrat Mario Glaser durch den Regierungspräsidenten Klaus Tappeser (Foto: Landratsamt Biberach)

Auch im zurückliegenden Jahr mussten wir uns wieder von Personen verabschieden, die sich um die Gemeinde und das Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger verdient gemacht haben. So mussten wir uns im Juli diesen Jahres von Herrn Helmut Bischofberger aus Andelfingen verabschieden. Herr Bischofberger war im Alter von 74 Jahren völlig überraschend verstorben. Insgesamt 25 Jahre war er Mitglied des Gemeinderats und ebenfalls 25 Jahre Mitglieds des Ortschaftsrates Andelfingen. Daneben führte er auch 10 Jahre das Amt des stellvertretenden Ortsvorstehers aus. Mit seiner speziellen Art war Herr Bischofberger innerhalb der Gemeinde, aber auch weit darüber hinaus bekannt und gleichermaßen geschätzt. Unter großer Anteilnahme mussten wir uns Ende Juli von ihm verabschieden.

Anfang November erreichte uns die traurige Nachricht, dass unser Pfarrpensionär Dietmar Rollny, welcher bereits seit einigen Jahren seelsorgerisch in unserer Gemeinde wirkte, nach schwerer Krankheit überraschend verstorben ist. Herr Pfarrer Rollny war ein sehr geschätzter Seelsorger der insbesondere in den Albortsteilen wertvolle Dienste übernommen hat. Er fühlte sich insbesondere auf der Alb sehr wohl und so begleiteten wir ihn zusammen mit vielen Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde unter großer Anteilnahme zu seiner letzten Ruhestätte auf dem Friedhof in Dürrenwaldstetten.

Auch bei der Gemeindejugendkapelle Musik4LA und dem Vororchester ergaben sich zur Jahresmitte personelle Veränderungen. So gab Lea Rieger ihr Dirigentenamt beim Vororchester an Hannah Reck ab. Die bisherige Dirigentin der Jugendkapelle Theresa Munz gab ihren Taktstock ebenfalls an Franka Beller weiter. An dieser Stelle sei den bisherigen Dirigentinnen für ihr Amt und das damit verbundene Engagement recht herzlich gedankt. Wir wünschen den neuen Dirigentinnen viel Erfolg bei ihrer zukünftigen Arbeit.

Auch im zurückliegenden Jahr war die Schützenjugend aus Egeltingen wieder überaus erfolgreich. So waren insgesamt vier Schützinnen bei den deutschen Meisterschaften in München vertreten. Das gleich vier Jungschützinnen aus dem Schützenverein Egeltingen gleichzeitig an den Meisterschaften teilnehmen durften und somit zu den besten der Bundesrepublik zählen, war schon ein außerordentlicher Erfolg. Die Krönung des Wettkampfes war dann als Maren Saup mit ihrer Mannschaft sich die Vize-meisterschaft gesichert hat. Im Rahmen dieses Jahresberichtes sei nunmehr den jungen Damen nochmals herzlichst gratuliert. Wir wünschen für die Zukunft viel Erfolg und weitere Titel.

Sonstig Erwähnenswertes

Bereits seit geraumer Zeit beschäftigt sich die Gemeindeverwaltung mit den notwendigen Sanierungsarbeiten an der gemeindeeigenen Kapelle in Ensmad. Im Rahmen einer Begehung mit Vertretern des Landesamtes für Denkmalpflege wurde relativ schnell klar, dass an der Kapelle umfangreiche Sanierungsarbeiten notwendig sind. Die dringliste Maßnahme in diesem Zusammenhang stellt sicherlich die Trockenlegung des Außenmauerwerkes dar. Nach Ansicht der Vertreterinnen des Landesamtes für Denkmalpflege sollte in einem zweiten Abschnitt auch eine Innensanierung angedacht werden. Nach diesem Gespräch folgten weitere Besprechungstermine hinsichtlich der Planung der weiteren Vorgehensweise und insbesondere auch darüber wie diese umfangreichen Maßnahmen finanziert werden könnten. Der finanzielle Spielraum der Gemeinde ist hier bei Weitem zu gering, um die Vorstellungen des Landesamtes für Denkmalpflege zu erfüllen. So reift auch auf Mitinitiative von Herrn Pfarrer Sanke die Idee, einen Förderverein für die Kapelle ins Ensmad zu gründen. So wurde im März 2022 auf gemeinsame Einladung der Seelsorgeeinheit Langenenslingen und der bürgerlichen Gemeinde alle Interessierten zur Informationsveranstaltung in die Gemeindehalle nach Friedingen eingeladen. Dieser Einladung folgten ca. 30 Personen aus der Gesamtgemeinde. In der Informationsveranstaltung wurde deutlich gemacht, dass neben der be-

reits geplanten Trockenlegung des Außenmauerwerkes weitere umfangreiche Sanierungsmaßnahmen notwendig sind. Um eine tragfähige Finanzierung zu erreichen, wurde die Gründung eines Fördervereines als hilfreich angesehen. Neben der Akquirierung von Finanzierungsmitteln sollte auch die Belebung der Wallfahrt ein Ziel dieses Fördervereines darstellen. Im Rahmen der Informationsveranstaltung konnte auch bereits ein möglicher Satzungsentwurf für den Förderverein vorgestellt werden. Neben den allgemeinen üblichen Regelungen einer derartigen Satzung sollte klar herausgestellt werden, dass dieser Förderverein zukünftig auf 3 Füßen stehen soll: den Mitgliedern, der Kirchengemeinde und der bürgerlichen Gemeinde. Im Anschluss an die Vorstellung erfolgte noch eine Diskussion über Einzelfragen insbesondere über die Akquirierung von entsprechenden Fördermitteln verschiedenster Institutionen. Innerhalb der Versammlung war grundsätzlich die Bereitschaft zur Gründung eines solchen Fördervereines spürbar. Allerdings konnten die entsprechend notwendigen Posten innerhalb eines neu zu gründenden Vereines nicht besetzt werden. Die Anwesenden einigten sich darauf, in ihren jeweiligen Bereichen nach möglichen Personen zu suchen, welche bereit wären, Verantwortung in einem neu zu gründenden Förderverein zu übernehmen. Sowohl von Seiten der Seelsorgeeinheit als auch von Seiten der bürgerlichen Gemeinde wurden dann in den kommenden Wochen verschiedene Anläufe gestartet, um engagierte Personen für die Übernahme eines Amtes zu gewinnen. Leider schlugen sämtliche Versuche den Vorstand zu besetzen fehl, so dass es bis zum Jahresende nicht gelungen ist, einen Förderverein für die Kapelle in Ensmad zu gründen. Auf dieser Grundlage wurden auch die Sanierungsarbeiten nicht mehr weiter geplant. Es ist nunmehr vorgesehen, mit den überschaubaren Finanzierungsmitteln der Gemeinde und des sogenannten „Ensmadkonto“ die notwendigsten Arbeiten im Bereich der Trockenlegung des Mauerwerkes durchführen zu lassen. Vielleicht gelingt es im kommenden Jahr Personen zu finden, die sich für dieses Kleinod engagieren möchten und wir somit auch wieder eine Belebung dieses idyllisch gelegenen Wallfahrtortes erreichen.

Im April konnte mit Unterstützung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald die bereits seit längerem geplante Pflanzaktion an der Musterwaldfläche in Langenenslingen erfolgen.

Nach dem coronabedingt bei der Neuanlage des Musterwaldes keine große öffentlichkeitswirksame Pflanzaktion durchgeführt werden konnte, war es sowohl der Gemeinde als auch der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald wichtig, dies nachdem sich die Coronaregeln etwas gelockert haben, nachzuholen. Und so wurde unter der Federführung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald und mit einer sehr großzügigen finanziellen Unterstützung der VR Bank Riedlingen-Federsee eG weitere Pflanzen im Bereich der Musterwaldfläche in den Boden gebracht. Die Vorbereitung des Pflanzgutes sowie die fachliche Anleitung der Pflanzungen wurde von Herrn Revierleiter Johannes Hainzl übernommen. Mit verschiedenen Gerätschaften konnten die unterschiedlichen Pflanztechniken ausprobiert werden. Wobei einige Methoden aufgrund des steinigigen Untergrundes sehr schnell an ihre Grenzen stießen. Neben einzelnen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildenden der VR Bank Riedlingen-Federsee eG nahmen auch weitere Personen aus der Gemeinde und der Raumschaft an dieser Pflanzaktion teil. Nachdem alle Pflanzungen durchgeführt wurden und die Pflanzen mit Verbissschutz gesichert waren, lies man die Aktion bei Getränken und der obligatorischen Waldwurst ausklingen. Eine weitere Pflanzaktion fand im November letzten Jahres dann nochmals unter Federführung der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald auf einer Fläche im Ortsteil Billafingen statt. Auch hier wurde auf einer gemeindeeigenen Waldfläche Pflanzen eingebracht, welche die klimatischen Veränderungen in Zukunft besser meistern sollen. Hierbei wurde die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald sowie die Gemeinde tatkräftig von Schülerinnen und Schülern der Gemeinschaftsschule aus Riedlingen

unterstützt. Aufgrund der Größe des Gemeinewaldes und der vielen Privatwäldern innerhalb unserer Gemeinde ist es der Verwaltung ein großes Anliegen nach den aktuellen Erkenntnissen klimastabile Wälder für die Zukunft zu schaffen. So wurden in den letzten Jahren auf mehreren Flächen entsprechende Pflanzversuche durchgeführt. Diese werden wir auch in Zukunft an geeigneten Standorten weiterführen. Wir erhoffen uns dadurch in den nächsten Jahren und Jahrzehnten Erkenntnisse zu erlangen, welche Baumarten auf welchen Flächen innerhalb unserer Gemeinde funktionieren oder auch nicht. Wir werden Sie weiter über dieses spannende Thema informieren.

Am 19.05.2022 war es nach coronabedingter Wartezeit von mehr als zwei Jahren endlich soweit und wir konnten die offizielle Ein-



Voller Einsatz war gefragt bei der Pflanzaktion an der Musterwaldfläche.



In verschiedenen Bereichen mussten Nachpflanzungen durchgeführt werden.

weihung des rekonstruierten Mauerabschnittes auf der „Alten Burg“ vornehmen. Bei besten Frühsommerwetter starteten ca. 60 geladene Gäste und interessierte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde mit einer kleinen Wanderung ausgehend vom Parkplatz im Warmtal auf die „Alte Burg“. Nach der Ankunft und einer kurzen Verschnaufpause konnte ich die verschiedenen Personen und Akteure, welche zum Gelingen dieses Projektes beigetragen haben, begrüßen und gleichzeitig den Dank der Gemeinde für ihr Engagement aussprechen. Herr Prof. Dr. Dirk Krause ging in seinem Grußwort auf die Geschichte und das bisher Bekannte zur „Alten Burg“ ausführlich ein. Er bezeichnete die umfangreichen Mauern auf der „Alten Burg“ als „älteste Steinarchitektur in Baden-Württemberg“. Und so spielte in den Annahmen der Archäologen die „Alte Burg“ im Kontext der Heuneburg und der weiteren Außensiedlungen eine zentrale Rolle. Der Ehrenvorsitzende sowie die aktuelle stellvertretende Vorsitzende der LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben überbrachten ebenfalls die herzlichsten Glückwünsche zur gelungenen Rekonstruktion. Nachdem die LEADER-Aktionsgruppe Oberschwaben das Projekt mit einer sehr großzügigen Förderung unterstützte konnte nach der Einweihung auch die entsprechende Förderplakette übergeben werden. Auch die Vorstandsmitglieder der Vereins ALB-HAT dankten abschließend allen Beteiligten und übergaben an die Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege als besonderes Geschenk einen handgefertigten Teppich mit der Silhouette

der „Alten Burg“. Als Zeichen der offiziellen Übergabe wurde das vorbereitete Absperrband von den Beteiligten durchtrennt. Im Anschluss daran ließ man den Nachmittag bei gemütlichen Gesprächen und guter Verpflegung vor Ort ausklingen. Seit der Vereinsgründung und auch bereits im Rahmen der Vorplanungen und Umsetzung der Rekonstruktion eines Mauerschnittes erfolgte eine sehr enge Zusammenarbeit und Abstimmung zwischen der Gemeinde und den Vertretern des Vereins ALB-HAT. Auch die komplette Betreuung vor Ort wird vom Verein übernommen. Dieses große Engagement ist für die Erhaltung des dort Geschaffenen immens wichtig. Daneben ist die Gemeindeverwaltung auch mit Unterstützung der Vorstandschaft damit beschäftigt eine immer engere Kooperation mit der Heuneburg und der anderen Außensiedlungen in der Region zu erreichen. Große Hoffnung wird hier in die Neukonzeption der Keltenerlebnisswelt auf der Heuneburg gesetzt. Diese geplante Weiterentwicklung an der Heuneburg wäre auch für die „Alte Burg“ eine große Chance.



Einer der beiden neuen Bestattungsbäume auf dem Friedhof in Andelfingen.

der Ortschaftsrates Andelfingen wurde zusätzlich noch im Herbst letzten Jahres darüber beraten zusätzlich zu den Rasengräber für Sargbestattungen eine sogenannte „Baumbestattung“ für Urnen einzuführen. Nach einem positiven Beschluss des Gemeinderates sollen nunmehr auf einem nicht mehr benötigten Grabfeld zwei Bäume gepflanzt werden. Unter diesen Bäumen können zukünftig Urnen innerhalb einer Rasenfläche bestattet werden. Ein kleines Schild am Baum soll zukünftig auf die Verstorbenen hinweisen. Dadurch kann die Gemeinde den Bürgerinnen und Bürgern nunmehr eine weitere Bestattungsform anbieten.

Nachdem es coronabedingt möglich war wurde es am 24.06.2022 bunt im Rathaus. Die drei regionalen Künstler Margitta Nagel, Carolin Brändle und Dieter Sauter zogen viele Bürgerinnen und Bürger sowie kreativ Interessierte aus nah und fern ins Rathaus. Und so platze zur Ausstellungseröffnung das Rathaus fast aus allen Nähten. In den verschiedenen Bereichen des Gebäudes wurden eine Vielzahl von Bildern in den unterschiedlichsten Formaten und Stilrichtungen ausgestellt. Die Ausstellungseröffnung wurde von Thomas Mayer musikalisch begleitet. Die zahlreichen Besucherinnen und Besucher genossen den Abend und nahmen sämtliche Kunstwerke genauestens in Augenschein. Durch diese Veranstaltung setzte die Gemeinde ihre Reihe fort in der sie örtlichen und regionalen Künstlern die Möglichkeit bietet in ansprechenden Räumlichkeiten ihre Werke einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In der Zwischenzeit hat sich die Ateliergemeinschaft im Ortsteil Andelfingen sehr gut etabliert und unterstützt mit regelmäßigen Kursen auch sehr erfolgreich das Programm der Volkshochschule Donau-Bussen. Eine Auswahl der Bilder war noch bis zum Jahresende im Rathaus zusehen und wurde von vielen Besucherinnen und Besuchern als sehr ansprechend empfunden.



Übergabe des Überraschungsgeschenkes an die Vertreter des Landesamtes für Denkmalpflege.



Offizielle Eröffnung des rekonstruierten Mauerabschnittes mit den Projektbeteiligten



Vom neuangelegten Rasengrabfeld sind lediglich die Fundamente zu erkennen.

Ähnlich wie im Friedhof Langenenslingen wurde auch auf dem Friedhof Andelfingen eine Rasengrabfläche zur Vornahme von Sargbestattungen durch den Bauhof angelegt. Das System der Rasengräber zur Sargbestattung ist in den Friedhöfen Dürrenwaldstetten, Langenenslingen und Andelfingen identisch. So wurden durch den Bauhof umfangreiche Fundamente eingebaut auf denen künftig Grabsteine aufzustellen sind. Die eigentlichen Grabflächen werden als Rasenflächen gestaltet. Auch die notwendigen Wege sind in Form eines Schotterrasen angelegt. Auf Antrag



Die verschiedenen Bilder kamen im Flur des Rathauses sehr gut zur Geltung.



Die drei Künstler v.l.n.r.: Carolin Brändle, Margitta Nagel und Dieter Sauter

Wie bereits im letztjährigen Jahresbericht ausgeführt, musste aufgrund der Novellierung der Gutachterausschussverordnung der örtliche Gutachterausschuss zum 30.06.2021 seine Arbeit einstellen bzw. wurde aufgelöst. Um die gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen, wurden durch die Gemeinden der Verwaltungsgemein-

schaft Riedlingen sowie des Gemeindeverwaltungsverbandes „Federsee“ ein gemeinsamer Gutachterausschuss im westlichen Landkreis Biberach bei der Stadt Riedlingen gegründet. Dieser gemeinsame Gutachterausschuss nahm dann bereits im Juli 2021 die Arbeit auf. Als erste wichtige Aufgabe musste der gemeinsame Gutachterausschuss als Vorbereitung auf die Grundsteuerreform, welche zum 01.01.2025 in Kraft treten soll, die Bodenrichtwerte zum Stichtag 01.01.2022 ermitteln. Mit einer kurzen Verzögerung konnten die Bodenrichtwerte dann vom gemeinsamen Gutachterausschuss Ende Juli 2022 veröffentlicht werden. Diese Bodenrichtwerte waren ein wesentlicher Bestandteil der Festsetzungserklärungen, welche sämtliche Eigentümer dann im Herbst letzten Jahres gegenüber dem Finanzamt abzugeben hatten. Daneben wurden auch bereits einzelne Gutachten zur Gebäudewertermittlung durch den gemeinsamen Gutachterausschuss innerhalb unserer Gemeinde vorgenommen.

Auch im zurückliegenden Jahr konnte durch eine Förderung der NetzeBW wiederum ein örtlicher Verein unterstützt werden. Bereits seit einigen Jahren spendet die NetzeBW das eingesparte Porto für die elektronisch übermittelten Zählerstände einem Verein innerhalb der Gemeinde. Im zurückliegenden Jahr konnte diese Spende dem Sportverein Andelfingen übergeben werden. Auch dadurch das in Folge der Coronapandemie doch einige Vereine arg gebeutelt waren, kam diese Spende auch beim Sportverein Andelfingen gut an. Und so konnte ich im Juli des letzten Jahres zusammen mit dem für uns zuständigen Kommunalberater Markus Mayer eine Spende in Höhe von 846,00 € an die Vertreter des Sportvereins Andelfingen überreichen. So fand auch, wenn auch coronabedingt mit etwas Verspätung, die Spende aus dem Jahr 2021 eine sehr gute Verwendung innerhalb unserer Gemeinde. Auch die Portospende für das Jahr 2022 konnte am 28.09.2022 wiederum an einen örtlichen Verein übergeben werden. Zu dieser Spendenübergabe kam zudem auch der Geschäftsführer der NetzeBW Steffen Ringwald höchst persönlich. Und so konnten insgesamt 399,36 € an den jüngst gegründeten Förderverein der Grundschule Langenenslingen als gewisses -

Startkapital übergeben werden. Wir sind überzeugt, dass dieses Geld beim neuen Förderverein sehr gut angelegt ist und unseren Schülerinnen und Schülern an der Grundschule zu Gute kommen wird.

Aufgrund des schlechten Zustandes der Orgel in der Pfarrkirche St. Pankratius in Emerfeld musste eine Generalüberholung der Orgel vorgenommen werden. Am 03. April 2022 wurde die Wiedereinweihung der Orgel mit einem festlichen Gottesdienst gefeiert. Dekanatskirchenmusikdirektor Matthias Wolf ließ anlässlich der Einweihung die Orgel in der Vielfalt ihrer Register erklingen. Pfarrer Klaus Sanke nahm die kirchliche Weihe der Orgel vor.

Ein traditionell fester Bestandteil des jährlichen Veranstaltungskalenders ist sicherlich die jährlich mit Freude erwartete Ausschüttung aus der Dr. Wilfried Steuer Stiftung. Alljährlich tagt im Juni der Stiftungsrat, um über die Ausschüttung der Erträge zu beraten. So konnte der Stiftungsrat erfreulicherweise, trotz nicht gerader optimaler Rahmenbedingungen eine Gesamtausschüttung von insgesamt 4.000 € festlegen. Auf dieser Grundlage erhielt unsere Gemeinde einen anteiligen Ausschüttungsbetrag in Höhe von 2.000 €. Im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung im Rathaus Riedlingen konnte das Ehepaar Steuer am 28.07.2022 die Ausschüttungsbeträge an die jeweiligen Verantwortlichen der Vereine überreichen. Aus unserer Gemeinde erhielt die Kirchengemeinde St. Pankratius aus Emerfeld für die jüngst erfolgte Sanierung der Orgel eine Spende in Höhe von 1.000 €. Darüber hinaus ging eine Spende in Höhe von 1.000 € an die Gemeinde zur Unterstützung ukrainischer Flüchtlingskinder. Mit dieser Spende soll insbesondere Kindern der Besuch von Kultur-, Kunst- oder Musikangeboten ermöglicht werden. So konnten auch im zurückliegenden Jahr wieder wichtige Impulse innerhalb unserer Gemeinde durch diese Ausschüttung gesetzt werden. Seit der Gründung der Stiftung im Jahr 2003 wurden insgesamt 106.320 € an Zuschussmittel ausgeschüttet. Dadurch flossen allein in unsere Gemeinde anteilige Fördermittel in Höhe von 53.160 €, welche an die örtlichen Vereine ausgeschüttet wurden. Auch im Rahmen dieses Jahresberichtes möchte ich den Eheleuten Steuer für diese fortwährende und großzügige Unterstützung unserer Gemeinde und der vielen Vereine nochmals recht herzlich danken. Wir wünschen den Eheleuten Steuer für die Zukunft alles Gute und beste Gesundheit.



Scheckübergabe an den Sportverein Andelfingen, v.l.: Bürgermeister Andreas Schneider, Timo Bischofberger, Matthias Wiest und Kommunalberater Markus Maier von der Netze BW.



Scheckübergabe der Dr. Wilfried-Steuer-Stiftung im Rathaus in Riedlingen.



Scheckübergabe an die Vertreterinnen des Fördervereins unserer Grundschule im Beisein von Steffen Ringwald als Geschäftsführer der Netze BW.

Auch im zurückliegenden Jahr beschäftigte uns der Biber mit seinen zahlreichen Bauwerken und den damit verbundenen Auswirkungen wiederum sehr. Insbesondere stellt hier der Holzbach auf Gemarkung Langenenslingen einen Brennpunkt dar. Hier häufen sich die Konflikte mit Biberdämmen und dadurch aufgestautem Wasser und der damit verbundenen Vernässung der angrenzenden Flächen immer mehr. Daneben sind aber auch alle anderen weiteren Gewässer innerhalb unserer Gemeinde besiedelt. Aufgrund der starken Vernässung von landwirtschaftlichen Flächen insbesondere im Bereich des Holzbachs und aber auch der nahegelegenen Pumpstation der Wasserversorgung fanden zahlreiche Ortstermine mit dem Biberbeauftragten sowie Vertretern der Regierungspräsidiums statt. In diesen Gesprächen kam immer auch zum Ausdruck, dass die Verantwortlichen die großen Bedenken der Gemeinde im Zusammenhang mit den Biberschäden nicht

teilen. So wurde auch auf politischer Ebene um Unterstützung geworben. Es soll nunmehr auf Landkreisebene ein Bibermanagementprojekt nach bayrischem Vorbild initiiert werden. Nach zahlreichen Gesprächen ist es nunmehr gelungen in unserer Gemeinde auch den problembehafteten Abschnitt des Holzbaches in dieses Projekt mitaufzunehmen. Hier werden nunmehr von Fachleuten des Naturschutzes und des Regierungspräsidiums die Auswirkungen der Biberansiedlung begutachtet und bewertet. Gegen Jahresende wurde nunmehr die Verwaltung aufgefordert, eine umfassende Begründung hinsichtlich der angemeldeten Strecke am Holzbach abzugeben. Hier muss von Seiten der Gemeinde ausführlich dargelegt werden, welche Probleme entstanden sind bzw. entstehen und mit welchen Kosten das Bibermanagement in diesem Bereich verbunden ist. Dies haben wir bereits an anderer Stelle des Öfteren getan und so sind wir auch bei diesem neuen Managementkonzept vorsichtig optimistisch. Es ist mehr als bedauerlich, dass gerade bei diesen oft sehr weitreichenden Konflikten kein Handlungsspielraum durch die Gemeinde vorhanden ist, sondern lediglich auf übergeordnete Behörden verwiesen werden kann. Die Erfahrung zeigt, dass von dort oftmals das eigentliche Ausmaß der Probleme nicht erkannt wird. Und so ist zu befürchten, dass die Konflikte zwischen dem Biber und den Landnutzern in Zukunft nicht kleiner werden. In diesem Jahr erhielten wir auch eine Mitteilung, dass insbesondere am Holzbach illegal Biberdämme durch Dritte entfernt wurden. Deshalb wurde von den Verantwortlichen im Landratsamt Biberach die Umweltpolizei eingeschaltet. Es wurde darauf verwiesen, dass der Biber ein höchst geschütztes Lebewesen ist und daher die Entfernung von Biberdämmen nur nach vorheriger Abstimmung mit dem Bibermanagement erlaubt ist. Nicht genehmigte Eingriffe können sich somit zu strafrechtlichen Delikten entwickeln. Die Gemeindeverwaltung ist auch im kommenden Jahr bemüht, bei auftretenden Konflikten zwischen den übergeordneten Behörden und den betroffenen Eigentümern zu vermitteln. Auch wird die Verwaltung weiter darum kämpfen, dass die mittlerweile sehr hohen jährlichen Kosten zum Bibermanagement und die durch Vernässung eintretenden Vermögensschäden an Gemeindeeigentum immer wieder bei verschiedenen politischen Veranstaltungen zur Sprache kommen. Nach Aussicht der Verwaltung kann es in diesem Bereich sicherlich kein „weiter so“ geben.

Aufgrund der sich abzeichnenden Lockerungen im Hinblick auf die Coronabeschränkungen im Frühjahr entschloss sich die Verwaltung wiederum einen Seniorenausflug für den September zu organisieren. Und so konnten zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger am 01.09.2022 bei bestem Ausflugswetter zu unserem diesjährigen Seniorenausflug begrüßt werden. Als Ausflugsziel wurde die Bodenseeregion und insbesondere die Insel Reichenau angesteuert. Nach einer gut einstündigen Busfahrt war die Klosteranlage in Hegne das erste Ziel der Reisegruppe. Hier wurde die Krypta und die darin enthaltene Grabstelle der seligen Schwester Ulrika Nisch besucht. Zusammen mit Herrn Pfarrer Sanke wurde in der bis auf den letzten Platz besetzten Kapelle der Krypta eine Andacht gefeiert. Nach dem kräftig gebeten und gesunden wurde, machten wir uns auf den Weg in das Klosterhotel „St. Elisabeth“ wo es Kaffee und selbst gemachte köstliche Torten gab. Nach dieser Stärkung fuhren wir mit dem Bus auf die Insel Reichenau. Dort warteten bereits mehrere Führerinnen und Führer und so wurde in mehreren kleinen Gruppen sowohl zu Fuß als auch mit dem Bus die Insel erkundet und sehr viel Interessantes über die Insel berichtet. Im und um den Klosterbezirk wurde viel wissenswertes zur Geschichte der Insel Reichenau, des Bodensees und des Umlandes berichtet. Weitere Informationen zur Siedlungsentwicklung, dem Obst- und Gemüseanbau sowie dem Weinbau wurden im Rahmen einer Busrundfahrt auf der Insel den sehr interessierten Seniorinnen und Senioren näher gebracht. Zum Abschluss des Nachmittages steuerten wir zur gemeinsamen Einkerkehr den Gasthof „Zur Linde“ in Göggingen an. Nachdem das Abendessen eingenommen war, ließen alle Beteiligten den Tag

in heiterer Runde bei Gesang und guten Gesprächen ausklingen. Es war ein herrlicher Nachmittag, um in ungezwungener Atmosphäre bei schönstem Wetter nach einer langen entbehrungsreichen Zeit wieder in Kontakt zu kommen. Und so kehrten wir alle spät abends wieder wohlbehalten in unsere Gemeinde zurück.



Bei den Führungen gab es immer wieder Gelegenheit eine kurze Pause einzulegen.



Interessiert wurde auch der Klostergarten erkundet.

Nach zweijähriger Pause standen am 3. Advent wieder die Seniorinnen und Senioren der Gesamtgemeinde im Mittelpunkt. Wie üblich fand an diesem Nachmittag die Seniorenweihnachtsfeier der Gesamtgemeinde in der Turn- und Festhalle Langenenslingen statt. Die Bewirtung in diesem Jahr wurde von den Wilflinger Vereinen (Gesangsverein, Kirchenchor und Schützenverein) in hervorragender Art und Weise übernommen. Der Gesangsverein „Frohsinn“ aus Wilflingen übernahm zudem zusammen mit dem Musikverein Friedingen die musikalische Gestaltung des Nachmittags. Krankheitsbedingt musste leider die Aufführung unseres Kindergartens aus Langenenslingen kurzfristig abgesagt werden. Dennoch genossen die Seniorinnen und Senioren einen unterhaltsamen und kurzweiligen Nachmittag. Erfreulicherweise hatten sich auch dieses Jahr wieder zwei Personen bereit erklärt mit heiteren Gedichten und Gegebenheiten aus dem Alltag das Programm zu bereichern. Und so war der gesamte Nachmittag geprägt von schönen Begegnungen und zahlreichen Gesprächen. Der vergnügliche Nachmittag endete traditionell mit dem gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Wir wünschen an dieser Stelle allen Seniorinnen und Senioren nochmals alles erdenklich Gute für das bereits begonnene Jahr 2023 und freuen uns bereits heute auf den Seniorennachmittag am 3. Advent.

Bereits im letzten Jahresbericht habe ich im Zusammenhang mit der Berichterstattung über die weitere Vorgehensweise beim Breitbandausbau erwähnt, dass die Oberschwäbische Elektrizitätswerke (OEW) beabsichtigen ein Tochterunternehmen zur Realisierung der Breitbanderschließungsmaßnahmen zu gründen. Die Gemeinde hat bereits im Jahr 2021 grundsätzliches Interesse an einem eigenwirtschaftlichen Breitbandausbau durch die OEW Breitband GmbH innerhalb der Gemeinde signalisiert. Nachdem dann zu Beginn des Jahres 2022 die Gründung der OEW Breitband GmbH abgeschlossen war, wurden von Seiten der Ge-

meinde Gespräche mit der OEW Breitband GmbH aufgenommen. Diese Gespräche mündeten dann zur Jahresmitte in ein Ausbauangebot der OEW Breitband GmbH an die Gemeinde. Inhalt dieses Ausbauangebots war der eigenwirtschaftliche Ausbau der Ortsteile Billafingen, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen, Ittenhausen und Dürrenwaldstetten. Nach diesem Angebot sollten diese sechs Ortsteile ohne zusätzliche Finanzierungsmittel der Gemeinde eigenwirtschaftlich durch die OEW Breitband GmbH



Christian Trisner als Vertreter der OEW Breitband GmbH unterzeichnete mit Bürgermeister Schneider den Kooperationsvertrag.

ausgebaut werden. Der Gemeinderat hat nach entsprechender Beratung am 25.07.2022 beschlossen, die Aufgabe des weiteren Breitbandausbaus in den Ortsteilen Billafingen, Dürrenwaldstetten, Egelfingen, Emerfeld, Friedingen und Ittenhausen an die OEW Breitband GmbH zu übertragen. Mitte August konnte dann auch die entsprechende Kooperationsvereinbarung zwischen der OEW Breitband GmbH und der Gemeinde von mir und einem Vertreter der OEW Breitband GmbH unterzeichnet werden.

Nach dem aktuellen Planungsstand sollen bis zum Jahr 2027 in jedem Haushalt gigabitfähige Glasfaseranschlüsse zur Verfügung stehen. Die OEW Breitband GmbH geht hierbei bei den oben genannten Ortsteilen von einem Investitionsvolumen im zweistelligen Millionenbereich aus. Der nach Abzug der Fördermittel verbleibende Eigenanteil wird vollumfänglich durch die OEW Breitband GmbH finanziert. Ebenso liegen Planung, Errichtung und die Verpachtung der Breitbandnetze in den Händen der OEW Breitband GmbH. Die Gemeinde ist froh mit der OEW Breitband GmbH einen verlässlichen Partner gefunden zu haben der für eine erhebliche finanzielle und personelle Entlastung bei den Aufgaben des Breitbandausbaus sorgt. Da bereits im Frühjahr erkennbar war, dass die Fördertöpfe im Bereich des Breitbands zu Neige gehen, hat sich die Gemeindeverwaltung ohne eine abschließende Verhandlung mit der OEW Breitband GmbH hinsichtlich des weiteren Ausbaus, bereits sehr frühzeitig zu Jahresbeginn dazu entschieden im Namen der Gemeinde einen Förderantrag auf Bundesförderung zu stellen. Bei derartigen Großmaßnahmen ist es mittlerweile nur noch möglich eine kombinierte Förderung mit einer Bundesförderung und einer Landesförderung zu erhalten. Bei einem Investitionsvolumen von mehreren Millionen Euro wollten wir mit einer Förderantragstellung nicht warten bis die Kooperationsvereinbarung mit der OEW Breitband GmbH abgeschlossen ist. Dies hat sich im Nachgang auch als goldrichtig erwiesen, da der im Frühjahr bereits von uns eingereichte Förderantrag im September 2022 mit einer bewilligten Fördersumme von über 3 Mio. € positiv beschieden wurde. Da über den Sommer hinweg unzählige weitere Förderanträge von Städten, Gemeinden und Zweckverbänden eingereicht wurden, verfügte der Bund Ende Oktober ohne vorherige Ankündigung einen Förderstopp. Es wurden ab diesem Zeitpunkt kein Anträge mehr angenommen und auch die Bearbeitung von bereits eingereichten Anträgen ausgesetzt. Bis zum Jahresende gab es zwar eine sehr große politische Diskussion, aber keine neuen Bewilligungen von Fördermitteln mehr. Wie es auf Bundesebene ab dem Jahr 2023 weitergeht ist derzeit noch offen. Nachdem Anfang September die Bundesmittel mit über 3 Mio. € bewilligt wurden, wurde unmittelbar danach von Seiten der Verwaltung auch die korrespondierenden Landesfördermittel mit über 2,4 Mio. € beim Land beantragt. Nach Bekanntgabe des Förderstopps beim Bund haben wir uns umgehend beim zuständigen Landesministerium nach unserem

Landesfördermittelantrag erkundigt. Auch hier hatten wir Glück, so dass bei Anträgen, bei denen die Bundesfördermittel bewilligt wurden, auch die Landesfördermittel zur Verfügung gestellt werden. Dies waren für unsere Gemeinde sehr aufreibende Wochen, da bei einem Investitionsvolumen von über 10 Mio. € diese hohen Förderbeträgen von essentieller Bedeutung sind. Dieses Beispiel hat auch wieder mal überdeutlich vor Augen geführt, wie verlässlich unsere Systeme und die politischen Ankündigungen sind. Aufgrund dessen habe ich dann am 06. Dezember 2022 im Innenministerium in Stuttgart den langersehten Förderbescheid des Landes mit über 2,4 Mio. € entgegen genommen. Nachdem die Fördermittel nunmehr bewilligt wurden, treibt die OEW Breitband GmbH die Planungen weiter voran, so dass nach erfolgreicher Ausschreibung eventuell noch Ende 2023 oder Anfang 2024 mit der Umsetzung der Breitbandausbaumaßnahmen begonnen werden kann. Aktuell ist noch offen, wie und wann der weitere Ausbau in den Ortsteilen Langenenslingen, Andelfingen und Wilflingen durchgeführt wird.

Aufgrund der Energiekrise ist auch in unserer Gemeinde der Bedarf nach Brennholz im zweiten Halbjahr 2022 sprunghaft angestiegen. Wie bereits vor festgelegt wurde, wie der Brennholz- und Reisteilverkauf in der kommenden Saison stattfindet, gingen viele Rückmeldungen und Bestellungen bei der Gemeindeverwaltung ein. Da zu befürchten war, dass durch die enorme Nachfrage bei einer Versteigerung die örtliche Bevölkerung nicht wie im bisherigen Umfang berücksichtigt werden kann, wurde festgelegt, dass keine Versteigerung wie bisher durchgeführt werden soll. Die Abgabe der Hölzer sollte wie in den beiden vorangegangenen Jahren mittels eines Bestellverfahrens durchgeführt werden. Bei diesem Verfahren ist dann besser zu steuern, wer welches Holz bekommt. Aufgrund der Datenbasis der letzten Jahren ist auch festzustellen, wer bereits in den vergangenen Jahren oder gar Jahrzehnte Brennholz im Gemeindegewald erworben hat. Vorrangiges Ziel ist es, die örtliche Bevölkerung und langjährige Kunden zu bedienen. Personen die nunmehr aufgrund der aktuellen Situation zum ersten Mal ihr Holz bei der Gemeinde bestellen, können somit besser herausgefiltert werden und werden nur dann bedient, wenn die eingeschlagene Menge ausreichend ist. Dies wurde vom Gemeinderat auch so beschlossen. Aufgrund der aktuellen Preisentwicklung wurde der Brennholzpreis für Buchenbrennholz in langer Form auf 86 € je Fm inkl. Mehrwertsteuer angepasst. Die Bürgerinnen und Bürger hatten daraufhin bis zum 30.11.2022 Zeit ihren Brennholzbedarf bei der Gemeindeverwaltung zu bestellen. Trotz der aktuell enorm hohen Nachfrage wurde festgelegt, nicht mehr Brennholz als in den Jahren zuvor einzuschlagen. Wie zu erwarten war, ergab sich nach Ende der Bestellfrist eine im Vergleich zum Holzeinschlag vielfach höhere Bestellmenge. In einem ersten Schritt wurden dann alle Kunden benachrichtigt, welche keine Chance auf Brennholz aus dem Gemeindegewald haben. Da aufgrund der sehr hohen Nachfrage auch das Diebstahlrisiko als sehr hoch eingeschätzt wird, werden die Hölzer über die Einschlagsaison von Dezember bis März kontinuierlich an die jeweilige Kunden entsprechend ihren Bestellwünschen abgegeben. Bezüglich der Reisteile soll im März 2023 eine Versteigerung durchgeführt werden. Wir hoffen das sich die Situation auch im Bereich der Brennholznachfrage im kommenden Jahr wieder etwas normalisiert, da eine derartige Situation auch für die Gemeindeverwaltung nicht einfach ist.

Die vorhandenen Tische und Bänke an der Grillstelle auf der Schweben im Ortsteil Dürrenwaldstetten waren mit den Jahren sehr stark in Mitleidenschaft gezogen worden. So entschloss sich der Schwebenverein in Eigenleistung die Erneuerung der Sitzgelegenheiten zu übernehmen. So konnte mit Unterstützung von örtlichen Firmen, der Holzgerechtigkeit Dürrenwaldstetten und der Gemeinde der dortige Grillplatz deutlich aufgewertet werden. Die Gemeinde bedankt sich bei allen Unterstützerinnen und Unterstützern die zum Gelingen beigetragen haben.



Viele Helfer unterstützten die Anbringung der neuen Sitzgelegenheiten am Grillplatz.

Im Bereich des Feuerwehrwesens innerhalb der Gesamtgemeinde konnten im zurückliegenden Jahr auch die Planungen zum Feuerwehrbedarfsplan für die nächsten 5 Jahre abgeschlossen werden. Coronabedingt über einen längeren Zeitraum hinweg wurde die Ist-Situation in unseren 9 Feuerwehrabteilungen ermittelt und daraus unter Berücksichtigung der entsprechenden Vorgaben die weiteren Handlungsfelder für die zukünftigen Jahre entwickelt. Nachdem der erste Feuerwehrbedarfsplan unserer Gemeinde seinerzeit vom damaligen Kommandanten erstellt wurde, waren wir sehr froh, dass wir für die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans Herrn Gemeinderat Berhold Rieger gewinnen konnten. Durch die entsprechenden Fachkenntnisse von Herrn Rieger und die Unterstützung bzw. Beratung durch die Kreisfeuerwehrstelle, insbesondere durch Frau Kreisbrandmeisterin Ziller, konnte mit der nunmehr vorliegenden Feuerwehrbedarfsplanung eine solide Grundlage für die nächsten Jahre geschaffen werden. Neben den üblichen jährlichen umfangreichen Beschaffungen ist als Großprojekt der nächsten Jahre die Beschaffung eines Feuerwehrfahrzeuges sowie die damit notwendig werdende Ertüchtigung der Räumlichkeiten am Feuerwehrgerätehaus in Billafingen in die Planungen aufgenommen worden. Ziel eines solchen Feuerwehrstandortes ist die Eintreffzeiten in diesen Bereichen zu verbessern. Voraussetzung für eine derartig hohe Investition ist es jedoch, dass die Feuerwehrabteilungen Billafingen, Egelfingen und Emerfeld zukünftig sehr eng zusammen arbeiten und sich auch bereits im Vorfeld durch Ausbildungen und Schulungen für den Umfang mit einem Feuerwehrfahrzeug qualifizieren. Nachdem der Ausbildungsstand erhöht wurde, wird sich die Verwaltung gemeinsam mit dem Gemeinderat mit den Planungen zur Ertüchtigung des Standortes beschäftigen.

Auch im zurückliegenden Jahr konnte der Landschaftserhaltungsverband des Landkreises Biberach (LEV) wieder viele wichtige Maßnahmen innerhalb unserer Gemeinde umsetzen. Die Gemeinde ist bereits seit Gründung des Landschaftserhaltungsverbandes dort Mitglied. Innerhalb der letzten Jahre konnten viele wertvolle naturschutzrelevante Projekte mit ordentlichen Zuschüssen durch das Land umgesetzt werden. Im zurückliegenden Jahr wurden vom Landschaftserhaltungsverband viele Gespräche insbesondere mit örtlichen Landwirten hinsichtlich der Bewirtschaftung einzelner ökologisch wertvoller Flächen geführt. Darüber hinaus wurden auch Veranstaltungen zur Information interessierter Bürgerinnen und Bürger durchgeführt. Auch im kommenden Jahr sind auf unserem Gemeindegebiet wieder eine Vielzahl von Maßnahmen vorgesehen. Diese wurden auch bereits in der im Herbst stattgefundenen Mitgliederversammlung im Arbeitsprogramm so beschlossen. Da unsere Gemeinde aufgrund der naturräumlichen Gegebenheiten für den Landschaftserhaltungsverband von großem Interesse ist, werden auch in den kommenden Jahren weitere Maßnahmen zum Wohle unserer Landschaft und der Natur umgesetzt werden. Um dies auch von Seiten der Gemeinde begleiten zu können, wurde ich im Rahmen der letzten Mitgliederversammlung aus dem Kreise der Bürger-

meister als stellvertretendes Mitglied des Fachbeirates gewählt. Ich hoffe ich kann Ihnen im nächsten Jahresbericht über weitere wichtige Naturschutzmaßnahmen innerhalb unserer Gemeinde berichten.

Im zurückliegenden Jahr konnte endlich ein Förderverein für unsere Grundschule gegründet werden. Nachdem am 25.03.2022 eine Gründungsversammlung für den Förderverein der Grundschule Langenenslingen stattgefunden hat, konnte die Vereinsgründung dennoch nicht abgeschlossen werden. Neben formellen Bedenken des Amtsgerichts Ulm im Hinblick auf die Satzung, trat Frau Nicole Rumpel von ihrem Amt als Vorsitzende bereits wenige Wochen nach der Gründungsversammlung wieder zurück. Aus diesem Grund fand am 22.06.2022 eine außerordentliche Mitgliederversammlung des Fördervereins der Grundschule statt. In diesem Rahmen wurde die Satzung angepasst und erneut Wahlen durchgeführt. Dabei wurden Frau Natalie Abt-Aigner und Frau Martina Birkle gemeinsam als Vorsitzende und Frau Bettina Beller als Kassenprüferin gewählt. Zwischenzeitlich ist der Förderverein in das Vereinsregister eingetragen und kann dem Vereinszweck nachgehen. Der Verein hat das Ziel, die Bildung und Erziehung der Schülerinnen und Schüler der Grundschule Langenenslingen durch ideelle und materielle Unterstützung zu fördern. Hierzu sollen vornehmlich durch Beiträge, Spenden und Veranstaltungen Finanzierungsmittel beschafft werden.

Die Gemeindeverwaltung ist froh darüber, dass an der Gründung des Fördervereins festgehalten wurde und bedankt sich bei allen Beteiligten. Letzten Endes kommt der Förderverein den Schülerinnen und Schülern unserer Gemeinde zu Gute.

Am 20.07.2022 fand die Versammlung der Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Langenenslingen statt. Nach den Bestimmungen des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes (JWMG) ist spätestens nach Ablauf von 6 Jahren eine Jagdgenossenschaftsversammlung abzuhalten. Die letzte Versammlung der Jagdgenossen des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Langenenslingen fand am 21.02.2017 statt. Daher hat der Gemeinderat beschlossen, im Jahr 2022 wieder eine Jagdgenossenschaftsversammlung abzuhalten. Eingeladen waren alle Eigentümer von bejagbaren Flächen innerhalb des gemeinschaftlichen Jagdbezirks Langenenslingen. Die Versammlung der Jagdgenossenschaft hat der Eingliederung von Eigenjagdbezirken, der Übertragung der Verwaltungsgeschäfte auf den Gemeinderat, der Neufassung der Satzung der Jagdgenossenschaft und der Aufnahme weiterer bzw. erstmaliger Pächter zugestimmt. Außerdem wurde beschlossen, dass der Reinertrag der Jagdgenossenschaft wie bisher der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird. Ferner wurden die Jagdgenossen im Rahmen der Versammlung über wichtige Themen rund um die Jagd informiert. Dabei ging es insbesondere um die Umsatzsteuerpflicht, die zunehmende Wildschadensproblematik und die afrikanische Schweinepest. Herr Konrad Traub berichtete von seiner Tätigkeit als Kassen- und Rechnungsprüfer. Im Rahmen seiner Prüfung ergaben sich keinerlei Unstimmigkeiten. Die Unterlagen sind geordnet und nachvollziehbar geführt. Aus der Mitte der Jagdgenossen wurde der Wandel in der Landwirtschaft im Hinblick auf Wildschäden kritisiert und die daraus resultierende Belastung für die Jägerschaft. Der Gemeinderat bestätigte die Beschlussfassungen der Jagdgenossenschaft. Damit wurden die Formerfordernisse des Jagd- und Wildtiermanagementgesetzes vollumfänglich erfüllt. Insbesondere wurde die Verwaltung der Jagdgenossenschaft wiederum für sechs Jahre bis 2028 auf den Gemeinderat übertragen. Die nächste turnusgemäße Versammlung ist daher wieder in 6 Jahren bzw. zum Ablauf der Jagdpachtverträge zum 31.03.2026 vorgesehen.

Ehrung von langjährigen Blutspendern

Auch im Jahr 2022 konnten wieder einige Bürgerinnen und Bürger für ihre langjährige Blutspende geehrt werden. Mit den Worten „Nach lieben ist helfen das schönste Zeitwort der Welt“,

von der österreichischen Schriftstellerin und Friedensaktivistin Bertha von Suttner, begrüßte ich die anwesenden Blutspenderinnen und Blutspender. Ich stellte klar, dass bei genauer Betrachtung eine regelmäßige Blutspende eine ganz besondere Form der Nächstenliebe darstellt. Daneben stellt die regelmäßige Bereitschaft zur Blutspende einen unschätzbaren Beitrag zur Rettung anderer Menschen dar. Viele Operationen, Transplantationen und die Behandlung von an Krebs erkrankten Personen sind nur möglich, wenn ausreichend Blutpräparate vorhanden sind. Aufgrund der vielfältigen Funktionen unseres Blutes innerhalb des menschlichen Körpers ist es nicht verwunderlich, dass Blut bisher nicht künstlich hergestellt werden kann. Insofern ist eine regelmäßige Spendenbereitschaft vieler Personen essentiell für die Aufrechterhaltung der medizinischen Versorgung. Vielen Mitmenschen kann daher geholfen oder gar ein neues Leben geschenkt werden. Ich sprach in Namen der Gemeinde meinen Dank für die regelmäßige Blutspende aus und bezeichnete die Spenderinnen und Spender als stille Helden unserer Gesellschaft. Alle Spender wurden mit den entsprechenden Ehrenurkunden und Ehrennadeln des Deutschen Roten Kreuzes ausgezeichnet. Daneben erhielt jeder Spender noch ein Präsent der Gemeinde. Sieben Personen konnten für 10-maliges, zwei Personen für 25-maliges und weitere zwei Personen konnten für 50-maliges Blutspenden ausgezeichnet werden.



Die geehrte Blutspender des zurückliegenden Jahres v.l.n.r.: Alexander Ott, Friedingen (10), Monika Hofmann, Friedingen (10), Manuela Ott, Ittenhausen (10), Alexander Golin-ski, Wilflingen (10), Alwin Weiß, Friedingen (25), Andreas Schneider, Bürgermeister. Auf dem Foto fehlen: Fabian Göggel, Langenenslingen (10), Clara Hacker, Friedingen (10), Lorena Miller, Billafingen (10), Christoph Ziegelbauer, Andelfingen (25), Franz-Anton Abt, Ittenhausen (50), Franz Josef Hölz, Ittenhausen (50)

Aufnahme von Asylbewerbern in der Gemeinde

Im Jahr 2022 hat die Gemeindeverwaltung insgesamt 6 neue Asylbewerber in den gemeindlichen Einrichtungen aufgenommen. Eine Familie aus Serbien sowie eine Frau mit ihrer Tochter aus Nigeria wurden in der gemeindlichen Unterkunft in Andelfingen untergebracht. Gleichzeitig sind mehrere Bewohnerinnen und Bewohner aus den Unterkünften der Gemeinde ausgezogen. Derzeit leben insgesamt 20 Geflüchtete in der sogenannten Anschlussunterbringung der Gemeinde. Darüber hinaus sind im Jahr 2022 aufgrund des russischen Angriffskriegs zahlreiche Flüchtlinge aus der Ukraine in unserer Gemeinde angekommen. Diese Flüchtlinge sind jedoch alle in privaten Räumlichkeiten untergekommen. Für das kommende Jahr 2023 wird von weiterhin hohen Zugangszahlen ausgegangen. Neben Flüchtlingen aus der Ukraine, ist auch die Zahl der Geflüchteten aus anderen Ländern stark angestiegen. Der Landkreis Biberach rechnet auf dieser Grundlage im kommenden Jahr mit einer Zuweisung von ca. 600 neuen Asylbewerbern, die in den Gemeinden in der Anschlussunterbringung untergebracht werden müssen. Für unsere Gemeinde ergibt sich dadurch ein Aufnahmesoll von zusätzlich 23 Personen im Jahr 2023. Die Gemeindeverwaltung hofft darauf, dass alle Personen in gemeindlichen Unterkünften untergebracht werden können und keine Turn- und Festhallen zur Unterbringung herangezogen werden müssen.

Personelle Veränderungen bei der Gemeinde

Im Jahr 2022 ergaben sich wiederum mehrere personelle Veränderungen in den verschiedenen Abteilungen der Gemeindeverwaltung. Im Rathaus ist Frau Angelika Löffler aus Hohen-tengen seit April als Kassenleiterin tätig.

Außerdem haben Frau Melanie Daz aus Mengen und Frau Ma-nuela Holstein aus Langenenslingen im Januar ihren Dienst im Ortsbauamt begonnen.

Frau Martina Gauggel aus dem Hauptamt wurde in die Elternzeit verabschiedet. Für sie ist Frau Monique Weckenmann aus Zwie-falten aus der Elternzeit zurückgekehrt.

Mitte August wurde Frau Emilia Schäfer von Bürgermeister Schneider in den Ruhestand verabschiedet. Frau Schäfer war seit dem Jahr 1997 als Reinigungskraft bei der Gemeinde tätig.

Ebenso ergaben sich im Kindergarten Langenenslingen perso-nelle Veränderungen. Frau Denisa-Renate Lazar aus Billafingen musste aufgrund ihrer Schwangerschaft und des damit verbundenen Beschäftigungsverbot aus dem Dienst ausscheiden. Frau Katharina Kukshausen aus Winterlingen war von April bis



Angelika Löffler



Melanie Daz



Manuela Holstein



Monique Weckenmann



Bürgermeister Schneider verabschiedet Frau Emilia Schäfer als Reinigungskraft im Rathaus.

August im Kindergarten Lan-genenslingen als Erzieherin tätig. Das Arbeitsverhältnis wurde während der Probezeit beendet. Außerdem ist Frau Petra Mack seit November im Rahmen einer geringfügigen Beschäftigung wieder als Er-zieherin im Kindergarten Lan-genenslingen tätig. Im April wurde Frau Liane Frommeld in den Ruhestand verabschiedet. Frau Frommeld war knapp 14 Jahre als Reinigungskraft im Kindergarten Langenenslingen tätig.



Frau Liane Frommeld wurde von Bürgermeister Schneider in ihren Ruhestand verabschiedet.



Angelika Kohler

Im Kindergarten Andelfingen wurde im März Frau Angelika Kohler aus Hunderringen aufgrund der Eröffnung einer weiteren Kleingruppe angestellt. Eine der größten Herausforderungen stellte die Neuorganisation unserer Forstwirtschaftsgruppe von Oktober 2022 bis voraussichtlich Mai 2023 durch den Besuch des Vorbereitungslehrgangs zur Forstwirtschaftsmeisterprüfung von Thomas Bez und Marius Arnold dar. Durch das Alleinarbeitsverbot bei den meisten gefährlichen Forstwirtschaftstätigkeiten mussten wir organisatorisch sehr kurzfristig und flexibel reagieren. Dank der vorübergehenden Unterstützung durch Johannes Maier aus Ittenhausen konnten die Tätigkeiten im Gemeinewald einigermaßen geordnet fortgeführt werden.

Neben den personellen Veränderungen konnten im Jahr 2022 bei der Gemeindeverwaltung auch noch drei Dienstjubiläen gefeiert werden. So konnte Frau Bettina Beller aus Andelfingen Ende August ihr 25-jähriges Jubiläum im öffentlichen Dienst feiern. Frau Emilia Schäfer, Reinigungskraft des Rathauses Langenenslingen, konnte ebenso ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Außerdem feierte Frau Beate Emhardt, Mitarbeiterin in der Gemeindekasse, mit 40 Jahren Zugehörigkeit im öffentlichen Dienst ein nicht gerade alltägliches Dienstjubiläum. Besonders hervorzuheben ist, dass alle drei Jubilare während ihrer gesamten Dienstzeit bei der Gemeinde Langenenslingen angestellt waren. Allen drei Mitarbeiterinnen gratulieren wir an dieser Stelle nochmals zu ihrem Dienstjubiläum und bedanken uns für ihre Treue, die stets pflichtbewusste Arbeit und das Engagement zum Wohle unserer Bürgerinnen und Bürger.

Bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die die Gemeinde verlassen haben, bedanken wir uns ganz herzlich für deren geleistete Arbeit. Gleichzeitig freuen wir uns auf die Zusammenarbeit mit den neuen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und wünschen ihnen auch an dieser Stelle nochmals einen guten Start.

Grundschule und Kindergarten

Bericht der Grundschule Langenenslingen

Gleich zwei nicht alltägliche Gründe zu feiern gab es in diesem Jahr an der Grundschule: Im März wurde Frau Manuela Siebenrock nach erfolgreichem Abschluss des allgemeinen Bewerbungsverfahrens durch das Regierungspräsidium Tübingen zur Konrektorin ernannt. Außerdem konnte Frau Sigrid Braekau im September auf ihr 40-jähriges Dienstjubiläum blicken.

Mit Eintritt in die Sommerferien gab es im Lehrerkollegium der Grundschule zahlreiche personelle Veränderungen: Frau Hermine

Reiter verabschiedete sich nach über 40 Berufsjahren in den wohlverdienten Ruhestand, Frau Wilma Doll wechselte an die Grundschule Dürmentingen und auch Frau Leonie Locher verließ Langenenslingen nach ihrem erfolgreich beendeten Referendariat in Richtung Bodensee.

Neu begrüßen durfte das Kollegium zu Beginn des neuen Schuljahres Frau Anna Stotz (Klasse 3 b) und Frau Bianca Ziegelbauer (Klasse 3 a). Frau Pia Bartenschlager unterrichtet in diesem Schuljahr eigenverantwortlich in ihrer Funktion als Referendarin. Somit unterrichten an der Grundschule im Schuljahr 2022/23 zwölf Lehrkräfte.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Schülerzahlen erneut gestiegen, sodass nun erfreulicherweise alle Klassenstufen wieder zweizügig sind. Derzeit besuchen 143 Kinder die Grundschule, davon 76 Jungen und 67 Mädchen.

In die beiden ersten Klassen wurden im September insgesamt 36 Schulanfänger aufgenommen:



Klasse 1 a mit ihrer Klassenlehrerin Gabriele Fränkel.



Klasse 1 b mit ihrer Klassenlehrerin Alexandra Dreher.

Den Auftakt der Einschulungsfeier bildete ein vom Andelfinger Kindergarten gestalteter Gottesdienst in der Kirche St. Konrad, der ganz im Zeichen des Regenbogens stand. Danach ging es in der Turnhalle, nach einer kurzen Begrüßung, mit einem von Annette Kolb vorbereiteten Mini-Theaterstück weiter, das von Hermine Reiter und Carmen Rieger musikalisch begleitet wurde.

Anschließend erhielten die frischgebackenen Erstklässler ihre erste richtige Unterrichtsstunde, während der Elternbeirat im Foyer die wartenden Gäste mit Getränken und leckeren Snacks bewirtete.

Auf andere jährlich herbeigesehnte Traditionen mussten die Grundschüler auch im vergangenen Schuljahr verzichten:

Der Stellvertreter des Hl. Nikolaus durfte leider erneut nicht persönlich erscheinen, sondern musste auf seine bewährten Lehrer-Helfer zurückgreifen, die stellvertretend leckere Lebkuchen sowie die von Obst Gulde gespendeten Mandarinen an die Kinder verteilten. Auch die „Fasnet“ konnte bedauerlicherweise nicht im gewohnten Rahmen stattfinden, sodass die Narrenzünfte aus Andelfingen, Ittenhausen und Langenenslingen in diesem Jahr die

Grundschüler am „Glombigen Donnerstag“ auf etwas andere Art und Weise befreien mussten: mit tatkräftiger Unterstützung der Langenenslinger Musikkapelle stellten sie eindrucksvoll unter Beweis, dass ein „Fenster“ kein Hindernisgrund dafür ist, gemeinsam fröhlich und närrisch zu sein.



Gelungene Schülerbefreiung am Fenster

Kurz vor Ostern ließ es sich dann der „Osterhase“ nicht nehmen, den Kindern eine tolle Überraschung zu bescheren: Unter dem Vorsitz von Frau Anne Kortstock organisierte der Elternbeirat für die begeistertsten Kinder eine spannende Osterversuche rund um das Schulhaus, das bei der fleißigen Suche mit einer abwechslungsreich und prall gefüllten Tüte belohnt wurde.



Auf geht's zur Osterversuche!

Im Sommer war schließlich zusammen feiern endlich wieder möglich, sodass nach mehrjähriger Zwangspause das traditionelle Sommerfest im Juni in vollem Umfang stattfinden konnte. Neben einem tollen „Mini-Konzert“, einer abwechslungsreichen Ausstellung von Schülerarbeiten im Foyer sowie zahlreichen von den Lehrkräften vorbereiteten Spielstationen trugen auch die Eltern parallel zum Rahmenprogramm wieder wesentlich zum Erfolg des überaus gelungenen Schulfestes bei. So sorgte der Elternbeirat in gewohnt vorbildlicher Weise für das leibliche Wohl der Eltern, während der neu gegründete Förderverein der Grundschule für die Schüler gleich zwei Überraschungen bereit hielt: Zum einen überreichten die Vereinsvorsitzenden Frau Martina Birkle und Frau Natalie Abt-Aigner der Schulgemeinschaft zwei tragbare Sitzbänke für den Pausenhof, die Herr Wild eigens für diesen Zweck angefertigt hatte. Zum anderen erhielt jeder Grundschüler vom Förderverein ein Los für dessen Tombola, die dank zahlreicher Firmenspenden aus Langenenslingen und Umgebung reich bestückt war. Da zur Freude der Kinder zudem die Devise galt: „Jedes Los gewinnt!“, musste am Ende niemand mit leeren Händen nach Hause gehen und alle waren sich einig: „Das war ein richtig, richtig tolles Fest!“



Musikalischer Auftakt am Schulfest



Mit viel Liebe und Engagement organisierte Tombola des Schulfördervereins.

Bericht des Kindergartens Langenenslingen

Der Kindergarten Langenenslingen ist eine fünfgruppige Einrichtung, die von Kindern im Alter von 1 bis 10 Jahren besucht wird. Das Betreuungsangebot ist breit gefächert und erstreckt sich von der Krippen- und Kleinkindbetreuung über die Regel- und Ganztagsbetreuung mit Mittagessen bis hin zur Schulkind Betreuung. Da wir nach einem teiloffenen, altersspezifischen Gruppenkonzept arbeiten, ist es uns möglich, allen Kindern in punkto Betreuung und Förderung gerecht zu werden.

Während die kindergarteninterne Arbeit schon ab Januar 2022 wieder in normalen Bahnen verlief, mussten wir uns in Punkto Veranstaltungen noch etwas einschränken. Lockerungen waren aber bereits in Sicht.



Getrennt und doch zusammen.



Fasnet einmal anders.

So konnten wir z. B. einem Fasnetshöhepunkt mit Abordnungen von Narren- und Musikverein ins Auge fassen. Nach dem Motto „Beieinander und doch nicht zusammen“, quasi berührungslos – getrennt durch den Gartenzaun konnte der schmutzige Donnerstag mit närrischem Programm zelebriert werden. Alle waren sich einig, dass dies die zweifelsohne bessere Alternative zum „Ausfallen lassen“ war.

Da im Frühjahr ein Kindertheater in der Turnhalle leider noch undenkbar war, wurde nach einer Alternative gesucht. So ist unser 1. Frühlingsfest zum Thema „Mutter- und Vatertag“ entstanden. Bei prima Wetter sind jede Menge Kindergartenkinder mit ihren Familien und Freunden gekommen. So sind wir mit ca. 300 Personen zum 1. Teil unseres Festes aufgebrochen. Ungezwungen und bei bester Laune ging unser Spazierweg über den Eichberg nach Wilflingen.



Wanderung nach Wilflingen.

Von Zeit zu Zeit waren Treffpunkte ausgewiesen an denen es „herzliche“ Sachen gab. Den letzten „Buckel“ zum Schützenhaus hoch, wünschte sich dann der ein oder andere doch weniger steil. Geschafft haben es am Schluss aber alle. Oben gab es dann eine Darbietung zu Ehren von Mama und Papa, die Herz und Seele berührte. Danach durfte nach Herzenslust gegrillt und gepicknickt werden. Für den Rest des Festes hatten die Erzieherinnen zum Thema „Spiel und Spaß“ noch jede Menge Angebote in Petto. Schon ein kleines bisschen später konnten wir zu unserer Fronleichnamsandacht einladen. Ebenfalls im Freien feierten wir zusammen mit Herrn Pfarrer Sanke eine Andacht zum Thema „Du hast uns deine Welt geschenkt“. Ein toller Blumentepich, der zuvor zusammen mit den Kindern gestaltet wurde, war Mittelpunkt unserer Feier. Dabei waren tatsächlich einmal unsere Kleinsten (Käfer- und Bienenkinder) die Hauptakteure und haben alles mit Bravour gemeistert. Schön war auch, dass sich sehr viele „Zaungäste“ eingefunden und zusammen mit uns gefeiert haben. Im Juli bescherte der Musikverein Langenenslingen unseren Igel und Föhrn ein etwas anderes Musikstündchen, das aus unserer Sicht sehr gerne wiederholt werden darf.

Kurz vor den Sommerferien konnte man den Kindergarten zeit-



Feueralarm in Kindergarten

weise mit dem Feuerwehrhaus verwechseln. Alle Kinder waren im wahrsten Sinne des Wortes mit Feuereifer bei der Sache. Der Höhepunkt unseres Feuerwehrprojekts war die große Brandschutz- bzw. Löschübung der Freiwilligen Feuerwehr Langenenslingen.

Ebenfalls noch vor den Sommerferien durften wir zu den Zahnärzten Steimer in die Praxis kommen, um in entspannter Atmosphäre alles anzuschauen. Es gab recht viel zum Ausprobieren und selber „Handanlegen“. Im Gegenzug dazu ist dann der Zahnarzt zu uns in den Kindergarten gekommen und durfte in vertrauter Umgebung der Kinder einen Blick auf ihre Zähne werfen.

Im September begann das neue Kindergartenjahr so rege, wie das alte aufgehört hat. Die Obsternte stand an. Schon zum dritten Mal in Folge durften wir den Obstgarten der Firma ratioTec in Langenenslingen „plündern“ und konnten 1500 Liter süßen Apfelsaft gewinnen.



Wir haben den Sack zugemacht!

Gleich danach konnte nach 2-jähriger Zwangspause die beliebte Aktion „Kürbis schnitzen“ wieder durchgeführt werden, zu der der Elternbeirat immer gerne einlädt. Zahlreiche Kindergartenkinder sind mit ihren Familien, ausgerüstet mit kleinen und großen Kürbissen und jeder Menge „Werkzeug“ in den Kindergarten gekommen, wo die Mitglieder des Elternbeirats schon alles vorbereitet hatten. Kürbisse und Rüben wollten ausgehöhlt, schaurige Gesichter aufgemalt und geschnitzt und zu guter Letzt noch Beleuchtungen „installiert“ werden. Während und nach der „Arbeit“ durfte sich jeder nach Herzenslust am großen, sehr abwechslungsreichen Fingerfood-Buffer bedienen. Nachdem die



St. Martin hält beim Bettler an.

gruselige Gesellen fertig gestellt waren, setzte sich der Geisterumzug in Bewegung. Das Ziel war die Seniorenwohnanlage. Dort wurden stolz die selbstgefertigten Exemplare vorgeführt. Wie immer ein toller Abschluss der Aktion.

Mit einer Vielzahl an Gästen und genauso vielen Lichtern war es uns wenig später möglich, eine „ganz normale“ St. Martinsfeier zu feiern. Alle freuten sich endlich wieder das Rollenspiel der Mantelteilung und das Minipferdle Ted zu sehen.

Ungezwungen und gut gelaunt beisammen sein zu dürfen war für alle das Highlight des Abends.

Mit dem Besuch des Nikolauses, die Aufführung bei den Weihnachtsklängen des Musikvereins Langenenslingen konnten wir ein erlebnisreiches Jahr ausklingen lassen.

Wir bedanken uns bei allen Eltern für das entgegengebrachte Vertrauen, für die gute Kooperation mit der Grundschule, den Vereinen, der Seniorenwohnanlage und der Kirche sowie bei der Ge-

Gemeindeverwaltung für die gute Zusammenarbeit und wünschen allen ein gesundes neues Jahr.

Bericht des Kindergartens Andelfingen „Flotte Biber“

In diesem Jahr konnte der Andelfinger Bewegungskindergarten wieder viel bewegen. Trotz Pandemie ließen es sich die Kinder und Erzieherinnen nicht nehmen, die Fasnet zu feiern und einen Umzug durchs Dorf zu machen. Mit lauter Musikbox und selbstgemachten Instrumenten hüpften wir durch die Straßen und erfreuten so manchen Zuschauer, welcher uns durch das Fenster freudig zuwinkte.



Fasnetumzug

Nach der närrischen Zeit widmeten wir uns wieder unserem Jahresthema und nahmen die Jahreszeiten und das Wetter genauer unter die Lupe. Zu den verschiedenen Jahreszeiten gehören auch so manche Feiertage, welche wir den Kindern durch Gespräche und Geschichten näher gebracht haben. Oft wurde auch etwas Kreatives dazu gemacht, wie z. B. das Kerzen basteln an Maria Lichtmess, Zeichnungen mit unseren Ängsten verbrannten wir am Aschermittwoch, Palmen haben wir zum Palmsonntag gebastelt, einen Osterweg haben wir gemeinsam aufgebaut, bei welchem der Schmetterling Oli 40 Tage etwas Spannendes zu erzählen wusste. Als Abschluss hatten wir eine schöne Osterfeier und suchten danach unsere Osternestchen beim Sportplatz. Sofern es möglich war, feierten wir in diesem Jahr auch die Namenstage der Kinder. Wir erklärten die Bedeutung und Herkunft des Namens. Als Geschenk, gab es ein Bild vom jeweiligen Schutzpatron.

Ab März durften wir endlich eine 2. Gruppe eröffnen, da die Kinderzahlen so gestiegen sind, konnten wir nicht mehr Alle in einer Gruppe aufnehmen. Die Kinder werden von nun an in der neuen Kleingruppe eingewöhnt und dürfen dort mit den jüngeren Kindern spielen bis sie 4 Jahre sind und dann zu den Größeren wechseln. Diese beiden Gruppen sind in der Freispielphase, sowie beim Reiten und an den Waldtagen getrennt. Andere Aktivitäten wie z.B. der Turnhallentag, tägliche Sportstunde, kochen, gemeinsames Essen, Spaziergänge, Stuhlkreis, Geburtstagsfeiern, ... machen wir gemeinsam.

Im Frühling liefen wir gemeinsam zu unserem Patenzahnarzt H.Steimer und durften seine Praxis anschauen um den Kindern die Angst vor dem Zahnarzt zu nehmen. Der Zahnarzt besuchte uns auch im Kindergarten und untersuchte die Zähne der Kinder. Als kurze Zeit später der Putzi vom Gesundheitsamt kam und den Kindern spielerisch erklärte, wie wichtig Zahngesundheit ist, waren alle Kinder hochmotiviert, ihre Zähne öfters auch im Kindergarten zu putzen.

Einige außergewöhnliche Aktionen mit Bewegung konnten dann im Sommer stattfinden. Am Muttertag wanderten wir mit den Kindern und ihren Müttern auf den Andelfinger Berg. An vielen Stationen hatten wir bei Tänzen, Gedichten, Dankesworten und Liedern die Mütter geehrt. Zum Abschluß grillten wir und ließen

diesen schönen Tag bei Kaffee und Zopfbrötchen ausklingen.

Unsere Vorschüler verbrachten im Juni einen schönen Tag in Kürnbach. Dort erlebten sie so Einiges von früher, was für die Kinder manchmal fast unvorstellbar war. Wie z. B. das Wäsche-waschen mit einem Waschbrett, kochen auf dem Holzherd,...

Am nächsten Tag feierten wir den Abschied der Großen. Sie bekochten uns und zeigten auf dem Laufsteg stolz ihre selbstgemachte Schultüte sowie ihren Schulranzen. Danach „warfen“ die anderen Kinder sie zum Kindergarten hinaus. Schließlich sind sie nun Schulkinder.

Mit allen Kindern liefen wir zum Ende des Kindergartenjahres zum Andelfinger Sportheim. Dort tobten wir uns an dem aufgestellten Bewegungsparcour aus, spielten Fußball, Fange und grillten.

Der Höhepunkt des Jahres fand nach langer Vorbereitungszeit Ende Juli statt. Andelfingen feiert...

-den neu angelegten Spielplatz

-den renovierten Jugendraum

-Namensgebung des Bewegungskindergartens

Ein großes Fest mit allen örtlichen Vereinen wurde bei bestem Wetter in unserem Garten gefeiert. Die Kinder hatten ein aufwendiges Theaterstück einstudiert, welches großen Beifall bekam. Nach einigen Reden und Lobesworten wurde endlich das neue Namensschild **Bewegungskindergarten Flotte Biber** enthüllt. Pfarrer Sanke segnete das Schild, unser Gebäude und alle Anwesenden. Bis in die Abendstunden feierten wir diesen lang ersehnten Anlass. Die Kinder ließen sich schminken, machten verschiedene Wasserspiele, bastelten oder fuhren mit dem Feuerwehrauto mit. Für alle Beteiligten war es ein schönes und gelungenes Fest.



Verschiedene Spielgeräte werden ausprobiert.



Sport in der Turnhalle

Nach den Ferien wurden alle Kinder beim Verwandlungsfest verwandelt. Die Kinder kommen in die nächste Altersklasse, welche bei uns verschiedene Tiernamen haben. Mit viel Glitzer und Hokusfokus stiegen sie die Treppe zur Rutsche hoch. Durch den bunten Zauberring durften sie abrutschen und wurden mit Glitzer und Konfetti, sowie Seifenblasen und mit Applaus in Empfang genommen. Jedes Kind bekam einen Belohnungsstempel für die bisherige Leistung. Ebenso bekamen sie eine Medaille umgehängt mit dem neuen Tierzeichen. Sie waren sehr stolz und hatten große Freude, dass sie verwandelt



Verwandlungsfest



Vorführung der Kinder am Einweihungsfest

delt wurden. Nun konnte das neue Kindergartenjahr beginnen. Beim Elternabend verkündeten wir unser neues Jahresthema: Flotte Biber können...

Wir wollen hierbei auf die verschiedenen Sportarten eingehen. Beim Reiten und Wandern sind wir schon gut in Übung, das können die flotten Biber. Wir wollen nach und nach, die verschiedenen Sportarten näher anschauen und diese ausprobieren. Als erstes nahmen wir die Sportart Basketball genauer in Augenschein. In der Turnhalle wurden die Regeln besprochen und eingeführt. Viele Kinder konnten schon den ein oder anderen Korb treffen. Wir montierten danach einen Basketballkorb bei uns im Kindergarten, sodass die Kinder weiterhin Körbe werfen können.

Außerdem konnten wir unseren eigenen Apfelsaft herstellen. Dafür durften wir bei Familie Kugler und Birkle Äpfel sammeln, welche wir später bei der Sägmühle Ruess selbst gepresst haben. Tolle Fitnessübungen konnten wir bei Sandra Holstein im Andelfinger Pulsraum ausprobieren und konnten hierbei unseren Puls in diesem Raum ganz schön in die Höhe treiben. Natalie Abt-Aigner brachte uns ihr Rudergerät, welches wir ausgiebig testen durften. Dies war sehr anstrengend und so mancher hatte Muskelkater in den Armen.

In der Turnhalle hatten wir einen Vormittag Boxunterricht. Hierbei konnten sich die Jungs und Mädchen ordentlich auspowern und stellten fest, dass Boxen anstrengend ist und es nicht nur wild darauf los schlagen ist. Die Kinder waren sehr angetan vom Boxen, sodass wir uns entschieden haben, einen eigenen Boxsack für den Kindergarten zu kaufen.

Ab November drehte sich alles um das Thema Fußball. Passend zur Weltmeisterschaft spielten wir vermehrt Fußball und bastelten einige Fanaccessoires, um die Lieblingsmannschaft anzufeuern. Anfang Dezember wurde es wieder etwas ruhiger und besinnlicher. Mit Rudi dem Ren(n)tier hatten wir täglich viel Spaß und Bewegung beim bewegten Adventskalender. Rudi hatte jeden Tag eine neue sportliche Herausforderung für uns parat, so dass wir beim anschließenden, besinnlichen Adventsstündchen gespannt und geduldig den weihnachtlichen Geschichten zuhören konnten.

Erfreulicherweise haben wir mit Sylvia Mahlenbrei eine „Vorlese-Oma“ gefunden, die 2-3 mal im Monat zu uns kommt und



Die Kinder haben sichtlich Spaß mit den Pferden.

den Kindern tolle Geschichten erzählt. Die Kinder hören ihr gerne und gespannt zu.

Der Nikolaus besuchte dieses Jahr nicht nur die Kinder. Auch die Eltern, Großeltern, Geschwister,... waren am Nikolausfest dabei. Die Kinder trugen Gedichte und Lieder vor. Dafür bekamen sie vom Nikolaus auch etwas aus dem Sack geschenkt. Gemeinsam sangen wir Weihnachtslieder und hatten bei Kaffee, Bredla und Punsch ein paar gemütliche Stunden.

Bei der internen Weihnachtsfeier mit den Kindern, hörten wir gespannt der Weihnachtsgeschichte zu und ließen uns danach unsere selbstgebackenen Bredla schmecken.

Wir wünschen Ihnen alle besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie gesund.

Vielen Dank an BM Schneider, OV Springer, allen ehrenamtlichen Unterstützern sowie den Andelfinger Vereinen für die gute Zusammenarbeit und die großartige Unterstützung das ganze Jahr über.

Bericht des Kindergartens Wilflingen St. Josef

Im Jahr 2022 konnten die Kinder wieder sehr vieles im Kindergarten St. Josef erleben. Viele Dinge wiederholen sich jährlich, wie z.B. die Mitgestaltung verschiedener Kirchenfeste, Apfelernte und Mosten. Für Außenstehende erscheint dies manchmal langweilig, jedoch in Anbetracht, dass jährlich neue Kinder hinzukommen und die größeren in die Schule wechseln, ist es für die Kinder immer wieder etwas Neues!

In diesem Jahr ist besonders erwähnenswert der Auftritt bei der Krönung der Waldkönigin im Schloss der Fam. Stauffenberg und die anschließende Baumpflanzung beim Schatzberg. Die Kinder haben ein Gedicht und ein Spiellied mit Bravour vorgetragen und haben sich von Presse und den vielen geladenen Gäste nicht einschüchtern lassen. Als Dank gab es – sehr wichtig – Brezeln und Apfelschorle und im Nachhinein 3 neue Tretraktoren für den Fuhrpark des Kindergartens.



Kiga St. Josef Baumpflanzung mit der Waldkönigin.



Kiga St. Josef Papierschöpfen mit der Kunstschule.

Für alle war auch das Sommerfest ein Highlight. Endlich konnte wieder unbeschwert bei schönstem Wetter im Garten des Kindergartens gefeiert werden. Auch hier gab es seitens der Kinder eine tolle Aufführung zum Thema „Bücher“, welches als Großprojekt zuvor im Kindergarten durchgeführt wurde. Die Eltern haben die Bewirtung routiniert übernommen und dank des Musikvereins hatten die vielen Gäste musikalische Unterhaltung. Mit einem Gedicht und einem Lied, verabschiedeten die Erzieher, Kinder und deren Eltern im Oktober den Chef unseres Kindergartens Herrn Pfarrer Klaus Sanke in den Ruhestand. Wer weiß wie dann der nächste Jahresbericht ausfällt..., denn, wenn die Katze aus dem Haus ist, tanzen ja sprichwörtlich die Mäuse auf dem Tisch.

Katholische Kirchengemeinden in der Seelsorgeeinheit Langenenslingen

Die weltpolitische Krisensituation ging auch im vergangenen Jahr nicht spurlos an der SE vorüber. Die Ängste und Sorgen stellten auch die Gemeinden auf eine harte Probe. Dazu kam die aktuelle kirchenpolitische Entwicklung wie die Erneuerung der Kirche im synodalen Prozess mit dem angeblichen dt. Sonderweg und der Umgang mit den Missbrauchsfällen in der Vergangenheit. So mutig sich manche Bischöfe zeigten, so verängstigt und rückwärts gewandt waren andere. Diese Spannung ist auch in den Gemeinden zu spüren. Dies zeigt sich z. B. in einer überdimensionalen Austrittszahl. In der ganzen SE sind im Jahr 2022 30 Gläubige aus der Kirche ausgetreten. Die Volkskirche ist ein Auslaufmodell. Es geht um die Glaubwürdigkeit und das Zeugnis. Das Hervorholen alter Formen bringt nicht weiter. Es geht um eine Verlebendigung des Zeugnisses für Jesus. Die Zeichen der

Zeit erkennen und entsprechend reagieren ist das Gebot der Stunde. Dem haben sich die Verantwortlichen der Kirchengemeinden im Januar in einer Klausurtagung gestellt. Es gab hierbei Vorkehrungen zu treffen für die personelle Veränderung in der Leitung. Pfarrer Sanke geht nach 22 Jahren in den Ruhestand. Der guten Vorarbeit und das entsprechende Engement der KGR Mitglieder ist es sicherlich zu verdanken, dass die erste Ausschreibung bereits erfolgreich war und somit sich im Frühjahr ein leitender Pfarrer unseren Kirchengemeinden widmen kann.

Die Verabschiedung von Pfarrer Sanke war ein gelungenes Fest der ganzen SE, wobei der Ruhestand ganz unruhig be-

gann, da der Administrator Pfarrer Burkard Anfang November erkrankte und bis Mitte Dezember ausfällt, sodass es für Pfarrer Sanke wie gehabt weiterlief.



Zahlreiche Kirchenvertreter waren beim Festgottesdienst anwesend.



Frau Comelia Metzger bei Ihrer Ansprache in der Turn- und Festhalle.



Als Erinnerung gab es für Pfarrer Sanke ein Bild mit allen Mitarbeitenden.



Hervorragende musikalische Begleitung durch Musiker aus den verschiedenen Musikvereinen.



Pfarrer István Gegoe



Pfarrer Sanke beim Festgottesdienst



Der Kindergarten St. Josef gestaltete den Festgottesdienst mit.

Im personellen Bereich gab es weitere Veränderungen. Nach erfolgreicher Ausschreibung konnte das Pfarrbüro mit Frau Engel ab 1. Juli neubesetzt werden. Frau Biffar wurde nach 13 Jahren im würdigem Rahmen verabschiedet.



Margit Engel



Gabriele Biffar

Der Aufruf zur Teilnahme am Katholikentag war leider ebenso erfolglos wie die Suche nach einer Führung für den Förderverein Ensmad.

Das Echo der Renovation war durchweg positiv, was sich in einem hervorragendem Spendenstand ablesen lässt. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Diese Maßnahme war getragen von der Bevölkerung, sodass die Freude über die alte-neue Kirche und der Stolz sehr groß sind. Neben dem Altar und Ambo ist besonders bemerkenswert die elektrische Erneuerung der Kirche, sodass alles im neuen Licht erstrahlt.

Ein Lichtpunkt im Jahresablauf waren die beiden Erstkommunionfeiern die Corona bedingt in Wilflingen stattfanden.

Licht und Schatten eines Jahres im kirchlichen Leben zeigen, dass es niemals langweilig war. Allen, die sich eingebracht haben und das Leben der Gemeinde mitgestaltet haben, sei herzlichst gedankt.

Licht und Schatten eines Jahres im kirchlichen Leben zeigen, dass es niemals langweilig war. Allen, die sich eingebracht haben und das Leben der Gemeinde mitgestaltet haben, sei herzlichst gedankt.



Pfarrer i. R. Dr. Dietmar Rollny †

Völlig unerwartet und plötzlich mussten wir von unseren Pensionär Dr. Dietmar Rollny Abschied nehmen. Wir begleiteten ihn in Dürrenwaldstetten zu seiner letzten irdischen Ruhestätte und wünschen ihm den ewigen Frieden.



Weihbischof Karrer bei der Segnung des Weihwassers.

Erfreulicherweise konnten die Dorffeste in Wilflingen, das Schwebefest sowie das Lindenfest Coronafrei in herkömmlicher Weise gefeiert werden.

Auch für den kirchlichen Segen unserer Fahrzeuge wurde gesorgt. Unter kirchlicher Beteiligung konnte der neue Spielplatz in Andelfingen eingeweiht werden.



Die Altarweihe war ein erhebender Moment

Eine gute Resonanz fand der Verkauf des St. Konradsbräus und die damit verbundene Bierprobe im Mauritiushaus. Diese Veranstaltung dienten der Finanzierung des großen Projektes, das lange aufgeschoben wurde: Der Innengestaltung der St. Konradskirche.

Wenn wir der Botschaft Jesu folgen gibt es ein Angebot. Er ist ein Lichtblick, der uns auffordert ebenso Lichtpunkte zu setzen, kein Wellnessprogramm, aber ein Zeichen der Hoffnung wider alle Hoffnung.

Ein solches Zeichen war auch das Engagement der Frauen beim Weltgebetstag der Frauen in Emerfeld sowie beim Hornkonzert in Andelfingen.



Voller Stolz präsentieren sich die Erstkommunionkinder.



Der neue Altar in der St. Konradskirche

Als Pfarrer im Ruhestand seit 1. November bedanke ich mich bei allen, die der Kirche ihr Gesicht verliehen haben und somit der Botschaft Jesu ihr Hand und Fuß gegeben haben. Es gilt die Weihnachtsbotschaft:

Fürchtet Euch nicht. Ich bin bei Euch alle Tage – Geht getrost die

notwendigen Schritte, denn wer stehen bleibt und nur aus der Vergangenheit lebt erstarrt zur Salzsäule und wird ungenießbar.

Ich hoffe mein Ruhestand in Wilflingen genießen zu können und wünsche meinem Nachfolger viel Elan und Gottes Geist und Beistand bei der Leitung einer lebendigen Seelsorgeeinheit.
Ihr Pfarrer Sanke

Aus dem Haus für Senioren und des Vereins für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren, Langenenslingen e. V. Veränderte Zeiten begleiten uns

Wir nehmen Rückschau auf das vergangene Jahr und blicken hoffnungsvoll ins neue Jahr. Coronabedingte Veränderungen waren bzw. sind noch mit Einschränkungen. Vieles ist anders als wir es gewohnt waren. Dennoch beleben wir den Alltag für die Senioren wie es möglich ist.

Die neue konzeptionelle Veränderung in der Einrichtung hat sich auch in der Coronazeit bewährt. Seit einem Jahr gibt es in der Einrichtung das „Wohngruppenkonzept“. Zwei Wohngruppen, die jeweils einen Wohn-, Essbereich haben. Mit gemütlichen

Wohncharakter und passendem Flair wurden die Räumlichkeiten ausgestattet. Ein Wohnbereich nennt sich „Sonnenblick und der andere „Waldblick.“

Die Umsetzung hat uns gezeigt, dass der Alltag intensiver gestaltet und gelebt werden kann. Es bietet für die alten Menschen mehr Lebensqualität. Mit aktiver Mitgestaltung wur-



Eier färben ...



... und wie früher die Lämmchen selber backen. Verschiedene Varianten wurden ausprobiert.



Die Bewohnerälteste Frau Müller backt gerne.



Den Maibaumkranz mitgestalten und auch mal auf eine andere Art.

den neue Strukturen für Mitarbeiter, Bewohner und Umfeld geschaffen.

Altes neu aufleben lassen, bewährtes beibehalten und neues entdecken. Miteinander leben und essen wie früher in einer Großfamilie.

Gelebte Traditionen

Gartenarbeit - Jetzt sind die Kohlrabi im Boden! -



v.l.: – Bewohnerin Elfriede Halbherr und rechts Helga Kurrle

Das unentbehrliche Hochbeet wurde ehemals vom Förderverein Haus für Senioren gestiftet.

Den Alltag mitgestalten bereitet Freude, der Tag ist kurzweilig und man ist in Bewegung.

Im Haus für Senioren mit Wortgottesdienst Gestaltet durch Rita Kappeler Seelsorgebeauftragte BSG Saulgau -Vinzenz von Paul



Segnung der selbstgemachten Palmen



Gedenkfeier an die Verstorbenen



Weihnachtliche Eucharistiefeier mit Segnung der neuen Wohngruppen, v.l.: Pfarrer Klaus Sanke, Einrichtungsleitung Maria Hölz & Pflegedienstleitung Selina Ammann

Feste feiern -wie sie fallen
Ein Jahr Wohngruppenkonzept wurde gefeiert.
Mit selbstgemachten Kuchen, den die Bewohnerinnen gebacken

haben. Dazu gab es eine Festwurst am Grillwagen. Einladung für die ehrenamtlich Tätigen und die Mitarbeiter Ein „Dankeschön“ für ihre Arbeit und das besondere Engagement am Menschen. In einem feierlichen, schönen Rahmen und mit exklusivem Essen fand es statt. Noch passend zum Wohngruppen-Fest haben wir noch eine Sachspende erhalten. Ein ganz großes DANKE an den Spender. Drei Sonnenschirme für die Einrichtung. Von vielen Firmen wurde das Event unterstützt und gesponsert. Es war super! Ein herzliches „DANKE“ für alle Beteiligten, die zu diesem Fest beigetragen haben. Danke für den schönen Tag.

Inmitten der Gemeinde



Die Kinder zeigen den Senioren ihre Kunstwerke! Die Hausbewohner sind begeistert über den zahlreichen Besuch.



Am Glombiga Donschdeg kommt der Narrenverein Langenenslingen zu den Bewohnern des Hauses.

Belebt wird die Einrichtung durch Akteure und ehrenamtlich Engagierten. Sie bringen nicht nur herzliche Lebendigkeit in die Einrichtung, sondern leisten auch einen wesentlichen Beitrag zur Alltagsgestaltung und unterstützen. Dass dies gelingen konnte ist ihnen allen zu verdanken. Sie alle tragen somit einen wesentlichen Beitrag zum Wohl der Bewohner. Für die langjährige und sehr gute Zusammenarbeit und die gelebte Verbundenheit mit dem Kindergarten Langenenslingen, den Schulen, den Vereinen, den Seelsorgern und alle Mitgliedern der Pfarrgemeinde möchten wir uns in besonderem Maße bedanken. Der Kindergarten besucht die Senioren in der Einrichtung

Ehrenamtlich Engagierte

- was wären wir ohne sie- Auch wenn Besuche unserer guten Kooperationspartner und Wegbegleiter noch reduziert oder auf andere Art und Weise als gewohnt möglich waren, haben diese den Bewohneralltag bereichert. Wir danken allen ehrenamtlich Engagierten. Sie leisten einen wesentlichen Beitrag bei der Alltagsgestaltung und haben im möglichen Rahmen jahresbezogene, abwechslungsreiche Aktionen für die Bewohner und die Einrichtung angeboten und unterstützt.

Ehrenamtstreffen

Im gemütlichen Beisammensein im November wurde wieder für das neue Jahr geplant. Über Aktuelles informieren, unterstützende Alltagsangebote erfragen und miteinander zu plaudern stand im Vordergrund. Die ehrenamtlich Engagierten künftig und regelmäßig zu treffen / begleiten ist den Leitungen Maria Hölz (Einrichtungsleitung) und Selina Ammann (stellv. Einrichtungsleitung) ein besonderes Anliegen. „Ehrenamtlich Engagierte“ in der Runde wieder zu treffen, war sehr schön!“



Ehrenamtliches Engagement

Das größte Geschenk ist Zeit, Zeit ist ein Stück vom Leben. Danke für Ihre wertvolle Zeit.

Exklusive Begleitung in der Einrichtung

Dem Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e. V. gilt unser größter Dank. Viele Angebote für die Bewohner in unserer Einrichtung wurden durch den Förderverein ermöglicht, viele Wünsche erfüllt. Der Vorstand mit Gründerin Hildegard Gebele und allen Vereinsmitgliedern bedanken wir uns ganz herzlich. Unser herzliches Dankeschön gilt auch den Heimfürsprechern. Bedanken uns bei Anna Müller und Helga Kurrle für ihre Bereitschaft das Amt zu übernehmen und freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit. Musik berührt und verbindet.



v.l.: Stefanie Balicki-Mikhail Antipov und Sohn. Sie spielten Werke von Bach, Vivaldi, Beethoven.

„Das Wetter war herrlich, die Freude groß“ Die Anwesenden gaben ihr Feedback: Eine gelungene Abwechslung. Die Musik ist faszinierend - die können öfters kommen! Unser Dank gilt auch allen Angehörigen und Betreuern, die uns in diesen herausfordernden Zeiten ihr Vertrauen geschenkt haben. Danke für Ihr Verständnis und Ihren Zuspruch. **Das Jahr geht zu Ende** - auch für das Haus für Senioren. Die Corona-Pandemie hat einiges bewegt und verändert. Der Arbeitsalltag war oft mit vielen Dingen vollgepackt und für alle Beteiligten auch anstrengend. Trotz Veränderungen durften wir vielseitige, unterstützende Hilfen, wertschätzende Anerkennung und Zusammenhalt erfahren. Dass uns ehrenamtlich Engagierte, Angehörige, Kindergartenkinder, Vereine und Menschen aus der Gemeinde und im Umfeld unterstützten, ist eine schöne und wertschätzende Erfahrung. Dafür möchten wir uns von ganzem Herzen bedanken. Auch die fachliche Beratung und Begleitung der verantwortlichen Qualitätsbeauftragten der Vinzenz von Paul gGmbH im vergan-

genen Jahr hat sehr unterstützt. Und wenn mal der Schuh drückte, wusste man immer, dass jemand da ist, der uns unterstützt. Auch das Seelsorgeteam gab uns Halt und ein gutes, sicheres Gefühl. Die Bewohnerbelegung hat sich verändert. Der Bedarf an Kurzzeit- und Langzeitpflegeplätze ist enorm gestiegen, viele Aufnahmeanfragen von Senioren, deren Angehörigen und von den umliegenden Krankenhäusern. Wenn ein Zwischenaufenthalt zur geplanten Reha anstand oder nach Krankenhausaufenthalt und um Angehörige kurzfristig zu entlasten.

Weiterentwicklung im Mitarbeiterteam

Die konzeptionelle Veränderung in der Einrichtung – Projekt „Wohngruppenkonzept“ wurde von den Bewohnerinnen und Bewohnern sehr gut angenommen und hat sich im Alltag etabliert. „Ein Konzept mit Erfolg“. Durch eine Projektförderung im Rahmen der Initiative „Starke Pflege – Prävention in der Pflege“ der Techniker-Krankenkasse erhielt das Haus für Senioren Unterstützung bei der Umsetzung. Das Projekt wurde Ende August abgeschlossen und anerkannt von der TK beurkundet. Die Mitarbeiter sind sehr stolz auf die gelungene Umsetzung und die besondere Wertschätzung ihrer Arbeit.

Um weiterhin ein hohes Qualitätsniveau und professionelle Pflege bieten zu können, ist eine stetige Weiterentwicklung notwendig und stärkt das Mitarbeiterteam. Gute Fachkompetenz fördern und Möglichkeiten zur Weiterentwicklung ist uns wichtig. Um sich auf dem aktuellen Markt zu positionieren, werden die Mitarbeiter in den Bereichen gefordert und erfahren Verbesserungen im Arbeitsalltag.

Seit 3 Jahren gibt es nun die neue Ausbildung zur Pflegefachfrau und zum Pflegefachmann. Sie sichert einen Weg in die berufliche Zukunft und bietet viele Möglichkeiten. Zukünftig wollen wir den an uns gestellten Pflegetauftrag professionell erfüllen. Deshalb freuen wir uns besonders, dass wir seit Herbst wieder einen Schüler auf seinem Ausbildungsweg begleiten dürfen. Interessierte Auszubildende und Praktikanten sind immer gerne Willkommen. Im Mitarbeiter-Team haben wir aktuell 2 Auszubildende, die eine generalistische Pflegeausbildung zur anerkannten Pflegefachfrau/Pflegefachmann machen.

Elvira Keka im 3. Jahr, Luca Schuler im 1. Jahr. Alicia Deimling ist seit September in der Einrichtung und absolviert ein soziales Jahr.

Zum **15-jährigen Dienstjubiläum** gratulieren wir Uschi Vollmer - Alltagsbegleiterin.

Um unseren Mitarbeitern im Arbeitsleben weiter den Rücken zu stärken ist die Gesundheitsförderung ein wichtiger Bestandteil geworden. Eine Auswahl von zertifizierten Kursangeboten können die Mitarbeiter selber entscheiden und daran teilnehmen, was Ihnen gut tut. Ebenso werden regelmäßig Auszeitangebote innerhalb der Mitarbeiterschaft angeboten.

Einrichtungsleitung Maria Hölz und Pflegedienstleitung Selina Ammann bedanken sich bei allen Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit, ihr tolles Engagement, und die verlässliche Unterstützung, besonders in dieser veränderten Zeit.

Herzlichen Dank allen Mitarbeitern für Ihr herausragendes Tun und Engagement.

Ihnen allen gilt ein ganz besonderes, herzliches Dankeschön! Wünschen Gesegnete Weihnachtsfeiertage und einen gesunden, zuversichtlichen Start in das kommende Jahr Ihre

Vinzenz von Paul gGmbH Region Bad Saulgau
Haus für Senioren –Stuckenstraße 1- 88515 Langenenslingen
Falls Sie mehr über uns erfahren möchten, können Sie gerne weiteres auf unserer Homepage einlesen.

Verein für Freunde und Förderer für das Haus für Senioren Langenenslingen e. V.

Unser Jahresbericht fällt für 2022 kürzer aus als bisher. Der



Gleich ist der Maibaum geschmückt, damit er aufgestellt werden kann



Unser Maibaum wurde mit einem Preis bewertet

Grund dafür ist, weil viele Termine und Aktivitäten, die wir gerne gemacht hätten, nicht möglich waren. Corona war der Verursacher. Dennoch haben wir versucht unsere Vereinsziele bestmöglich umzusetzen. Im Mai konnten wir, wie in den Vorjahren, im Garten einen Maibaum aufstellen. An seiner Ausschmückung durften wieder die Hausbewohner/-innen mitwirken.

Mit diesem Baum haben wir uns zum Maibaumwettbewerb angemeldet. Wir wurden mit dem Preis des „besonderen Maibaums“ von der VR Riedlingen-Federsee eG ausgezeichnet. Auch ein Rosen- und Erdbeerfest war möglich.



Ausflug ins Sportheim Langenenslingen – die Getränke sind schon da, bald kommt auch das Essen –Clowin Moki unterhält solange.



Jetzt ist das Essen da – und gut schmeckt es

Eine außergewöhnliche Ausflugsfahrt mit zwei Bussen führte uns zum Sportheim Langenenslingen. Mehrere Bewohner wurden daneben mit dem Rollstuhl zum Sportplatz gefahren. Wenn dies auch nur ein kleiner Ausflug war, so bereiteten wir allen, die mitgegangen waren, eine große Freude. Das Essen, das wir im Sportheim bestellt hatten, schmeckte sehr gut, war umfangreich und vielseitig. Eine Teilnehmerin beurteilte es sogar „wie ein Essen bei einer Hochzeit“. Zur Unterhaltung hatten wir die Clownin Moki engagiert um den Aufenthalt im Sportheim noch abzurunden und vor allem dafür zu sorgen, dass viel gelacht werden konnte. Mit dem Lied „so ein Tag so wunderschön wie heute.“ klang der Nachmittag aus.



Am Marktstand - gestricktes, gehäkeltetes und genähtes konnten wir in großer Auswahl anbieten



Bürgermeister Andreas Schneider und Altbürgermeister Werner Gebele besuchten uns

Unseren Marktstand an den Krämermärkten am Rathausplatz im April und August hatten wir wieder aufgebaut um die Einnahmenseite für unsere Vereinsaufgaben aufzustocken, was jeweils erfolgreich verlief.



Beim Rosenfest gab es auch Erdbeerbowle- prosit

Da alle Termine im Haus nicht möglich waren, verlegten wir sie halt in den Garten. Daher konnten dort das Rosen- und Erdbeerfest und einige Gottesdienste durchgeführt werden und der Kindergarten konnte die St. Martinslegende aufführen.



St. Martin teilt seinen Mantel



Gruppenfoto der Kindergartenkinder nach der Aufführung der Martinslegende

Die St. Martinsfeier war uns deswegen wichtig, um diesen alten Brauch zu erhalten. Sie ist auch für viele eine gute Erinnerung an frühere Zeiten. Die Kindergartenkinder sangen im Innenhof des Hauses Martins- und Laternenlieder und es wurde auch das Rollenspiel der Martinslegende aufgeführt. Somit konnten die Bewohner/innen drinnen alles von den warmen Zimmern über geöffneten Fenstern aus verfolgen. Natürlich bedankten wir uns bei den Kindern mit süßen gebackenen Hefeherzle, die wir dafür herstellen ließen. Auch alle Bewohner/innen erhielten an diesem Tag ein solches Hefeherzle.



Zum Schluss der Feier erhält jedes Kind ein Hefeherzle

Es war uns wieder möglich aus unserer Kasse die Ausstattung für die Einrichtung des Hauses als Geschenk zu erweitern. Wir haben eine Polstergruppe mit Beistelltisch für den Aufenthaltsraum beschafft. Diese Sitzgruppe hat eine erhöhte Sitzhöhe so dass es wesentlich leichter möglich ist von dort wieder aufzustehen.



Die vom Förderverein an das Haus für Senioren gespendete Sitzgruppe ermöglicht wegen erhöhter Sitzhöhe ein leichteres Aufstehen

Erfreulicherweise hat uns die VR Bank Riedlingen-Federsee eG wieder finanziell mit einer großzügigen Spende dafür unterstützt so dass wir die Gesamtfinanzierung aus Vereinsmitteln vornehmen konnten. Dass diese Übergabe an die Einrichtung gut angekommen ist, kann man daran erkennen, dass die Sitzgruppe fast immer besetzt ist.

Um unsere Zielsetzungen, die Einrichtung zu fördern und zu unterstützen, umsetzen zu können, habe ich als Vorsitzende alle Bewohner/innen an ihrem Geburtstag besucht und es gab auch jeweils ein kleines Geschenk von unserem Förderverein. Dazu musste ich mich jeweils einem vorausgehenden Corona Test unterziehen. Unsere bisherigen musikalischen Geburtstagständle mussten leider aus diesen Gründen ausfallen.

Wir hätten gerne unsere Aktivitäten, wie früher, für die Einrichtung ausgeweitet. Deswegen hoffen wir, dass es im kommenden Jahr wieder möglich wird uns stärker zu beteiligen. Es wäre auch schön, wenn wir unseren bisherigen regelmäßigen Stammtisch, einmal im Monat, zu dem alle, die dorthin kommen können, eingeladen sind, wieder durchführen könnten.

Zum Schluss ein ganz herzliches Dankeschön und vergelt's Gott an die Gemeinde Langenenslingen für die stetige Unterstützung, an unsere Strickerinnen, Kuchenbäckerinnen, den Maibaumaufstellern und Orgelspieler Willi Miller mit Frau Rita, der uns auch Einnahmen von Orgelspielen an anderen Orten übergab, sowie an alle Spendern, ehrenamtlichen Helfer/innen, an allen Pflege- und Betreuungskräften für die gute Zusammenarbeit, an alle Mitglieder des Vereins und an alle die uns in irgendeiner Weise unterstützt haben.

Mit Gottvertrauen hoffen wir auf ein gutes Jahr 2023. Allen wünschen wir alles Gute, vor allem beste Gesundheit.

Vereinswesen in unserer Gemeinde

Musikverein Langenenslingen

Nach der Winterpause startete der Musikverein Langenenslingen zunächst noch digital mit der Mitgliederversammlung ins Vereinsjahr. Doch bereits am Glombigen Donnerstag konnten sich die Musiker wieder gemeinsam auf den Weg zur Schülerbefreiung, zum Kindergarten und zum Altersheim machen.

Der gesellige und kameradschaftliche Part kam in diesem Vereinsjahr nicht zu kurz. Bei der traditionellen Maiwanderung trafen sich wieder die Musiker und Freunde des Musikvereins. Ein großes Highlight war mit Sicherheit der 2-tägige Ausflug in den Schwarzwald Mitte Juli. Mit dem Bus fuhr der Verein zunächst zur Pfarrkirche Heilige Dreifaltigkeit in Sasbachwalden. Hier veranstaltete der Musikverein ein Kirchenkonzert, bei dem ein Ensemble verschiedene moderne Kirchenlieder zum Besten gab. Im Anschluss ging es weiter zu Alde Gott. Dort standen eine Wanderung durch die Weinberge sowie eine Weinprobe auf dem Programm. Beim Heimatfest in Oberachern ließ man den Abend gesellig ausklingen. Am nächsten Tag ging es weiter zum Mehlskopf. Hier konnte man den sonnigen Tag bei verschiedenen

Aktivitäten wie Rodelbahn, Klettergarten oder Wandern genießen. Im Anschluss ging es wieder zurück Richtung Heimat.



Beim Ausflug nach Sasbachwalden besuchte der MVL die Weinberge von Alde Gott.

Der MVL nahm in diesem Jahr erfreulicherweise wieder verschiedene musikalische Auftritte wahr. So spielte der Musikverein beim Frühlingsfest in Reutlingendorf, umrahmte die Altarweihe unter den Linden in Langenenslingen, spielte beim Zeltgottesdienst und zum Frühschoppen beim Lindenfest in Friedingen und war gemeinsam mit den anderen Musikvereinen der Gemeinde bei der Verabschiedung von Herrn Pfarrer Sanke beteiligt. Zudem wurden traditionell der St. Martinsumzug des Kindergartens sowie der Volkstrauertag musikalisch umrahmt. Die Auftritte wurden gewohnt souverän von Linda Eppler dirigiert. Ein Highlight war zudem das Platzkonzert auf dem Rathausplatz im Juli. Pünktlich zum Konzertbeginn vertrieb die Sonne die Regenwolken, sodass dem Freiluftkonzert nichts mehr im Wege stand. Die Gäste konnten sich über einen Mix aus verschiedenen Stilrichtungen freuen, von Marsch über Polka bis hin zu modernen Rhythmen.



Beim Platzkonzert wurden Musikstücke verschiedener Stilrichtungen auf dem Rathausplatz in Langenenslingen zum Besten gegeben.

Im Bereich der Jugendarbeit wurden ein Instrumenten-Schnuppertag, ein Ferienprogramm für Kinder zwischen 5 und 11 Jahren sowie zum ersten Mal die „MVL-Musikzwerge“ für die Kleinen veranstaltet. Hierbei freute sich der MVL über eine rege Teilnahme, sodass auch den Kleinsten der Spaß am gemeinsamen Musizieren näher gebracht werden konnte. Außerdem besuchten Anfang Juli Katrin Sauter und Clara Gulde als Vertreter des MVL die Kinder in der Grundschule. Hier wurden verschiedene Instrumente vorgestellt und auch selber musiziert.

Sowohl bei der Jugendkapelle Music4LA als auch beim Vororchester gab es in diesem Jahr einen Dirigentenwechsel. Seit September ist Franka Beller als Nachfolgerin von Theresa Munz die Dirigentin der Jugendkapelle. Hannah Reck übernahm nach Lea Rieger die Dirigentenrolle für das Vororchester.

Das Doppelkonzert mit dem Musikverein Hundesingen-Beuren e. V. fand am 03. Dezember in der Festhalle in Langenenslingen statt. Der Musikverein Hundesingen-Beuren eröffnete unter der

Leitung von Siegfried Fürst den Konzertabend. In der zweiten Hälfte des Doppelkonzertes musizierte der Musikverein Langenlengen unter der Leitung von Linda Eppler. Durch das Zusammenwirken zweier Musikvereine ergab sich ein abwechslungsreiches Programm. Zudem wurden einige Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft im Verein geehrt. Hanna Sauter und Jakob Schwarz erhielten die Ehrennadel in Bronze für 10 Jahre aktive Tätigkeit. Die Ehrennadel in Silber für 20 Jahre aktive Tätigkeit wurde Marina Wahl verliehen. Mit Coronabedingter zweijähriger Verspätung wurden Tobias Lehmann und Markus Gulde für 30 Jahre aktive Mitgliedschaft geehrt. Raphaela Reiter und Meike Sauter erhielten die Ehrennadel in Gold mit Diamant für 40 Jahre aktive Tätigkeit im Verein. Des Weiteren wurde die Dirigentennadel in Bronze für 10-jährige Dirigententätigkeit im Verein an Linda Eppler verliehen. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön an die Musiker für die langjährige Mitgliedschaft und ihr Engagement im Verein!



Beim Doppelkonzert wurden einige Musiker für langjährige aktive Mitgliedschaft oder für die Dirigententätigkeit geehrt. V.l.n.r.: Alexandra Schwarz (Vorstand), Jakob Schwarz, Hanna Sauter, Marina Wahl, Linda Eppler, Markus Gulde, Meike Sauter, Tobias Lehmann, Raphaela Reiter.

Kurz nach dem Doppelkonzert standen auch schon die Weihnachtsklänge auf dem Rathausplatz am 16. Dezember auf dem Programm. Gemeinsam mit den Jugendlichen des Vororchesters und der Jugendkapelle sowie den Kindergarten-Kindern wurden die bevorstehenden Weihnachtsfeiertage mit einem kleinen Weihnachtsmarkt musikalisch eingeläutet. Den Abschluss des Vereinsjahres bildete die Begleitung des Krippenspiels an Heiligabend in der Kirche.

Musikverein Andelfingen 1921 e. V.

Der Musikverein Andelfingen startete mit dem Tagwachtspielen am Fasnetsdienstag in das Jahr 2022. Am 19. Februar hielten wir unsere Jahreshauptversammlung in der Andelfinger Festhalle ab. Als sehr erfreuliches und für die Vereinszukunft wichtiges Ereignis konnten wir an diesem Abend mitteilen, dass unser Musikkamerad Philipp Maier nun die über fast zwei Jahre nicht fest besetzte Stelle des Dirigenten im Musikverein Andelfingen übernimmt. Im Rahmen der Generalversammlungen wurden Juliana Bücheler für 20 Jahre aktive musikalische Tätigkeit, Tobias Kugler für 30 Jahre aktive musikalische Tätigkeit und für 10 Jahre Ausschusstätigkeit sowie Annika List für 10 Jahre Tätigkeit als Schriftführerin des MV Andelfingen geehrt. Unseren ersten Auftritt unter der neuen musikalischen Leitung absolvierten wir dann am 25. Februar gemeinsam mit dem MV Altheim beim Doppelständchen zum 50. Geburtstag von Manuela Rieger. Nachdem wir am 08. Mai die Maiandacht in der St. Cyriakuskirche musikalisch umrahmten, konnte wir an Christi Himmelfahrt wieder unser traditionelles Frühlingsfest in der Halle Andelfingen durchführen, das sehr gut besucht war. Unseren lange ersehnten ersten Festauftritt spielten wir dann am 5. Juni in Attenweiler, wo wir den Pfingst-Frühshoppen des dortigen Musikvereins gestal-

teten. Am 26. Juni unterhielten wir bei herrlichem Sommerwetter die Gäste des Musikvereins Wilflingen beim Schlosshoffest und am 03. Juli spielten wir vor großem Publikum beim Krähbrunnenfest in Ertingen. Nachdem wir am 24. Juli die Einweihung des neugestalteten Spielplatzes in Andelfingen musikalisch umrahmten, spielten wir eine Woche später beim Annafest des Musikvereins Unlingen. Unseren letzten Zeltauftritt hatten wir dann am 04. September beim Augstbergfest des Musikvereins Steinhilben. Im September konnte der Musikverein endlich wieder ein gemeinsames Hüttenwochenende in den Bergen verbringen, das trotz Regen mit schönen Wanderungen und gemeinsamen Spielen verbunden war. Erfreulicherweise konnten dieses Jahr auch wieder die kirchlichen Feste in Andelfingen stattfinden. Fronleichnam begrüßten wir mit der Tagwacht, umrahmten die Prozession und am Kirchenpatrozinium begleitete der Musikverein die örtlichen Vereine mit Marschmusik zur und von der Kirche. Am Volkstrauertag gestalteten wir gemeinsam mit dem Gesangverein die Gedenkfeier der Krieger- und Reservistenkameradschaft am Kriegerdenkmal. Der Höhepunkt unseres Vereinsjahres war die Durchführung unseres Jahreskonzertes am 26. November in der Andelfinger Festhalle. Vor voll besetzter Halle spielten wir erstmals unter der Leitung von Philipp Maier ein anspruchsvolles Konzertprogramm und ernteten viel Lob für unsere musikalischen Darbietungen. Die Jugendausbildung in unserem Verein konnte das ganze Jahr im Einzel- und Kleingruppenunterricht durchgeführt werden. Auch das Musizieren im Vororchester und der Gemeindejugendkapelle war ab Jahresmitte möglich. Anfang August legten 3 Jugendliche unseres Vereins die D-Prüfungen des Blasmusikkreisverbandes ab. Dies waren Nick Beller und Kiana Ruess mit dem D1 und Ina Schuler mit dem D3. Neben der Vorbereitung für unser Jahreskonzert stand das zweite Halbjahr voll im Zeichen der Planung für unser Jubiläumsfest „100 Jahr MV Andelfingen“ das nun vom 20.-22. Mai 2023 auf dem Festplatz bei der Halle Andelfingen als Zeltfest stattfinden wird. Musikalischer Höhepunkt ist hierbei unsere Jubiläumssparty am Samstagabend mit dem sehr bekannten Musikensemble „Viera Blech“ sowie „Quattro Poly“ und „Windstärke 12“ zu dem wir



Gruppenbild vom Hüttenwochenende 2022



Ehrungen beim Jahreskonzert, v.l.: Laura Schneider (20 Jahre aktive Musikertätigkeit), Ina Schuler (10), Manuela Neher (20), Marcel Busmanis (20), Mario Kössler (20)

alle Blasmusikfreunde heute schon herzlich einladen dürfen und bereits Karten im Vorverkauf anbieten.

Musikverein Friedingen e.V.

Der Musikverein Friedingen startete die Saison am 27. Februar mit dem Kinderball des Fördervereins. Nach einem Umzug durch Friedingen fanden sich alle vor der Gemeindehalle zusammen. Dort gab es Getränke und Rote Wurst und außerdem Spiele für die zahlreichen Kinder, die diesen Nachmittag bei uns verbracht haben.

Am 12. März fand die Generalversammlung des Musikvereins statt. In diesem Jahr wurden die Mitglieder der Vorstandschaft neu gewählt. Thomas Fuchsloch legte nach langjähriger Tätigkeit sein Amt als Schriftführer ab. Theresa Munz übernahm dieses Amt und legte aus diesem Grund ihr Amt als Jugendausbildungsleiterin ab. Dieses wurde von Nicole Hölz übernommen, die nun in der Doppelfunktion von Beisitzerin und Jugendausbildungsleiterin tätig ist. Simon Teschner wurde später im Jahr von den Jungmusikanten des Musikvereins zum Jugendvertreter gewählt. Am 5. Juni startete der Musikverein in das Sommerprogramm bei einem Auftritt beim Pfingstfest in Daugendorf. Weitere Auftritte in diesem Jahr waren in Upflamör beim Dorffest am 3. Juli, in Pflummern am 17. Juli, beim Sommerfest in Langenenslingen am 7. August und der Auftritt in Egelfingen beim Weinfest am 30. Oktober.

Am 26. Juni fand der Vorspielnachmittag der Jungmusiker /innen statt, an dem die Jüngsten unseres Vereins ihr Können beweisen konnten.

Währenddessen war die Vorbereitung auf das Serenadenkonzert mit dem Musikverein Dürnau in vollem Gange. Am 2. Juli fand dieses dann in Dürnau statt und war ein voller Erfolg. Auch der Ehrungsabend am 9. Juli am Lindenfest, der den Gegenbesuch zum Serenadenkonzert in Dürnau bildete, blieb allen Musikanten*innen in sehr guter Erinnerung. Mit Stücken wie Tanz der Vampire oder dem Konzertmarsch Kaiserin Sissi wurden die Konzertgäste von den 60 Musikern auf der Bühne an diesem Abend musikalisch verwöhnt. Des Weiteren wurden engagierte

und zuverlässige Musiker*innen an diesem Abend für ihre jahrelange Treue und Unterstützung geehrt.

Auch der Sonntag und Montag am Lindenfest war sehr gut besucht. Den Frühschoppen am Sonntag umrahmte der Musikverein Langenenslingen. Darauf folgten die Gemeindejugendkapelle Music4LA und die Musikkapelle Pflummern. Am Montagabend übernahm der Musikverein Altheim das Programm.



Unsere Jungmusikanten und ihre Begleitpersonen vor der Achterbahn „Mammut“.

Am 18. September unterstützte der Musikverein das Autohaus Gairing bei dessen Tag der offenen Tür. Bei diesem umfassenden Arbeitseinsatz zeigten die Mitglieder erneut vollen Einsatz.

Am 1. Oktober fand der Jungmusikantenausflug statt. Dieser ging in diesem Jahr zum Erlebnispark Tripsdrill. Die Achterbahn „Karacho“ war bei den älteren, der Klassiker „G’sengte Sau“ bei den Jüngeren das Highlight.

Am 8. Oktober unternahm der Musikverein einen Ausflug zum Baumwipfelpfad in Bad Wildbad. Um 8.30 Uhr starteten wir mit dem Bus in Richtung Bad Wildbad, wo wir um 11.30 Uhr ankamen. Nach einer Bergfahrt mit der Sommerbergbahn begann unsere Führung durch den Baumwipfelpfad, der mit einzigartigen Ausblicken beeindruckte. Die Führung hielt aber auch spannende Informationen bereit. Vom höchsten Aussichtspunkt aus ging es dann mit einer Rutsche wieder nach unten. Die Wagemutigen konnten außerdem noch die einzigartige Hängebrücke neben dem Baumwipfelpfad überqueren. Den Abschluss des Tages bildete ein gemeinsames Abendessen im Gasthof Adler in Eglingen.

Am 22. Oktober fand das Helferfest des Jahres 2022 statt, das zum Anlass genommen wurde, um sich bei den Mitgliedern und Helfern für ihre geleistete Arbeit während des Jahres zu bedanken.

Über das ganze Jahr zeigte sich der Musikverein auch in anderen Bereichen sehr aktiv, wie beispielsweise bei der Altpapiersammlung im April oder auch bei der Wertstoffsammlung im November. Des Weiteren bedankte sich der Musikverein Friedingen mit diversen Ständchen bei seinen langjährigen Mitgliedern und Gönnern.



Der Musikverein bedankt sich bei langjährig engagierten Musiker*innen.



Die Helfer der Wertstoffsammlung beim gemeinsamen Vesper.



Das Lindenfest war traditionell sehr gut besucht.

Der Musikverein Friedingen e. V. kann somit auf ein erfolgreiches und kameradschaftliches Jahr 2022 zurückschauen und bedankt sich bei seinen Mitgliedern und Gönnern für deren Unterstützung, die dies erst möglich gemacht hat.

Narrenverein Langenenslingen e.V.

Die Fasnet 2022 war für den Narrenverein Langenenslingen wieder kein normales Fasnetsjahr. Die Corona-Einschränkungen machten eine Fasnet wie gewohnt immer noch unmöglich. Trotzdem war bereits wieder etwas mehr möglich als im Jahr 2021. Am Glombigen Donnerstag, den 24.02.2022 besuchten ein paar Mitglieder des Narrenvereins, gemeinsam mit dem Musikverein Langenenslingen, den Kindergarten und die Schule sowie das Seniorenheim Langenenslingen.

Am Fasnetsfreitag, den 25.02.2022 fand der Haupttag der Langenenslinger Fasnet statt. Der Kinderball und das Narrenbaumstellen wurden kurzerhand auf den Freitag verlegt. Die traditions-



Kinderballstation beim Spielplatz.

reichen Veranstaltungen wurden im Jahr 2022 etwas anders aufgezogen. Der Kinderball fand nicht in der Halle statt, sondern in Form von einer Kinderballrallye. Mit verschiedenen Stationen und Spielen fand von 14 Uhr bis 17 Uhr der Kinderball im ganzen Ort statt. Langenenslingen wurde an diesem Tag zu einem bunten Kinderball. Mit einem Laufzettel konnten die Kinder die einzelnen Stationen bewältigen und am Ende gab es auf dem Rathausplatz tolle Preise und einen Kuchen-Verkauf to Go. Am gleichen Tag fand um 17.30 Uhr das Narrenbaumstellen mit anschließender Fasnetsparty statt. Auf dem Rathausplatz wurde ein Zelt aufgestellt und aus den Gemeinde-Garagen wurden Getränke und Essen verkauft. Zum Start wurde dann der Narrenbaum aufgestellt und die langjährigen Mitglieder Bernhard Vollmer und Alfred Göggel wurden mit einem VAN-Orden ausgezeichnet. Danach fand eine Fasnetsparty statt, die sehr gut besucht war. Alle Bürger*innen hatten wieder Lust Fasnet zu feiern!



Narrenbaumstellen mit Fasnetsparty.

Neben den zwei Veranstaltungen wiederholte der Narrenverein die Aktionen aus dem letzten Jahr. Der Wettbewerb für das kreativste Narrenfenster fand statt und eine „Bürgerball Dahoim DVD“ mit neuen Programmpunkten wurde verkauft.

Zum Ende der Fasnet wurde ganz traditionell am Fasnetsdienstag, den 01.03.2022 der Narrenbaum gefällt.

Der Narrenverein Langenenslingen bedankt sich bei allen Besuchern*innen der Veranstaltungen und freut sich bereits jetzt auf die Fasnet 2023 mit den gewohnten Veranstaltungen!

Kirchenchor Langenenslingen

Im umfangreichen Liedgut des Kirchenchores findet sich seit vielen Jahren ein Lied mit dem Titel „Seid nicht bekümmert.....“. Auch das Jahr 2022 kann man mit diesem Motto überschreiben, waren doch die Monate Januar bis April noch stark durch Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie geprägt. Auf die wöchentlichen Chorproben musste verzichtet werden. Für die Sängerinnen und Sänger mit „Diri“ Frank Boos - einem Musiker mit Leib und Seele - bedeutete dies einen Verzicht auf Beständigkeit, auf Geselligkeit, auf die musikalische Bereicherung des Alltags und die Freude beim Einstudieren von neuen Liedern.

Diese unbefriedigende Situation wurde durch das Zauberwort „JAMULUS“ beendet. Die Teilnahme an diesem Programm für online-Chorproben verdankt der Kirchenchor der Initiative von Frank Boos. Mit großer Geduld und viel IT-Kenntnissen unterstützte Chorsänger Martin Klawitter aus Mengen die Installation des Programms. Nun konnten die Sängerinnen und Sänger vor dem heimischen PC singen und nach einigen Anlaufschwierigkeiten ein völlig neues Chorgefühl erleben. Auch diese Online-Proben wurden von Frank Boos am Keyboard begleitet und verliefen in der gewohnten Weise locker, aber immer konzentriert und zielstrebig.

Da der Gesang der Kirchenbesucher in der ersten Jahreshälfte noch untersagt war, wurden die sonntäglichen Messen in der Mauritiuskirche oder auch in der Kirche St. Blasius in Friedingen auch im Jahr 2022 durch 4 Kantoren musikalisch umrahmt. Mit Frank Boos an der Orgel wurde dieser Einsatz für die Kirchenmusik von den Gottesdienstbesuchern dankbar angenommen und wertgeschätzt.

Traditionell war der Chor bei den kirchlichen Hochfesten vertreten: Am Ostersonntag in der Kirche und an Christi Himmelfahrt unter freiem Himmel vor der Kapelle auf dem Eichberg. Dort begleitete das Ehepaar Kauß die Lieder mit Gitarre und Flöte.

An diesem schönen Ort fand auch wieder eine Maiandacht statt, an der zahlreiche Besucher aus der Großgemeinde teilnahmen. Bei der anschließenden Einkehr der Chormitglieder im Gasthaus Eck fand dieser Abend seinen geselligen Abschluss.

Daneben sang der Kirchenchor bei einigen Trauerfeiern sowie den Gedenkgottesdiensten für verstorbene Chormitglieder und konnte mit seinen musikalischen Beiträgen Trost spenden.

Den absoluten Höhepunkt des Jahres bildete am 19. Juni 2022 die Altarweihe in der aufwändig renovierten Kirche St. Konrad. Weihbischof Matthias Karrer und zahlreiche Kirchenvertreter zeigten mit ihrer Anwesenheit ihre Verbundenheit und Wertschätzung des beeindruckenden Langenenslinger Gotteshauses und zelebrierten eine unvergessliche Festmesse. Der Kirchenchor hatte sich in intensiver Probenarbeit auf diesen Tag vorbereitet und den Einweihungsgottesdienst mit sorgfältig ausgesuchtem Liedgut bereichert.

Am 29. Oktober 2022 feierte die Kirchengemeinde den Abschiedsgottesdienst für Pfarrer Klaus Sanke. Die Chöre der Seelsorgeeinheit begleiteten diesen wunderschönen Gottesdienst gemeinsam und waren zudem am Abend bei den Feierlichkeiten in der Festhalle Langenenslingen mit dabei.

Die Mitgliederversammlung am 28. Juni 2022 entlastete die gesamte Vorstandschaft. Eine besondere Ehrung erhielt Josef Stehle: Vorsitzende Elisabeth Schmid überreichte ihm den Ehrenbrief des Bischofs für 60 Jahre im Dienste der Kirchenmusik zum Lobe Gottes. Helmut und Frank Boos wurden für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft beziehungsweise Tätigkeit als Dirigent geehrt.

Zu seinem 40. Geburtstag erhielt Chorleiter Frank Boos ein ganz außergewöhnliches Geschenk: Für seine drei Chöre „Akzent“ aus Mengen, „Intakt“ aus Göggingen und „Kirchenchor Langenenslingen“ war es eine Selbstverständlichkeit, ihm eine besondere Ehre zukommen zu lassen. Mit professioneller Perfektion organisierten sie eine Überraschungsparty in Form einer „Grammy-Verleihung“ und brachten so eindrucksvoll ihre Sympathie,

Freundschaft und Wertschätzung zum Ausdruck.



Die Gotteslobgruppe in wechselnder Besetzung wie im Vorjahr zuverlässig zur Stelle, hier in der Mauritiuskirche (Ingrid Miller, Gisela Gulde, Ilona Steinhart und Erwin Sauter).



Die Festmesse anlässlich der Altarweihe und Einweihung der renovierten Kirche St. Konrad war auch für den Kirchenchor der Höhepunkt des Jahres.



Die Gotteslobgruppe im Juni 2022 auch ohne Maskenpflicht noch gerne im Einsatz auf der Empore der frisch renovierten Kirche St. Konrad.



Ehrungen bei der Mitgliederversammlung für Josef Stehle (60 Jahre), Helmut Boos (20 Jahre) sowie für Chorleiter Frank Boos (20 Jahre).



Geselligkeit und leibliches Wohlergehen beim Grillfest. Mit Ehemann Hans-Peter Schmid hat „Chefin“ Elisabeth auch am Grill tatkräftige Unterstützung.



Die Chöre Akzent aus Menge, Intakt aus Göggingen und der Kirchenchor Langenenslingen veranstalten eine gelungene Überraschungsparty zum 40. Geburtstag von Frank Boos. Erste Vorsitzende Elisabeth Schmid nach ihrer Laudatio zusammen mit dem strahlenden Mittelpunkt des Abends Frank Boos.

Kirchenchor Wilflingen

Der Kirchenchor Wilflingen konnte dieses Jahr verdiente Sängerinnen und Sänger bei der Generalversammlung ehren. Pfr. Klaus Sanke überreichte Birgit Schaut-Schwarz die Urkunde vom Cäcilienverband für 20 Jahre Chorleitung; Anselm Blumenschein und Karl Gühr wurden für 30 Jahre Chorgesang geehrt und für beachtliche 40 Jahre erhielt Kurt Buzengeiger die Ehrung. Marlies Buzengeiger erhielt für 20 Jahre als Vorsitzende vom Kirchenchor ebenfalls eine Urkunde.

Sportvereins Langenenslingen 1949 e. V.

SV Langenenslingen 1949 e.V., Abteilung Tennis

Mit der gleichen Anzahl von Teams wie im Vorjahr bestritt die Tennisabteilung die Verbandsrunde 2022. Das ist insofern bemerkenswert, weil viele Vereine in der Region abnehmende Mannschaftszahlen verzeichnen müssen. Von neun Mannschaften kamen fünf aus dem Jugendbereich. Die schöne und gut gepflegte Sportanlage mit ihren vier Plätzen bewährte sich im Trainings- und Spielbetrieb einmal mehr.

Das „Highlight“ der Saison gelang den Herren 40: Ungeschlagen holten sie den Meistertitel in der Bezirksklasse 2. Neben Spitzenspieler Maik Schweizer kamen Oliver Born, Stephan Reck, Joachim Braig, Harald Reck, Helmut Kugler, Oliver Wulf und Simon Striebel zum Einsatz. Helmut Kugler gelang dabei als einzigem das seltene Kunststück, mit zwölf Siegen aus Einzel und Doppel eine komplett weiße Weste zu behalten. Die Damen 1 um ihre Spitzenspieler Alice Söllner wurden in ihrem ersten Jahr in der Verbandsstaffel vierte, punktgleich mit dem Tabellenzweiten. Mit dem zweiten Platz in der Staffelliga belohnten sich die Gemischten Junioren U 18. Zum Teamerfolg trugen Eric Mahlenbrei, Felix und Veit Gläser, Jan Unger, Florian Buck, Pauline Stöhr, Jella Guth und Lara Rieger bei. Beim neu formierten Herrenteam war das Sammeln von Matchpraxis erstes Ziel. Ohne den regelmäßigen Einsatz ihrer Stammspielerinnen taten sich die Damen 2 schwerer als gewohnt. Gute Platzierungen im Mittelfeld gelangen den Junioren U 15, den Juniorinnen U 15 und der U 12 Mannschaft im Kids-Cup. Die Jüngsten im Verein zeigten großes Engagement in der VR Talentiade U 10 Midcourt.

Großes Engagement im Jugendbereich

Die Tennis-AG in Kooperation mit der Grundschule Langenenslingen, das Jugendcamp mit Übernachtung im Tennisheim, der Junior-Cup und ein Jugendnachmittag in der Jump Town in Bad Saulgau waren die Höhepunkte im Kinder- und Jugendbereich. Hohe Anerkennung für Ihren großen Einsatz gilt dafür Jugendleiterin Isabella Wurst sowie Elena Weiß, Monika Wurst und Sandra Mahlenbrei.



Kreativität beim Jugendcamp - Betreuer-
team und Nachwuchs bilden das Logo der
Tennisabteilung

Daneben fanden Anfängerkurse für Erwachsene und das freie Training im Breitensport statt. Die konstante Mitgliederzahl und die geordnete finanzielle Situation stimmen die Tennisfreunde für die Zukunft positiv. Abgerundet wurde das Tennisjahr mit einem Dankesfest für alle ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer und mit einer gut besuchten und kurzweiligen Führung im Hymer-Museum in Bad Waldsee mit anschließender Einkehr.



Pflege der Anlage – Neugestaltung der
Böschung um den Grillplatz



Stolz auf den Meistertitel – Energiegeladen
in die neue Verbandsrunde



Ehrenmitglied Reinhold Walisch – viel zu
früher Abschied von einem guten Freund

Gedenken an Ehrenmitglied Reinhold Walisch

Abschied nehmen mussten die Tennisfreunde im Oktober von ihrem langjährigen Spitzenspieler, tatkräftigem Helfer und guten Freund Reinhold Walisch. Er prägte die Entwicklung der Tennisabteilung von 2007 – 2021 als stellvertretender Abteilungsleiter entscheidend mit. Bis zuletzt gab er über viele Jahre sein Können als Kinder-, Jugend- und Erwachsenentrainer weiter. Darüber hinaus sorgte er über 7

Jahre im SVL-Gesamtvorstand dafür, dass der Verein mit seinen Abteilungen eine gedeihliche Entwicklung nahm. Bei aller Trauer um den Abschied bleibt die Erinnerung an viele gemeinsame und schöne Jahre.



Immer eine Reise wert – Herbstausfahrt nach Bad Waldsee ins Hymer-Museum



Ein Höhepunkt im Schuljahr – Roswitha Bayer und Reinhold Walisch betreuten die
Tennis-AG mit der Grundschule



Macht Spaß - Saisonabschluss der Tennisjugend in Trampolinpark „Jump Town“

Weitere Infos: www.tennis-langenenslingen.de

SV Langenenslingen 1949 e.V., Abteilung Turnen

Die Abteilung Turnen bietet ihren Mitgliedern (aktuell ca. 350, davon 100 Kinder und Jugendliche) wöchentlich ein abwechslungsreiches Sport- und Fitnessprogramm. In den unterschiedlichen Altersgruppen, für Kinder, Männer und Frauen gibt es verschiedene Angebote, Sport zu machen:

- Eltern-Kind Turnen
- Kinderturnen ab ca. 4 Jahre
- Kinderturnen ab Klasse 1
- Kinderturnen ab Klasse 4
- Bodystyle – Frauenturnen für jedes Alter
- Männerturnen
- Seniorengymnastik – Mobilität und Bewegung - Fit & Mix
- Fit für jedermann in Billafingen

Unsere Übungsleiterinnen bereiten unseren Turnerinnen und Turnern, egal ob groß oder klein, jede Woche viel Spaß und Freude



Arbeitseinsatz im Frühjahr – Frische Kraft tanken bei guter Verpflegung

mit ihrem abwechslungsreichen und ansprechenden Turnprogramm. In der Turnstunde geht es u. a. um Ausdauertraining, gezieltes Muskeltraining und natürlich darf Spiel und Spaß nicht zu kurz kommen.

Neben den Turnstunden gab es auch gesellige Veranstaltungen, die das Angebot der Abteilung Turnen abrunden. Im Jahr 2022 wurden von den Kids verschiedene Tänze einstudiert, aufgenommen und so die CD „Fasnet dahoim“ vom Narrenverein mitgestaltet. Im April fand ein Erste-Hilfe-Kurs statt, damit die Übungsleiterinnen in den Turnstunden adäquat helfen können. Für die Kinder wurde der Eiswagen bestellt und jedes Kind der Abt. Turnen bekam zwei Kugeln Eis spendiert. Dies war ein Dankeschön der Abteilung, da die letzten zwei Jahre keine Veranstaltung und auch z. T. das Turnen nicht durchgeführt werden konnte. Zu einer gemeinsamen Radtour und anschließendem Grillen auf dem Sportplatzgelände ging es in die Sommerpause. Das Zwiebelkuchenessen fand wie jedes Jahr am Gallusmarkt-Montag im Sportheim statt. Die Kinder und Jugendliche haben eine Weihnachtsfeier in der Turnstunde veranstaltet. Im Sportheim in Langenenslingen fand die Weihnachtsfeier der Turnerinnen und Turner aus Langenenslingen und Billafingen statt. Bei gemeinsamem Essen lässt sich jeder auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen und das Turnerjahr ausklingen.



Eis essen

Wir wünschen unseren Turnerinnen und Turnern im neuen Jahr viel Spaß beim Turnen und bedanken uns herzlich bei der Gemeinde für die kostenlose Überlassung der Turnhalle.

Bei gemeinsamem Essen lässt sich jeder auf die vorweihnachtliche Zeit einstimmen und das Turnerjahr ausklingen.



Weihnachtsfeier

SV Langenenslingen 1949 e.V., Abt. Fußball

Die Fußballabteilung des SV Langenenslingen kann nach einer langen Zwangspause auf ein doch bewegtes und erfolgreiches Jahr 2022 zurückblicken.

Die Jugendabteilung der SV Langenenslingen 1949 und die SG Ertingen/Binzwanen melden zusammen als SGM Langenenslingen/Ertingen/Binzwanen eine A-Jugend, eine B-Jugend, zwei C-Jugend (eine 11er und eine 7er) und zwei D-Jugend Mannschaften für die Saison 22/23. Eigenständig spielen für den SV Langenenslingen Mannschaften der E-Jugend, F-Jugend und Bambinis, welche an der Verbandsrunde des WFV teilnehmen. Für die Mannschaften stellt der SV Langenenslingen 14 Trainer zu denen zusätzlich durch die SGM noch weitere 8 Trainer des SG Ertingen/Binzwanen und tragen damit zu der Entwicklung der Mannschaften bei. In den jüngeren Jahrgängen ist ein reger Zulauf zu verzeichnen, daher werden wir für die Rückrunde im kommenden Jahr weitere Mannschaften melden. An dieser Stelle

möchte der SV Langenenslingen die Gelegenheit ergreifen, einen Aufruf an Alle zu starten, dass wir uns sehr über Fußball begeisterte Betreuer freuen würden, welche die Jugendabteilung beim Training und den Turnieren unterstützen würden. Da der SV Langenenslingen nach der Lizenzverlängerung weiter 10 C-Lizenz Trainer in Ihren Reihen hat, können die angehenden Betreuer vom Wissen der Trainer im Umgang mit den Kindern lernen und profitieren. Also Mut zur Lücke und einfach vorbeikommen und den Vorstand oder die Trainer direkt ansprechen! Durch die gute Zusammenarbeit mit der SGM und den qualifizierten Trainern können wir auf menschlicher, sozialer und sportlicher Ebene auf schöne Erfolge zurückblicken. Die C-Jugend gewann den Bezirkspokal und mit dem Meistertitel ging der Aufstieg in die Regionen Staffel einher. Bei einem internationalen Turnier in Kempten konnte eine beachtliche Platzierung erspielt werden. Auch die D-Jugend spielt in der erfolgreich in der Bezirksstaffel.



C-Jugend



D-Jugend



Lizenz Trainer

Trotz der einschränkenden Maßnahmen während der Corona Zeit war der SV Langenenslingen im Rahmen seiner Möglichkeiten sehr aktiv. Die Terrasse am Sportheim wurde gebaut und die Umbauten im Obergeschoss des Sportheims wurden erfolgreich abgeschlossen.



Terrasse

Der Neubau des vom Leader geförderten Projekts Geräte/Wurstbude wurde eingerichtet. In diesem Zuge wurde auch der Grillplatz neu errichtet, nicht zu vergessen, der Spielplatz für unsere Kleinsten erneuert und mit neuen Spielgeräten ausgestattet. Der nun fertige Grillplatz kann für Festlichkeiten von jedermann aus der Bevölkerung angemietet werden.



Neubau 1



Neubau 2



Tag des Umweltschutzes

Die allgemeinen Festlichkeiten, wie Weihnachtsfeier, Jugend-Hallenturnier oder Oktoberfest sind leider Coronabedingt ausge-

fallen. Das Blitzturnier der Herren, an dem insgesamt 4 Mannschaften (Öpfingen, Hunderringen, Bingen und der SVL) teilgenommen haben, konnte bei guten Rahmenbedingungen erfolgreich durchgeführt werden. Das Turnier wurde von den SF Hunderringen gewonnen.

Der SV Langenenslingen hat zum Erhalt und Pflege der Sportanlage im Gänselehen im Oktober den Tag des tätigen Umweltschutzes durchgeführt. Bei schönem Wetter wurde die Anlage wieder auf Vordermann gebracht.

Das Team der Damen erspielt sich nach erfolgreicher Hinrunde die Herbstmeisterschaft und ist Tabellenführer in der Bezirksliga Donau. Mit 31 Punkten haben die Damen momentan 3 Punkte Vorsprung auf den FV Weithart. 10 Siege, ein Unentschieden (1:1 in Weithart), eine Niederlage stehen momentan zu Buche. Mit 52 Toren wurden die meisten Tore der Liga erzielt. Die offizielle Torjägerliste führt Vanessa Ott mit 27 Toren an. Die weiteren Tore verteilen sich auf 9 Spielerinnen. Mit Nadine Böhmer zwischen den Pfosten haben wir wohl die beste Torfrau der Liga und einen sicheren Rückhalt für unser Spiel. Christine Kämmerer übernahm im Mai die Leitung Frauenfußball SV Langenenslingen von Robert Reiser, der in den letzten 12 Jahren ununterbrochen die Geschicke leitete. Trainer Michael Schick (unterstützt durch Vanessa Ott und Robert Reiser) hatte nicht viel Vorbereitungszeit. Die zwei Relegationsspiele Ende Juni sorgten für eine sehr kurze Sommerpause. Ein Trainingswochenende in Langenenslingen half allen wieder fit zu werden. Auch im Bezirkspokalwettbewerb befinden wir uns bereits in der 3. Runde. Am 23.03.2022 steht das Viertelfinale gegen den Regionalligisten SG Öpfingen an. Nach den bisherigen gezeigten Leistungen freuen wir uns auf die Rückrunde. Die Mannschaft der Damen bedankt sich herzlich bei treuen Fans, die auch auswärts für eine stattliche Kulisse sorgen. Wir wünschen allen eine besinnliche Adventszeit, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2023.



Damen



Damen

Die Saison 21/22 wurde von der 1. Mannschaft der Herren auf dem 17. und somit letzten Platz der Bezirksliga Donau abgeschlossen. Am Ende standen 3 Siege und 5 Remis, also 14 Punkte

und 38:99 Tore. Im Verlauf der Vorbereitung zur Rückrunde gab es einen Wechsel im Amt des Trainers. Jürgen Hinderhofer wurde von Alexander Failer ersetzt welcher den Abstieg in die Kreisliga A aber auch nicht mehr verhindern konnte. Die neue Saison 22/23 begann nicht rosig, in den ersten vier Spielen setzte es schon drei Niederlagen, allerdings ausschließlich gegen Spitzenmannschaften. Das Blatt hat sich gewendet, denn zum Abschluss der Vorrunde hat der SVL in 14 Spielen 20 Punkte geholt. Auch im aktuellen Jahr wird die 1. Mannschaft der Herren weiter von Alexander Failer trainiert. Die 2. Mannschaft des SVL wurde im Jahr 2022 von Patrick Lindner trainiert. In der Saison 21/22 spielte sie in der Kreisliga B II und belegte bei 15 Mannschaften den 10. Platz. Nach 22 Spielen standen 17 Punkte und 32:45 Tore. Nach dem Abstieg der 1. Mannschaft wurde die 2. Mannschaft in der Reserverunde gemeldet, anstatt weiterhin in der Kreisliga B. Nach 11 Spieltagen steht die SVL-Reserve mit 19 Punkten auf dem 7. Platz. Weiter so!



Herren

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Helfer, Schiedsrichter, Unterstützer, Sponsoren, Gemeinde und Trainer, welche zu einem geregelten Vereinsbetrieb beitragen denn ohne eure Mithilfe funktioniert dieses vielschichtige Vereinsleben nicht. Die Fußballabteilung des SV Langenenslingen ist im Internet unter www.svlangenenslingen.de für alle präsent, gerne können Interessierte auf die Verantwortlichen zukommen, bei uns werden alle gebraucht und mitgenommen. Jeder kann durch seine Mithilfe im Verein zu einem guten, gesunden und sozialen Gemeindeleben einen Beitrag leisten.

Karate Dojo Langenenslingen

Nachdem Anfang des Jahres das Training wieder unter Einschränkungen beginnen konnte, begannen für die Kinder und Jugendlichen unmittelbar die Prüfungsvorbereitungen. Die jungen Karateka hatten doch geraume Zeit auf Gürtelprüfungen verzichten müssen und das sollte möglichst schnell nachgeholt werden. Alle waren hochmotiviert und konnten Ende Februar ihr Können vor Prüfer Daniel Miller unter Beweis stellen.

Doch neben dem normalen Trainingsbetrieb dauerte es in diesem Jahr bis in den Juni, bis das Karate-Dojo zur Hauptversammlung einladen konnte, die dann aber unter weitestgehend normalen Bedingungen stattfinden konnte. Als besonderen Tagesordnungspunkt kann auch von dieser Hauptversammlung über die Ehrungen berichtet werden: Alina Reck und Ann-Kathrin Rieger erhielten eine kleine Anerkennung für ihre zehnjährige Mitgliedschaft.

Die Wahlen, die anstanden brachten leichte Veränderungen in der Vorstandschaft: Cornelia Wegenast wurde zum Kassenwart und Kai Schad zum Jugendwart gewählt. Vanessa Auer bekleidet nun gemeinsam mit Marianne Klein das Amt der Kassenprüfer. Der erste Vorsitzende bleibt weiterhin Daniel Miller, zweiter Vorsitzender Herbert Kempfer. Außerdem wurden Bruno Bieger und Barbara Krämer-Seeger in ihren Ämtern als Beisitzer sowie Susanne Schad als Schriftführer bestätigt.

Die übrigen Tagesordnungspunkte orientierten sich am vorgegebenen Ablauf, wobei Daniel Miller darüber hinaus den Trainern seinen Dank für ihr zuverlässiges Engagement während des gesamten vergangenen Trainingsjahres aussprach. Ebenso bedankte er sich ausdrücklich bei der Gemeinde Langenenslingen für die kostenlose Überlassung der Halle.

Außerdem stand im Juni einmal mehr der Besuch der Waldbühne in Sigmaringendorf auf dem Programm. „Alice im Wunderland“ wurde dieses Jahr gegeben und sorgte bei allen Karateka für viel gute Laune bei perfektem Wetter.

Im Juli wurden erneut Prüfungen im Kinder- und Jugendbereich abgenommen, die von allen Prüflingen sehr gut gemeistert wurden. Als Abschluß vor den Sommerferien konnte endlich das sommerliche Grillfest in der Warmtalhütte wieder stattfinden, was alle sehr genossen. Ein „Nachgrillen“ am Flugplatz in Riedlingen rundete das erste Trainingshalbjahr kurz vor den Sommerferien auf angenehme Weise ab.



Wanderung mit Groß und Klein zur Warmtalhütte



Sommerliches Grillen mit dem Karatenachwuchs an der Warmtalhütte



Daniel Miller nach seiner Prüfung mit der Urkunde zum Dritten Dan

Im Oktober stand mit der Prüfung zum 3. Dan (3. Meistergrad) ein großes Ereignis für Dojoleiter Daniel Miller an. Er hatte sich von Jahresbeginn an intensiv auf die Prüfung vorbereitet und stellte sich im Rahmen eines Instructor-Lehrgangs dem Chief Instructor Europe der JKA, Hideo Ochi, zur Prüfung vor. Am Ende eines langen und anstrengenden Wochenendes konnte er die ersehnte und hart erarbeitete Urkunde mit der Auszeichnung zum Dritten Dan aus den Händen Hideo Ochis entgegennehmen.

Vor den Weihnachtsferien standen in allen Karategruppen noch einmal umfassende Prüfungen an, die wiederum von allen zur Prüfung angetretenen Karateka sehr gut gemeistert wurden. Den Abschluss des Vereinsjahres bildete nun auch endlich wieder eine reguläre Weihnachtsfeier im Gasthof „Löwen“ in Wilflingen. Am frühen Abend starteten die Karateka zu einer Fackelwanderung in den Wald um Wilflingen. Unterwegs konnten sich umrahmt von Weihnachtsliedern, teils gesungen, teils instrumental, alle an Glühwein, Punsch und Plätzchen stärken. Im Anschluss machte sich die Gruppe auf den Rückweg nach Wilflingen, um sich im „Löwen“ das Essen schmecken zu lassen. Wie immer sorgte das Schrottwichteln für viel Spaß und die Karateka verabschiedeten sich gut gelaunt in die Weihnachtstage. Das Karate Dojo bedankt sich bei der Gemeinde Langenenslingen, insbesondere bei Herrn Bürgermeister Schneider, für die Unterstützung über das ganze Jahr, ohne die der Trainingsbetrieb in dieser Form nicht möglich wäre und wünscht allen ein gesundes und glückliches Jahr 2023.

Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen

Am 02. April 2022 konnte der Kirchenchor Dürrenwaldstetten-Ittenhausen seine Generalversammlung für die Jahre 2020 und 2021 im Gasthaus Wiesengrund abhalten.

Nach dem gemeinsamen Essen folgte der Bericht der Schriftführerin und Dirigentin Bianca Boßler.

Erfreulich war, dass zwei neue Sänger dazugekommen sind. Nach der langen Singpause freuen sich die Sängerinnen und Sänger sowie die Dirigentin auf das gemeinsame Singen und Beisammen sein.

Der Bericht in Vertretung der Kassiererinnen und Kassenprüferin Katharina Speidel sowie die Entlastungen wurde von Herr Pfarrer Sanke vorgenommen.

Bei den Wahlen wurden Anita Hölz, Claudia Walz, Monika Laub (Kassiererinnen) und Bianca Boßler (Schriftführerin) in das Vorstandsteam gewählt. Katharina Speidel und Maria Gauggel wurden zu den Kassenprüferinnen gewählt.

Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass sich Personen für ein Amt im Verein bereit erklären und ihre Zeit dafür investieren. Deshalb gilt diesen Personen ein besonderer Dank und unsere Anerkennung.



Ehrung

Pfarrer Sanke nahm die Ehrungen der Scholasängerinnen und Sänger vor.

Unter Tagesordnungspunkt Ehrungen konnte für das Jahr 2020 Petra Haag (Sopran) für 35 Jahre geehrt werden, 2021 Karl Kiefer (Tenor) für 25 Jahre und Paula Boos (Sopran) für 60 Jahre. Sie ist auch die Sängerin, die am längsten in unserem Kirchenchor ist. Als Dank und Anerkennung erhielten alle ein kleines Präsent und einen Gutschein. Danach wurde die Versammlung beendet.

Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.

Bunter Blasmusikabend der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld mit zahlreichen Ehrungen

Zu Beginn durften die Kleinen mit ihren Blockflöten unter der Leitung von Carolin Baier-Schweizer ihr Können zeigen. Mit einem bunten Melodienstrauß, zusammengestellt vom Dirigenten Frank Metzger, aus böhmisch-mährischer Blasmusik und Gesangstiteln, bereitete die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld ihren Besuchern einen erlebnisreichen Musikabend. Zum Siegetitel wurde der Marsch „Kameraden für immer“ erkoren. Auf

Platz zwei folgte die Polka „Alte Freunde“ mit dem Gesangsduo Conny Baier und Frank Metzger und auf Rang drei die etwas andere Polka „Aus besonderem Holz“.

Der Vorsitzende des Blasmusik-Kreisverbandes Biberach, Michael Ziesel, konnte zahlreiche Ehrungen vornehmen. Er zeichnete folgende Aktiven aus:

Für 10 Jahre aktiv: Leonie Metzger, Nina-Marie Saup. Ehrennadel (EN) in Bronze

Für 20 Jahre aktiv: Carina Metzger, Oliver Metzger, Lisa Pawtowski – EN in Silber

Für 30 Jahre aktiv: Maik Schweizer, Ulrich Neuburger – EN in Gold

Für 40 Jahre aktiv: Cornelia Baier, EN in Gold mit Diamant

Für 50 Jahre aktiv: Dieter Metzger, Martin Metzger, Franz-Josef Metzger, Robert Metzger, Claus Fritz, EN in Gold mit Diamant u. Ehrenbrief

10 Jahre Jugend-Dirigentin: Carina Metzger Ehrennadel in Bronze

10 Jahre Jugendausbilderin Carolin Baier-Schweizer, Förderer-nadel (FN) in Bronze

10 Jahre Vorstandsteam : Maik Schweizer, Matthias Metzger Förderermedaille (FM) in Bronze

15 Jahre Vorstandschaft Artur Saup FN in Silber, 20 Jahre Vorstandschaft Mario Schweizer FN in Gold

20 Jahre Vorstandsteam: Claus Fritz, FM in Gold

40 Jahre Schriftführer: Dieter Metzger Förderermedaille in Gold mit Diamant

50 Jahre Ehrenamt als Kassier: Manfred Baier, Erich-Ganzmüller-Medaille in Bronze



Alle Geehrten der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e. V.

Viele Besucher beim Gartenfest und beim Weinfest mit Hammellauf

Die Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld feierte ihr traditionelles Gartenfest nach zweijähriger Corona-Pause am zweiten Augustwochenende. Zum Frühschoppen spielte die Musikkapelle Jung-nau auf. Bereits am Sonntag zur Mittagszeit füllte sich bei bestem Gartenfestwetter das Festgelände zusehends. Am Nachmittag spielten die Musikanten vom MV Erisdorf. Als dann am frühen Abend Frank Metzger und „Die Jungen Böhmisches“ ihren Auftritt begannen war der gesamte Festplatz brechend voll. Die Musikanten um Frank Metzger sorgten bis spät in den Abend für gute Stimmung bei böhmisch-mährischer Blasmusik vom feinsten. Bei gutem Wetter am Montagabend wagten sich nochmals viele Besucher auf die Alb. Zunächst wurden die Besucher beim Feierabendcock von der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld unterhalten und zum Ausklang spielte der MV Wilhelmskirch mit ihren flotten Weisen auf. So konnte ein rundum gelungenes Gartenfest gefeiert werden. Auch beim Weinfest mit Hammellauf, das immer am letzten Sonntag im Oktober stattfindet, war die Festhalle während des Hammellaufs bis auf den letzten Platz gefüllt. Glückliche Gewinnerin des von Gerd Saup gestifteten Hammels war die kleine Maik Pfatner aus Gammertingen.

Langjähriger Kassier Manfred Baier wurde zum Ehrenmitglied ernannt



Manfred Baier mit der Ernennungsurkunde zum Ehrenmitglied

Manfred ist seit 59 Jahren aktives Mitglied und übernahm bereits im Jahre 1970 im Alter von 18 Jahren das Amt des Kassiers, das er nunmehr seit über 52 Jahren ununterbrochen ausübte. Nachdem sich Manfred Baier entschlossen hat, sein Amt als Kassier bei der Jahreshauptversammlung in jüngere Hände zu geben, würdigte Vorsitzender Matthias Metzger seine besonderen Verdienste um den Verein. Er bezeichnete ihn sowohl als Kassier als auch als Musiker als ein Vorbild an Einsatz und Zuverlässigkeit. Auch ist er stets gut gelaunt und steckt mit seiner positiven

Art seine VereinskameradInnen an. Er ist ein richtiges Unikat und aus der Kapelle nicht wegzudenken. Aufgrund dieser herausragenden und bestimmt auch einmaligen Verdienste um die Kapelle hat die Vorstandschaft der Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld einstimmig beschlossen, Manfred Baier zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Wilflingen

Anlässlich des traditionellen Lammessens konnten neun Mitglieder der Ortsgruppe Wilflingen besondere Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft entgegennehmen. Für 50 Jahre: Hermann Bannwarth, für 40 Jahre: Werner Späth, für 25 Jahre: Josef Reck, Herbert Kempfer, Roland Späth, Silvia Späth, Beatrice Klekler, Bernadette Späth und Sebastian Späth. Gau-Vorsitzender Helmut Geiselhart und Stv. Gauvorsitzender Werner Späth überreichten den Jubilaren die entsprechende Ehrennadel und die dazugehörige Urkunde. Beide würdigten die lange Unterstützung und Förderung der Ortsgruppe Wilflingen und des Albvereins mit seinen Hauptzielen Natur-Heimat-Wandern. Mit herzlichen Worten des Dankes erhielten alle Geehrten noch ein kleines Geschenk von der Ortsgruppe.



Gau-Vorsitzender Helmut Geiselhart, Josef Reck, Herbert Kempfer, Hermann Bannwarth, Roland Späth, Silvia Späth und Vorsitzender Werner Späth. Es fehlen Beatrice Klekler, Bernadette Späth und Sebastian Späth

Liederkranz Langenenslingen e.V.

Zufrieden kann der Liederkranz Langenenslingen auf das Jahr 2022 zurückblicken. Seit Anfang März lief der Probenbetrieb wieder nahezu normal, so dass sich die Langenenslinger Sänger mit Chorleiterin Marianne Fisel auf ein Jahreskonzert vorbereiten konnten. Dieses fand dann Ende Oktober in der Festhalle statt und fand eine gute Resonanz. Viele Gäste freuten sich einfach, endlich mal wieder ein Konzert besuchen zu können.

Das Jahreskonzert bot auch den würdigen Rahmen, um verdiente Sänger für ihre jahrelange Treue zu ihrem Liederkranz und zum Chorgesang zu ehren. „Ehre, wem Ehre gebührt“, bemerkte Franz Xaver Ott und stellte fest, dass jeder Verein Mitglieder brauche, die sich aktiv im Vereinsleben einbringen. So sei es nun eine große Freude für ihn, an diesem Abend vier Sängerkameraden Dank für ihre lange Mitgliedschaft auszudrücken. Edgar Gulde ist nun schon zehn Jahre Sänger in unserem Chor, hat einen Vizechorleiterlehrgang absolviert und den Chor schon öfters unter seine Fittiche genommen. Seit 30 Jahren singen Arthur Boos, Roland Gulde und Hans-Peter Schmid in unserem Chor, alle drei haben sich auch jahrelang in der Vereinsvorstandschaft eingebracht, hierfür dankt ihnen Franz Xaver Ott herzlich.

Die Ehrungen auf Verbandsebene nahm Wolfgang Oberdorfer in seiner Funktion als Präsident des Chorverbands Donau-Bussen vor. Er hob in seiner Laudatio die Freude am Chorgesang in den Vordergrund. Singen sei ein Kulturgut, das in unserer schnelllebigen Zeit immer mehr an Bedeutung gewinne. Singen biete Entspannung und sei gesund, was er an den gestandenen Mannsbilder neben sich sehe. Und so sei es ihm jetzt eine Ehre, gleich fünf Sänger für ihr langjähriges Engagement auszuzeichnen. Zunächst durfte er unseren 2. Vorsitzenden Josef Staudenrausch und auch Arthur Möhrle für 25 Jahre Chorgesang mit der Gauehrennadel und entsprechender Urkunde auszeichnen. Beide sorgen oder sorgten sich um das Notenmaterial des Vereins, eine sehr wichtige Aufgabe. Seit 40 Jahren ist Jürgen Mann als Sänger aktiv und bekleidet auch schon lange das Amt des Schriftführers. Ihm konnte Wolfgang Oberdorfer die Ehrennadel des Schwäbischen Chorverband in Silber mit dazugehöriger Urkunde an Revers stecken. Die goldene Ehrennadel des Schwäbischen Chorverbands hatte der Verbandspräsident gleich für zwei Sänger dabei. Zum einen für Alfred Göggel, der seit 50 Jahren im Männerchor singt und als Mitglied des Vereinsausschuss zahlreiche Arbeitseinsätze organisieren konnte. Und zum anderen für unseren Ehrenvorstand Hermann Holderried, der über zwei Jahrzehnte lang unseren Verein leitete. Viel Beifall kam auf, als Wolfgang Oberdorfer ihnen die Ehrennadel und die entsprechende Urkunde aushändigen konnte. Auch Franz Xaver Ott bedankte sich bei den Geehrten für ihr großes Engagement in unserem Liederkranz.



V.l.n.r.: Jürgen Mann, Edgar Gulde, Hans-Peter Schmid, Hermann Holderried, Josef Staudenrausch, Arthur Möhrle, Roland Gulde, Alfred Göggel, Arthur Boos.



Aus unserem Gemeindewald

2022 – ein Jahr mit Bewegung und einem Blick in die Zukunft. Durch die Beruhigung am Holzmarkt im Vorjahr schien das Forstwirtschaftsjahr 2022 zunächst wesentlich leichter prognostizierbar als die Jahre zuvor. Die Beruhigung bezog sich allerdings nur auf die Bau- und Industrieböhlen aus unserem Sortiment. Seit etwa einem Jahr geht das Brennholz seine eigenen Wege am Markt. Deutliche Preissteigerungen seit Anfang des Jahres halten bis heute an und kennen anscheinend keine Grenze. Auch im Gemeindewald wurden nach über 5 Jahren stabil gehaltenem Brennholzpreis die Preise inzwischen zum zweiten Mal angepasst. Die extrem hohe Nachfrage nach unserem nachhaltigen und ökologischen Brennstoff übersteigt das Angebot aus dem Gemeindewald seit zwei Jahren schon, in diesem Jahr aber in besonderem Maße. Für alle, die im und mit dem Wald arbeiten, ist es schön, wenn das Interesse am Wald und sei es lediglich wegen seiner Produkte, hoch ist. So kommen Themen in die öffentliche Diskussion, die nicht nur die Forstwirtschaft, sondern die gesamte Bevölkerung beschäftigen sollten. Ganz oben auf dieser Themenliste stehen die Sicherung von Ressourcen wie Wasser, aber auch die Erhaltung und Bewirtschaftung von Wäldern mit all ihren Funktionen weltweit.

Auch in Langenenslingen wurde hier dieses Jahr viel geplant und diskutiert – die 10-Jahresplanung (Forsteinrichtung genannt) stand an. Die Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen und die neue Planung bedarf erst noch der Zustimmung des Gemeinderates. Klar ist aber schon jetzt, dass sich unsere heimischen Wälder durch die neuen Klimabedingungen verändern werden bzw. schon verändert haben und dieser Prozess unaufhaltsam weiterschreitet. Meine Aufgabe als Förster ist es nun, diesen Veränderungsprozess gut zu begleiten und die Waldbesitzenden dahingehend zu beraten, dass trotz der teilweise einschneidenden Veränderungen dennoch eine ökologisch und ökonomisch sinnvolle Bewirtschaftung des Waldes möglich ist. Langenenslingens Wälder haben eine tolle und vielfältige naturräumliche Ausstattung. Diese von Natur aus angelegten Möglichkeiten gilt es zu sehen und zu gestalten. Das wird keine leichte Aufgabe für die nächsten Jahre, zumal Unwägbarkeiten wie Dürre, Sturm, Insekten-Kalamitäten, Schnee- und Eisbruch, ... weiterhin zunehmen werden. Fachlich sind wir jedoch gut vorbereitet – packen wir es an!

Eine weitere Besonderheit in diesem Jahr war der freiwillige Landtausch zwischen den beiden Betrieben Baron von Stauffenberg und der Gemeinde Langenenslingen. So konnte mithilfe der Vermessungsverwaltung und der Flurneuordnungsbehörde eine Art „Mini-Flurbereinigung“ im Grenzverlauf der Betriebe realisiert werden. Hierbei wurde ein flächen- und wertgleicher Waldtausch organisiert, der insgesamt eine Waldfläche von runden acht Hektar umfasste. Hier gilt allen Beteiligten der ausdrückliche Dank! Das Ergebnis spricht für sich – die Grenzverläufe und dadurch die Bewirtschaftung sind nun deutlich einfacher. Eine erfolgreiche Arbeit im Forstbetrieb ist immer Teamarbeit: im Gemeindewald gehören zu diesem Team in erster Linie unsere Forstwirte, die Gemeindeverwaltung, der Gemeinderat, das Kreisforstamt Biberach, Nachbarbetriebe, die Forstunternehmer und Lieferanten, der Bauhof, einige wichtige Kooperationspartner und natürlich auch alle Kunden. Abschließend möchte ich mich bei genau diesem gesamten Team für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2022 herzlich bedanken.

Einige statistische Zahlen

Die Zahlen in () = Werte von 2021.

29 Baugesuche wurden eingereicht (43). 2022 konnten wir in der Gesamtgemeinde Langenenslingen 6 Bauplätze (20) verkaufen.

Unsere Verschuldung liegt zum Jahresende 2022 bei rd. 364

€/Einwohner. Sie hat sich somit gegenüber dem Vorjahresergebnis um 7 €/Einwohner verringert.

Bei den 36 Geburten sind es 17 (14) Mädchen und 19 (13) Jungen. Die Einwohnerzahl betrug zum Jahresende – 3.666 EW (3.606 EW).

Einwohnermeldedaten für Jahresbericht 2022

	Geburten	Eheschließungen	Sterbefälle
Langenenslingen	19	12	23
Andelfingen	3	2	6
Billafingen	-	-	-
Dürrenwaldstetten	1	-	-
Egelfingen	1	-	-
Emerfeld	1	-	1
Friedingen	3	-	3
Ittenhausen	2	-	3
Wilflingen	6	4	-
Gesamt	36 (27)	18 (20)	36 (36)

Zusammenfassender Überblick über die Haushaltslage der Gemeinde Langenenslingen

Unser Kämmerer, Herr Mayer, hat folgenden Bericht zur Haushaltssituation unserer Gemeinde für das Jahr 2022 zusammengestellt:

Die Reformziele des „Neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (NKHR)“ haben für die Haushalte auf kommunaler Ebene weitreichende Auswirkungen. Diese Systemumstellung erforderte eine gänzlich neue Sichtweise für den Haushalt unserer Gemeinde. Das Grundprinzip ist hierbei, die vollständige Erfassung des Ressourcenverbrauches einer Rechnungsperiode transparent darzustellen. Dies bedeutet, der gesamte Verbrauch von Personal- und Sachmitteln, einschließlich der Abschreibungen und etwaigen Rückstellungen wird erfasst und muss ebenso erwirtschaftet werden. Zielvorgaben der Doppik sind vor allem die Gewährleistung der Generationengerechtigkeit sowie eine erhöhte Transparenz und verbesserte Steuerung des Verwaltungshandels. Wesentliche Bestandteile des doppelischen Rechnungssystems sind einerseits der **Ergebnishaushalt** mit Darstellung der Erträge und Aufwendungen der laufenden Verwaltungstätigkeit sowie der **Finanzhaushalt** mit Darstellung der Finanzrechnung (Geldverbrauch). Zusätzlich ist im Rahmen der Vermögensrechnung eine Bilanz zum Ende eines jeden Jahres zu erstellen. Im NKHR bemisst sich der Haushaltsausgleich nach dem Gesamtergebnishaushalt und bezieht sich auf die ordentlichen Erträge und die ordentlichen Aufwendungen unter Berücksichtigung von Fehlbeträgen aus Vorjahren. Der doppelische Haushalt ist somit ausgeglichen, wenn die ordentlichen Erträge die ordentlichen Aufwendungen abdecken, d. h. das ordentliche Ergebnis nicht negativ ist.

Seit der Umstellung auf das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen im Jahr 2020 hat sich die wirtschaftliche Entwicklung weltweit deutlich verschlechtert. Bereits stark von der Corona-Pandemie belastet muss die deutsche Wirtschaft im Jahr 2022 nun zusätzlich die Folgen des Ukraine-Krieges verkraften. Noch zum Jahresbeginn 2022 hat die deutsche Wirtschaft damit gerungen, die Einbrüche aus der Corona-Pandemie wettzumachen und muss seit einem dreiviertel Jahr auch noch mit den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zurechtkommen. Mit Blick

auf den längerfristigen Spielraum für das Produktions- und Produktivitätswachstum in Deutschland lässt das nichts Gutes ahnen. Die verschärften Ressourcenknappheiten und logistischen Probleme haben zudem die Preise, ganz besonders jene für Energiegüter, in die Höhe getrieben, was wiederum die Kaufkraft der Verbraucher schwächt. Angesichts dieser ungünstigen Rahmenbedingungen geht das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) davon aus, dass das reale Bruttoinlandprodukt ab dem dritten Quartal 2022 mindestens für die Dauer eines Jahres sinken wird. Erst danach ist unter der Annahme, dass die vielfältigen Versorgungsprobleme mit ihren negativen Preiseffekten allmählich überwunden werden, wieder mit einem Aufwärtstrend zu rechnen.

Von der ungünstigen weltweiten Situation war auch der Haushalt 2022 unserer Gemeinde geprägt. Der Ergebnishaushalt 2022, vergleichbar mit dem früheren Verwaltungshaushalt, beinhaltet nach dem Haushaltsplanentwurf **ordentliche Erträge in Höhe von 10.446.769 €** und **ordentliche Aufwendungen in Höhe von 9.702.254 €**. In der Summe errechnete sich somit ein positives Gesamtergebnis mit 744.515 €. Damit wies der Haushalt bereits im Zuge der Haushaltsplanung nach der Doppik-Umstellung erstmals einen Überschuss aus. Ursächlich hierfür war vor allem die Tatsache, dass durch den deutlichen Rückgang des Steueraufkommens im Jahr 2020 unsere Gemeinde nunmehr gegenüber dem letztjährigen Planansatz um rd. 632.000 € höhere Schlüsselzuweisungen erhält. Zusätzlich verminderten sich dadurch die zu leistenden Umlagen (Kreis- und Finanzausgleichsumlage) um ebenso rd. 119.000 €, so dass der planerische Jahresüberschuss des Ergebnishaushalts nahezu identisch mit dem einmaligen positiven Effekt beim Finanzausgleich war. Beigetragen hat ebenso zum positiven ordentlichen Ergebnis, dass im Vergleich zum Vorjahr die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen um rd. 280.000 € zurückgingen. Noch im Vorjahr hatte hier die komplette Erneuerung der zentralen Heizungsanlage in der Turn- und Festhalle Langenenslingen einen Erneuerungsaufwand mit rd. 300.000 € verursacht.

Da sich die Wirtschaftsleistung in Deutschland, vor allem im ersten Halbjahr 2022, abweichend zu den negativen Prognosen nicht so nachhaltig abschwächte, ergab sich für die meisten Kommunen im Rahmen des Haushaltsvollzugs eine günstigere Einnahmentwicklung. Nach den vorläufigen Abschlusszahlen kann man davon ausgehen, dass der planerische Ergebnisüberschuss deutlich übertroffen werden konnte. Vor allem beim Gewerbesteueraufkommen zeigte sich, dass die örtlichen Firmen relativ gut mit den belastenden Auswirkungen und den Einbrüchen aus der Corona-Pandemie und den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine zurecht gekommen sind. Mit einem Aufkommen bei der Gewerbesteuer mit Steuereinnahmen von rd. 2,485 Mio. € konnte der Planansatz von 980.000 € um rd. 1,5 Mio. € übertroffen werden. Auch bei den Finanzausweisungen konnte der Einnahmenansatz durch die nachträgliche Erhöhung des Bedarfes aufgrund besserer Einnahmentwicklung um rd. 206.000 € gesteigert werden. Positiv war auch im Jahr 2022, dass beim Gemeindewald aufgrund der guten Nachfrage und ordentlichen Preisentwicklung ein besseres Ergebnis erzielt werden konnte, obwohl die Einschlagsmenge nach den Planzahlen aufgrund personeller Engpässe von 11.500 Fm auf rd. 9.500 Fm reduziert wurde. In der Summe ergibt sich somit beim Gemeindewald nach den vorläufigen Abschlusszahlen an Stelle eines mit 421 € veranschlagten Gesamtergebnisses ein Überschuss mit nahezu 75.000 €.

Abgeleitet von den vorläufigen Abschlusszahlen kann man davon ausgehen, dass aufgrund der erwähnten Einnahmentreibungen und durch zusätzliche Ausgabeneinsparungen ein positiver Ergebnisüberschuss in Höhe von rd. 2,3 Mio. € erzielt wird. Somit stehen weitere Finanzierungsmittel für den umfangreichen Finanzhaushalt zur Verfügung, so dass die Rücklagen und somit die Verringerung der Liquidität nicht im veranschlagten Umfang be-

anspruch werden muss. Es hat aus Sicht unserer Gemeinde mehr als überrascht, dass trotz der zahlreichen rückläufigen Prognosen und den bestehenden Risiken nunmehr auch im dritten Jahr nach Einführung des neuen kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens (Doppik) im Ergebnishaushalt ein so positives Ergebnis erreicht wird. Dies ist umso erfreulicher, da es im Rahmen der neuen Rechnungsführung grundsätzlich schwieriger ist, im Ergebnishaushalt einen Haushaltsausgleich zu erreichen, da, abweichend zur früheren Kameralistik, die Abschreibungen und die Auflösung von Zuschüssen und Beiträgen beim Aufwand bzw. Ertrag zu buchen sind und dadurch der Haushaltsausgleich erschwert wird.

Bei den Aufwendungen des Ergebnishaushalts haben sich die Personalkosten mit 2.350.500 € im Jahresvergleich um rd. 132.000 € erhöht, da neben dem linearen Lohnsteigerungen im Kindergartenbereich der Personalbedarf nochmals ausgeweitet werden musste. Im Rahmen des Haushaltsvollzugs haben sich die Ausgabenansätze vor allem beim Unterhaltungsaufwand bei den gemeindlichen Gebäuden abweichend zu den Planzahlen um rd. 45.000 € reduziert, da trotz frühzeitiger Auftragserteilung von einzelnen Firmen nicht alle zugesagten Arbeiten ausgeführt werden konnten. Dagegen im Tiefbaubereich wurden bei der Unterhaltung des Straßen- und Feldwegenetzes die eingeplanten Arbeiten weitestgehend ausgeführt. Insoweit ist im Tiefbaubereich bereits erkennbar, dass die Aufträge rückläufig sind und daher die Firmen die erteilten Arbeiten zeitnah erledigen können. In der Summe wurden im Zuge der Unterhaltung des Straßen- und Feldwegenetzes Belagserneuerungen mit nahezu 290.000 € vorgenommen. Insoweit ist es erfreulich, dass in diesem Bereich keine ausstehenden Belagsarbeiten nochmals im Haushaltsjahr 2023 eingestellt werden müssen.

Positiv ist unverändert für unsere Gemeinde, dass aufgrund der geringen Verschuldung nahezu keine Fremdzinsen zu bezahlen sind. Im Jahresvergleich hat sich die Verschuldung nach Abzug der ordentlichen Darlehenstilgungen von 371 € zu Jahresbeginn auf 364 € / Einwohner zum Jahresende reduziert. Mit einer Pro-Kopf-Verschuldung zum Jahresende 2022 von 364 € / Einwohner wird unverändert der Landesdurchschnitt von derzeit 770 € / Einwohner um mehr als die Hälfte unterschritten.

Der **Finanzhaushalt 2022** umfasste nach den Planzahlen gesamte Auszahlungen für Investitionstätigkeiten mit 5.240.259 €. Hier-von entfielen 3.384.580 € auf Hoch- und Tiefbaumaßnahmen, 1.102.500 € auf den Erwerb von Grundstücken, 60.800 € auf den Erwerb von beweglichem Sachvermögen, 236.100 € auf den Erwerb von Finanzvermögen für Beteiligungen im Bereich Breitbandausbau bei der Breitband Gesellschaft Sigmaringen (BLS) und 456.279 € auf Auszahlungen für Investitionsförderungsmaßnahmen bei den bestehenden Zweckverbänden der Abwasserbeseitigung und der Wasserversorgung. Vor allem für den Neubau eines Hochbehälters der Wasserversorgungsgruppe „Mittlere Lauchert“, Hettingen sowie für die Herstellung einer Notwasserleitung mit dem Zweckverband „Albwasserversorgungsgruppe VII“ war ein Finanzierungsbeitrag mit 415.000 € veranschlagt worden. Zur Finanzierung dieser umfangreichen Maßnahmen zur Sicherung der Wasserversorgung erhält unsere Gemeinde eine anteilige Zuweisung mit einem Fördersatz von 80 %.

Den Schwerpunkt der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten bilden nach dem Haushaltsplan die Baumaßnahmen mit einem gesamten Volumen von 3.384.580 €, wobei hiervon ein Kostenanteil mit 2.978.080 € auf Tiefbaumaßnahmen entfiel. Die beiden größten Tiefbaumaßnahmen sind hierbei die Erweiterung der Erschließung des Baugebiets „Stucken“ im Ortsteil Langenenslingen mit Kosten von 963.500 € sowie die Erweiterung der Erschließung des Baugebiets „Herdwegäcker“ im Ortsteil Wilflingen mit Kosten von 829.500 €. Zusätzlich mussten nochmals für den Bau eines Regenwassersammlers mit Regenrückhaltebecken für das bestehende Baugebiet „Strangeläcker“ im Ortsteil Andelfingen Mittel mit 221.000 € bereit gestellt werden, nachdem

diese Maßnahme trotz frühzeitiger Auftragsvergabe im Jahr 2021 nicht ausgeführt wurde. Alle drei genannten umfangreichen Tiefbaumaßnahmen wurden im Jahr 2022 vollständig ausgeführt. Daher kann nunmehr der Verkauf von reservierten Bauplätzen im Haushaltsjahr 2023 planmäßig erfolgen. Eine weitere umfangreiche Maßnahme ist die Neuverlegung und Aufdimensionierung der Wasserleitung und des Kanals in der „Schatzbergstraße“ im Ortsteil Egelfingen mit Kosten in Höhe von 600.000 €. Die Gemeinde hat auch für diese geplante Maßnahme als Härtefall einen Landeszuschuss mit 398.000 € erhalten. Trotz frühzeitiger Auftragsvergabe konnte nur noch anteilig ein erster Bauabschnitt dieser Maßnahme ausgeführt werden. Insoweit muss diese Maßnahme anteilig nochmals im Haushaltsjahr 2023 eingestellt werden.

Bei den Hochbaumaßnahmen wurden im Jahr 2022 für die vorbereitenden Maßnahmen der Generalsanierung der Grundschule Langenenslingen Mittel mit 320.000 € bereitgestellt, um die Planung abzuschließen sowie vorbereitende Maßnahmen wie eine Interimslösung und die Baureifmachung vorzubereiten. Auch diese Arbeiten wurden im Rahmen des Haushaltsvollzugs planmäßig abgearbeitet, so dass nach Vorliegen der beantragten Zuschussmittel mit der Generalsanierung der Grundschule im Sommer 2023 begonnen werden kann. Zur Finanzierung des umfangreichen Investitionsvolumens war es mehr als vorteilhaft, dass beim Haushaltsvollzug des Jahres 2022 die liquiden Mittel nicht im geplanten Umfang beansprucht werden mussten, da beim Ergebnishaushalt ein deutlich höherer Überschuss erzielt wurde. Man kann nach den vorläufigen Zahlen davon ausgehen, dass zur abschließenden Finanzierung des Finanzhaushalts im Jahr 2022 keine Mittel aus der Rücklage eingesetzt werden müssen.

Rückblickend auf das Jahr 2022 können wir insoweit mit den erreichten Vollzugszahlen sowohl beim Ergebnis- wie auch beim Finanzhaushalt mehr als zufrieden sein. Ausgehend von den zu Jahresbeginn bestehenden Risiken konnte mit der erreichten Einnahmentwicklung innerhalb unserer Gemeinde keinesfalls gerechnet werden. Trotz der erfreulichen Zahlen gilt es auch für die nächsten Jahre, vorrangig für die Substanzerhaltung der bereits vorhandenen Einrichtungen die vorhandenen Finanzierungsmittel einzusetzen. Im Hinblick auf die anstehenden Maßnahmen wie die grundlegende Sanierung der Grundschule in Langenenslingen mit Kosten von rd. 4,2 Mio. € wird man weitere wünschenswerte Vorhaben zurückstellen bzw. zeitlich strecken müssen. Dies auch insbesondere deshalb, da durch die erkennbare rückläufige Wirtschaftsentwicklung die finanziellen Möglichkeiten bei gleichzeitig nachhaltigem Ausgabenwachstum zurückgehen werden.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, verehrte ehemalige Langenenslinger Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Ferne aus all unseren Ortsteilen,

mit den nun folgenden Zeilen möchte ich meinem Rückblick auf das Jahr 2022 beenden. Im Frühjahr konnten wir die harten Einschränkungen verbunden mit der Coronapandemie hinter uns lassen und zumindest über das Jahr hinweg zu einer gewissen Normalität zurückkehren. Auch wenn einige Bürgerinnen und Bürger nach wie vor bei Veranstaltungen und Zusammenkünften vorsichtig sind, so haben wir uns doch über das Jahr hinweg wieder zu zahlreichen Vereinsfesten zusammenfinden können. In diesem Zusammenhang möchte ich auch nochmals das Engagement vieler unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger in den zahlreichen Vereinen unserer Gemeinde hervorheben. Während der über zweijährigen Coronapandemie war insbesondere in den Vereinen ein enormes Durchhaltevermögen zur Aufrechterhaltung der Vereinsstrukturen erforderlich. Nachdem es möglich war, waren viele Vereine und deren engagierte Mitglieder bereit wieder Veranstaltungen und Feste wie vor der Coronazeit durchzuführen. Die angebotenen Veranstaltungen wurden von der Bevölkerung auch durchweg sehr gut angenommen. Trotz der noch anfänglich herr-

schen Einschränkungen konnten auch im Hinblick auf den Aufgabenkatalog wieder zahlreiche Maßnahmen umgesetzt werden. Dies war in manchen Fällen aber auch nur dadurch möglich in dem sich engagierte Bürgerinnen und Bürger mit einem großen Pensum an Eigenleistungen an der Realisierung einzelner Projekte beteiligt haben. Dies wird sicherlich auch in Zukunft notwendig sein um die vielfältigsten Aufgaben in unserer Gemeinde zu erfüllen. Trotz dieses Engagement und den Bemühungen der Gemeindeverwaltung konnte nicht das gesamte Aufgabenpensum erledigt werden. Nicht zuletzt war dies darauf zurückzuführen, dass verschiedene Firmen nur sehr schwer verfügbar waren. In anderen Fällen kam es auch aufgrund von Materialengpässen zu Verzögerungen bei der Auftragsabarbeitung. Aufgrund des allgemein vorherrschenden Fachkräftemangels und den nach wie vor nicht optimal funktionierenden Lieferketten gehe ich davon aus, dass wir uns auch in Zukunft mit entsprechenden Verzögerungen bei der Umsetzung von Maßnahmen einstellen müssen. Erfreulich war wiederum, dass durch unsere starken Bemühungen wieder sehr hohe Fördermittel in unsere Gemeinde geflossen sind. Nur durch diese großzügige finanzielle Unterstützung von Bund und Land sowie in Teilen auch von der EU können wir die in manchen Bereichen oft sehr kostspieligen Erschließungs- und Sanierungsmaßnahmen durchführen. Exemplarisch sei hier nur die großzügige Fördermittelbewilligung zur Sanierung und Aufdimensionierung des Mischwasserkanals und der Wasserleitung in der Schatzbergstraße im Ortsteil Egelfingen genannt. Ebenso die großzügige Fördermittelbewilligung im Bereich des Breitbandbaus mit mehreren Millionen Euro.

Wir hoffen nunmehr auch bei der bevorstehenden grundlegenden Sanierung unserer Grundschule auch hier die beantragten Fördermittel zumindest in einem gewissen Umfang generieren zu können. Bereits bei der Antragstellung aus dem Ausgleichsstock-Förderprogramm im Jahr 2022 konnte lediglich knapp die Hälfte der beantragten Fördermittel schlussendlich realisiert werden. Es bleibt nun abzuwarten in welcher Höhe die beantragten Schulbaufördermittel durch das Land zur Verfügung gestellt werden. Bei den Planungen gingen wir davon aus, dass die beantragten Fördermittel des Landes vollumfänglich zur Verfügung gestellt werden. Nach den jüngsten Aussagen aus dem Regierungspräsidium ist dies jedoch kurz vor Jahresende mehr als fraglich. Sobald diesbezüglich eine Entscheidung aus Stuttgart vorliegt, werden wir uns zusammen mit dem Gemeinderat darüber beraten wie ggf. eine Finanzierung mit deutlich geringeren Fördermitteln aussehen kann. Ich hoffe ich kann Ihnen im Zuge des nächsten Jahresberichts hierüber positives vermelden.

Auch werden wir im kommenden Jahr ähnlich wie in den letzten Jahren dafür sorgen, dass nach wie vor in unserer Gemeinde Wohnbaugrundstücke zu erschwierlichen Konditionen insbesondere der örtlichen Bevölkerung zur Verfügung stehen. So wurde auch im zu Ende gehenden Jahr 2022 nochmals vom befristeten eingeführten § 13 b BauGB zur vereinfachten Baugebietsausweisung in einigen unseren Ortsteilen regen Gebrauch gemacht. Wir fassten hier noch einzelne Aufstellungsbeschlüsse zur Baugebietserweiterungen, welche dann spätestens bis zum 31.12.2024 abgeschlossen sein müssen. In diesem Zeitraum ist insbesondere eine Erweiterung des Baugebiets „Strangeläcker“ in Andelfingen, ggf. nochmals eine Erweiterung des Baugebiets „Stucken“ in Langenenslingen und die Schaffung eines Baugebiets im Ortsteil Ittenhausen vorgesehen. All diese Baugebietserweiterungen sind aber nur möglich, wenn der Gemeinde auch die benötigten Grundstücke zu vertretbaren Konditionen zur Verfügung gestellt werden. In der Vergangenheit ist es in allen Ortsteilen, wenn auch manchmal nach längeren Verhandlungen, stets gelungen, die erforderlichen Grundstücke in das Eigentum der Gemeinde zu bringen. Es ist jedoch zu beobachten, dass dies in letzter Zeit zunehmend schwieriger wird. Sollte sich diese Situation in den nächsten Monaten und Jahren noch verschärfen, wird es zunehmend schwieriger für die Gemeinde die notwendigen Baugrund-

stücke zur Verfügung stellen zu können. Sollte irgendwann ein Grunderwerb nicht mehr gelingen, kann es in den betroffenen Ortsteilen dann ggf. dazu führen, dass keine weiteren Baugrundstücke zur Verfügung gestellt werden können. Ich appelliere daher an alle Eigentümerinnen und Eigentümer von betroffenen Grundstücken, sich bei ggf. notwendigen Grunderwerbsverhandlungen mit der Gemeinde kooperativ zu zeigen und dadurch die Weiterentwicklung unserer Gemeinde zu unterstützen.

Auch die weitere Unterbringung von geflüchteten Menschen wird uns in Deutschland und auch in unserer Gemeinde in den nächsten Monaten sehr stark fordern. Die Experten rechnen durch die umfangreiche Zerstörung der Infrastruktur insbesondere in der Ukraine, aber auch in anderen Ländern mit einem deutlichen Anstieg der Zuzugszahlen insbesondere nach Deutschland. So wurde Anfang Dezember 2022 vom Gemeindetag mitgeteilt, dass aktuell mehr Personen nach Deutschland strömen als dies zu Spitzenzeiten der Flüchtlingskrise in den Jahren 2015/2016 der Fall war. In einigen umliegenden Landkreisen mussten daher bereits schon Turnhallen mit Flüchtlingen belegt werden. Auch die Überbelegungen der Landeserstaufnahmestellen in Ellwangen und Sigmaringen waren zu Jahresende immer wieder Thema in den regionalen Medien. Wir hoffen innerhalb unserer Gemeinde, dass wir es schaffen, die uns zugewiesenen Flüchtlinge in unseren vorgesehenen Wohnräumen unterzubringen. Eine Belegung einer Turn- und Festhalle wäre insbesondere auch für das Vereinsleben innerhalb unserer Gemeinde ein sehr großer Einschnitt. Durch die Akquirierung von weiteren Wohnraum versuchen wir daher aktuell alles um diese Situation möglichst zu vermeiden. Wir werden daher die Entwicklungen in diesem Bereich sehr aufmerksam verfolgen.

Aufgrund unserer umfangreichen Infrastruktur und Gebäudebestandes müssen wir auch im kommenden Jahr wieder ein spezielles Augenmerk auf die Unterhaltung der Straßen, Wege und Plätze aber auch unserer zahlreichen Gebäude richten. Wie in den zurückliegenden Jahren werden wir hier ein gewisses Pensum an Unterhaltungsmaßnahmen einplanen um zumindest die drängendsten Probleme zu beseitigen. Wir werden uns aber innerhalb unserer Gemeinden in den nächsten Jahren Gedanken machen müssen in wie weit dieser sehr hohe Gebäudebestand mit den damit verbundenen hohen Unterhaltungsaufwendungen zur Aufgabenerfüllung der Gemeinde notwendig ist. Auch die aktuellen Entwicklungen insbesondere im Hinblick auf die deutlich gestiegenen Energiepreise und auch die Kostenexplosionen bei entsprechenden Unterhaltungsmaßnahmen werden diese Diskussion sicherlich beschleunigen. Es wird daher in den örtlichen Gremien zu diskutieren sein, in wie weit einzelne Gebäude in Zukunft noch im Eigentum der Gemeinde stehen müssen. Dies kann sicherlich auch dazu führen, dass einzelne Gebäude in den kommenden Jahren von der Gemeinde zum Verkauf angeboten werden. Diese Entwicklung ist in gewissem Umfang sicherlich auch dadurch begründet, dass in vielen Bereichen die Anforderungen an technische Anlagen, Gebäude und auch andere damit verbundene Ansprüche aufgrund der immer höheren Anforderungen insbesondere von kleinen ländlichen Gemeinden und dem zur Verfügung stehenden Personal nicht mehr erbracht werden können. Dies hat auch im Herbst des zurückliegenden Jahres der Gemeindetag öffentlich gemacht. In einem öffentlichen Positionspapier an sämtliche politischen Verantwortlichen hat der Gemeindetag klargestellt, dass ein „weiter so“ innerhalb der Städte und Gemeinden nicht mehr möglich ist. Immer mehr Ansprüche werden politisch formuliert und in der Gesellschaft geweckt und zur Umsetzung müssen in vielen Fällen die Städte und Gemeinden auf unterster Ebene erhalten. Auch bei den Städten und Gemeinden ist der Fachkräftemangel in den letzten Jahren deutlich zu spüren und bei vielen ausgeschriebenen Stellen können keine adäquaten Bewerberinnen und Bewerber mehr gefunden werden. Dies hat zur Folge, dass oftmals sehr wichtige Stellen innerhalb der Verwaltungen lange unbesetzt bleiben. Aber auch die ständige

Zunahme von neuen Aufgaben mit immer größerem bürokratischem Aufwand und mit der Zunahme der Komplexität der Sachverhalte kann eine Aufgabenerteilung so nicht mehr im gewohnten Umfang und in der gewohnten Qualität von den Städten und Gemeinden geleistet werden. Es liegt hier insbesondere an der Politik den regelmäßigen Verlautbarungen zum Bürokratieabbau endlich Taten folgen zu lassen und in manchen Bereichen für eine Entschlackung zu sorgen. In diesem Zusammenhang können sich die Politikerinnen und Politiker versichert sein, dass sich die Städte und Gemeinden ihrer Verantwortung bewusst sind und wie sie es bisher auch gezeigt haben, selbstständig und eigenverantwortlich in vielen Bereichen zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger handeln. Es wird daher im kommenden Jahr sehr spannend sein zu beobachten in wie weit hier für eine Entlastung gesorgt wird. Sofern in bisherigen Umfang immer weitere Aufgaben und Anforderungen insbesondere auch Finanzierungen bei den Städten und Gemeinden abgeladen werden, wird das bisherige System nicht mehr lange tragen.

Bei allen Herausforderungen bin ich jedoch zuversichtlich, dass wir wie bisher die uns aufgetragenen Themen und an uns gerichteten Problemstellungen in einem guten Zusammenwirken lösen. Hierzu zählt eine zielorientierte Diskussion miteinander um einen tragbaren Kompromiss zu finden. In diesem Zusammenhang wird es uns auch zukünftig wichtig sein komplexe Themen für die Entscheidungsträger so detailliert wie möglich aufzuarbeiten und so früh als möglich die örtliche Bevölkerung mit einzubeziehen. Dies haben wir auch während der Coronapandemie trotz aller Be- und Einschränkungen so gehandhabt und z. B. bei der Vorstellung der Planungen zum großen Freiflächenphotovoltaikpark in Wilflingen die örtliche Bevölkerung sehr frühzeitig mit einbezogen. Dies soll auch weiterhin so erfolgen. Gerade aber auch bei schwierigen und komplexen Themen ist es naturgemäß so, dass nicht alle am Prozess beteiligten Personen gleicher Meinung sind. Dies muss auch nicht so sein. Dennoch sollten dann von allen die demokratisch erfolgten Beschlüsse akzeptiert werden. In unserer Gesellschaft ist aber in letzter Zeit immer mehr festzustellen, dass demokratisch durchgeführte Entscheidungsprozesse von einzelnen Personen in Frage gestellt werden. Es ist mittlerweile sogar so weit, dass demokratische Beschlüsse von einzelnen nicht mehr akzeptiert werden. Diese extreme Sichtweise und Einstellung hat sich sicherlich auch noch mit der Coronapandemie in den letzten beiden Jahren verstärkt. Dieser besorgniserregender Entwicklung sollten wir nicht tatenlos zusehen, sondern uns mit unseren Möglichkeiten einbringen, damit diese Entwicklung nicht noch weiter zunimmt. In Einzelfällen gipfelte diese extreme Sichtweise auch bereits darin, dass Politikerinnen und Politiker oder anderweitige Mandatsträger verbal oder auch in Einzelfällen körperlich angegriffen wurden. Auch dieser Entwicklung sollten wir entschieden entgegen treten damit es uns auch in Zukunft gelingt, Personen zu motivieren derart wichtige Ämter innerhalb unserer Gesellschaft wahrzunehmen. Glücklicherweise halten sich derartige Entgleisungen in unserer Gemeinde aktuell noch in einem beherrschbaren Rahmen. Hoffen wir, dass dies auch in Zukunft so bleiben wird.

Wie die letzten Monate zeigen ist in unserer Welt einiges aus den Fugen geraten und vieles was bisher als selbstverständlich erachtet wurde ist es mittlerweile in keinster Weise mehr. Wir haben Krieg untermittelbar vor unserer Haustüre und bekommen die Auswirkungen dieses unsäglichen Krieges hautnah in vielen unseren Lebensbereichen zu spüren. Durch die aktuell sehr hohe Inflation ist damit zu rechnen, dass auch in unserer Gesellschaft in vielen Haushalten der finanzielle Spielraum in den kommenden Monaten kleiner wird. Aufgrund dieser sicherlich für viele nicht ganz einfachen Situation hat sich die Gemeinde dazu entschieden, zu Beginn des Jahres 2023 keine Steuer- und Gebührenerhöhungen umzusetzen. Dies soll auch trotz der enorm gestiegenen Energiepreise für unsere Gemeindehallen und Säle gelten. Wenngleich wir aber kurzfristig die Vermietung an auswärtige Interessenten

bis auf Weiteres ausgeschlossen haben.

Da die Zukunft sicherlich nicht einfacher werden wird, möchte ich Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Gemeinde, einladen auch zukünftig die Entwicklung unserer Gemeinde weiter aktiv mitzugestalten. Die finanziellen Spielräume unserer Gemeinde sind ebenfalls begrenzt und so wird auch in Zukunft vieles nur möglich sein mit Ihrer Unterstützung und Ihrem Engagement. Bringen Sie sich daher bitte auch weiterhin nach ihren Möglichkeiten innerhalb unserer Gemeinde ein, damit wir erfolgreich an einer weiteren gedeihlichen Entwicklung der Gemeinde arbeiten können.

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, um unsere vielschichtigen und vielfältigen Aufgaben und Herausforderungen bearbeiten zu können bin ich täglich auf viele fleißige Hände angewiesen. Aus diesem Grund möchte ich wie gewohnt die letzten Zeilen dieses Jahresrückblickes nutzen um mich bei den vielen Unterstützerinnen und Unterstützern, welche auch oft im Hintergrund tätig sind, herzlich zu bedanken. Zu aller erst möchte ich allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den verschiedenen Bereichen in unserer Gemeinde danken. Zusätzlich zum Alltagsgeschäft waren diese durch die Auswirkungen der Coronapandemie und dann auch des Krieges und der damit verbundenen Energiekrise über das übliche Maß hinaus sehr beansprucht und mussten des Öfteren auch über die übliche Dienstzeit hinaus verschiedene Tätigkeiten wahrnehmen. Auch aufgrund von länger anhaltenden Krankheitsfällen innerhalb der Belegschaft waren wiederum andere noch stärker damit belastet, dass laufende Arbeitspensum abzuarbeiten. Es bleibt daher zu hoffen, dass wir im kommenden Jahr wieder in etwas ruhigeres Fahrwasser zurückkehren und unter etwas normaleren Rahmenbedingungen die zahlreichen Aufgaben und Projekte abarbeiten können. Ich möchte an dieser Stelle auch den zahlreichen Helferinnen und Helfern danken, welche im Stillen und großes Aufsehen ihren Dienst zum Wohle unserer Gemeinde versehen. Insbesondere möchte ich hier die vielen ehrenamtlichen Tätigen unserer Gemeinde nennen, welche ohne große Vergütung viele unbezahlte und unbezahlbare Dienste übernehmen. Ihnen allen gilt ein aufrichtiges Vergelt's Gott. Ein besonderer Dank gilt hier auch den vielen ehrenamtlich Tätigen in den örtlichen Gremien wie den Ortschaftsräten, dem Gemeinderat, aber auch der Ortsvorsteherin und den Ortsvorstehern. Sie alle machen sich zu verschiedenen Themen Gedanken und bringen ihre Erfahrungen und ihre Sichtweise in die Entscheidungsprozesse mit ein. In einem harmonischen und guten Miteinander konnten wir auch im zurückliegenden Jahr wieder viele wichtige Entscheidungen für unsere Gemeinde treffen. Es ist mir persönlich stets wichtig das wir in den verschiedenen Gremien die Argumente auf Augenhöhe austauschen um zu einem tragfähigen Kompromiss zu kommen. Es ist in diesem Zusammenhang sicherlich nicht selbstverständlich, dass fast nahezu all Entscheidungen in unseren Gremien einstimmig erfolgen. Ich denke dies zeigt auch, dass am Ende eines Beratungsprozesses immer wieder ein tragfähiger Kompromiss gefunden wird. Ich wünsche mir, dass trotz aller Schwierigkeiten dies in der Zukunft auch weiter so sein wird. Aufgrund der aktuellen schwierigen Rahmenbedingungen ergaben oder ergeben sich sicherlich auch bei dem Ein oder Anderen Schwierigkeiten im Rahmen der wirtschaftlichen Situation. Daher gilt auch im Rahmen dieses Jahresrückblickes mein besonderer Dank unseren Gewerbetreibenden und allen Mitbürgerinnen und Mitbürgern die durch die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und durch ihren finanziellen Beitrag in Form von Steuern, Gebühren und Beiträgen an die Gemeinde oder sonstige Mithilfe und Spenden viele Projekte erst ermöglicht haben. Wie bereits ausgeführt, ist sicherlich davon auszugehen, dass bei einigen der finanzielle Spielraum in der Zukunft geringer werden wird. Dies wird auch bei der Gemeinde so sein und darauf müssen wir uns in der Zukunft einstellen. Umso mehr bedanke ich mich bei Ihnen allen, dass Sie auch im zurückliegenden Jahr 2022 bereit waren, ihren finanziellen Beitrag zum Wohle unserer Ge-

meinde zu leisten. Dank sei an dieser Stelle auch nochmal all diejenigen gesagt, die neben Spenden auch ihre eigene Arbeitskraft in Form von Eigenleistungen bei vielfältigen Projekten eingebracht haben.

Bei den immer komplexer werdenden Sachverhalten und auch immer neuen Projekten sind wir als Gemeinde bei der Umsetzung verschiedener Projekte auch auf viele unterschiedliche Behörden angewiesen. Daher möchte ich auch diesen Behörden im Rahmen des Jahresrückblickes meinen Dank aussprechen. Zu allererst dem Regierungspräsidium Tübingen mit dem Regierungspräsidenten Herrn Klaus Tappeser sowie allen dort tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche uns im zurückliegenden Jahr mit Rat und Tat zur Seite gestanden und uns bei verschiedenen Projekten unterstützt haben. Insbesondere im Bereich der Beantragung von Fördermittel sind wir auf die Unterstützung des Regierungspräsidiums angewiesen. Auch mit dem Landkreis und dem Landratsamt herrscht bei vielen Projekten eine sehr enge Abstimmung und daher danke ich auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Landratsamt und unserem bisherigen Landrat Dr. Heiko Schmid sowie dem ersten Landesbeamten Walter Holderried für die zielorientierte Zusammenarbeit. Ein ganz besonderer Dank gilt bereits jetzt unserem neuen Landrat Mario Glaser der sich bereits in den ersten Wochen seiner Amtszeit die aktuellen Probleme in unserer Gemeinde angenommen hat. Wir freuen uns auf die zukünftige Zusammenarbeit mit ihm. Bei einzelnen Projekten ist bisweilen auch eine politische Unterstützung zu deren Gelingen notwendig. So danken wir auch unserem Bundestagsabgeordneten Josef Rief sowie unserem Landtagsabgeordneten Thomas Dörflinger für die Unterstützung im zurückliegenden Jahr. Ich möchte mich auch bei all denjenigen Unternehmen und Einzelpersonen bedanken, die die Gemeinde im zurückliegenden Jahr mit Sach- und Geldspenden unterstützt haben. Dies ist insbesondere in der heutigen Zeit sicherlich nicht mehr selbstverständlich und daher sind wir sehr dankbar für jegliche Unterstützung, welche verschiedene Institutionen und Vereine unserer Gemeinde zu Gute kommt. Auf Gemeindeebene möchte ich mich am Jahresende bei alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden für Ihren Einsatz im vergangenen Jahr zum Wohle aller unserer Mitbürgerinnen und Mitbürgern bedanken. Stellvertretend für alle Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden sowie für die Mitglieder der Jugendfeuerwehr geht unser Dank an Herrn Kommandant Volker Diekmann und dessen Stellvertreter Torsten Miller für ihren Einsatz zur Leitung der Feuerwehr und an alle Kameradinnen und Kameraden für ihren selbstlosen Einsatz zur jeder Tages- und Nachtzeit. Da bei den durchgeführten Jahreshauptversammlungen im Laufe des Jahres 2022 auch langjährige Mitglieder und Funktionsträger aus den einzelnen Abteilungen ausgeschieden sind, gilt mein Dank auch diesen für ihre jahrelange pflichtbewusste Arbeit zum Wohle unserer Gemeinde. Danke an dieser Stelle auch an die für uns zuständigen Mitarbeitern im Landratsamt im Bereich der Unteren Katastrophenbehörde, allen voran der Kreisbrandmeisterin Frau Charlotte Ziller, für ihre Beratung und Unterstützung im zurückliegenden Jahr.

Ab den Frühsommer diesen Jahres haben auch die Vereinsveranstaltungen und Feste glücklicherweise innerhalb unserer Gemeinde wieder an Fahrt aufgenommen. Viele lieb gewonnene Veranstaltungen und Zusammenkünfte konnten nunmehr wieder ohne größere Beschränkungen abgehalten werden. Innerhalb der bisher durchgeführten Mitgliederversammlungen im zurückliegenden Jahr war aus allen Vereinen zu hören wie schwierig die letzten gut zwei Jahre innerhalb der Coronapandemie für sämtliche Vereine innerhalb unserer Gemeinde und in der ganzen Region waren. Ich danke all denjenigen, die in den verschiedenen Vereinen unserer Gemeinde Verantwortung übernehmen und die Vereine durch diese schwierige Zeit geführt haben. Wir hoffen nunmehr, dass die Veranstaltungen und Feste wieder Leben in unsere Gemeinde bringen und wir in Zukunft keine derartigen

größeren Einschränkungen mehr hinnehmen müssen. Denn das Zusammenkommen und Feiern ist ein wesentlicher Bestandteil für eine gut funktionierende Gemeinschaft. Bei zahlreichen Projekten und Themen ergibt sich zwangsläufig eine enge und vielfältige Verflechtung zwischen der bürgerlichen Gemeinde und der kirchlichen Gemeinde. Durch ein offenes und freundschaftliches Miteinander konnte auch im zurückliegenden Jahr wieder vieles im Bereich der Kindergärten oder bei sonstigen gemeinsamen Themen umgesetzt werden. Ich möchte daher in diesem Zusammenhang ein aufrichtiges Vergelt's Gott für diese angenehme Zusammenarbeit an unseren sich jetzt im Ruhestand befindlichen Herrn Pfarrer Sanke richten. Ich wünsche ihm an dieser Stelle nochmals alles erdenklich Gute und beste Gesundheit für den Ruhestand und hoffentlich noch sehr viele glückliche und gemeinsame Jahre mit uns allen innerhalb unserer Gemeinde. Mein Dank gilt auch dem Pastoralteam und dem kürzlich verstorbenen Pfarrpensionär Dr. Dietmar Rollny, Herrn Diakon Klaus Jürgen Kauß sowie unserer Pastoralreferentin Frau Julia Glaser sowie alle Mitglieder der Kirchengemeinderäte und sonstigen Tätigen innerhalb der Kirchengemeinde. Für die evangelischen Kirchengemeinde möchte ich mich bei Pfarrerin Gudrun Berner für die angenehme Zusammenarbeit im zurückliegenden Jahr ebenfalls recht herzlich bedanken. Nach den Lockerungen im Zusammenhang mit der Coronapandemie ist nunmehr auch der Alltag in unserer Grundschule etwas einfacher geworden. Daher darf ich mich in diesem Zusammenhang auch bei unserem Rektor Herrn Matthias Zieger, der Konrektorin Frau Manuela Siebenrock sowie allen dort beschäftigten Lehrkräfte bedanken. Dieser Dank gilt auch in diesem Zusammenhang insbesondere Herrn Rektor Zieger für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit innerhalb der Koordination unserer Grundschule. Mein abschließender Dank für das zurückliegende Jahr gilt nochmals allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern innerhalb der Verwaltung, im Bauhof, im Gemeindefeld unter der Leitung unseres Revierförsters Johannes Hainzl, im Bereich der Kinderbetreuung mit den Kindergartenleiterinnen Frau Karin Reck, Frau Anja Eisele mit allen ihren Mitarbeiterinnen, allen Reinigungskräften, Hausmeistern, Amtsbotinnen und Amtsboten, Backfrauen, Fronarbeitern und allen die in den verschiedensten Bereichen für unsere Gemeinde täglich im Einsatz sind. Auch im zurückliegenden Jahr haben uns die Aufgaben in den einzelnen Bereichen doch sehr stark gefordert und uns eine sehr große Flexibilität abverlangt. Daher ist das Engagement aller Beteiligten sicherlich nicht selbstverständlich und ich darf mich daher bei allen noch einmal recht herzlich bedanken.

Die Erstellung diesen umfangreichen Jahresbericht ist alljährlich mit sehr viel Arbeit verbunden. Daher danke ich allen, welche uns ihre Berichte zur Verfügung gestellt haben und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, welche mich bei der Erstellung diesen umfangreichen Berichts unterstützt haben.

Ich denke trotz aller Schwierigkeiten und Beschwerlichkeiten können wir zum Abschluss dieses Jahresberichtes dankbar auf das Jahr 2022 zurückblicken. Trotz der äußerlichen schwierigen Umstände haben wir durch ein sehr gutes Miteinander wiederum vieles für die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde erreicht. Wie Sie nun den Bericht entnehmen konnten, wurden viele wichtige Projekte umgesetzt und Meilensteine für die Zukunft gelegt. Die Finanzen der Gemeinde sind nach wie vor geordnet, so dass wir mit einer gewissen Sicherheit und der notwendigen Vorsicht die genannten Großmaßnahmen die in der Zukunft anstehen planen können. Auch wenn es zunehmend schwieriger wird, werden wir auch im Jahr 2023 bestrebt sein, sämtliche Möglichkeiten zur Generierung von Fördermitteln für unsere anstehenden Maßnahmen auszuschöpfen. Persönlich wünsche ich mir, dass uns bei der Durchführung unseren zahlreichen Maßnahmen viele Betriebe wieder tatkräftig unterstützen, die Aufträge wahrnehmen und so weit möglich auch zeitgerecht abarbeiten und das wir nicht mit allzu großen Materialknappheiten zu kämpfen haben. Damit verbunden ist auch der Wunsch, dass die vorhergesehene Rezession

unsere Gemeinde nicht allzu stark treffen wird und das die Arbeitsplätze und der damit verbundene Wohlstand innerhalb der Familien unserer Gemeinde erhalten bleibt. Auch wenn uns ggf. schwierige Zeiten bevorstehen, sollten wir doch das alljährliche Weihnachtsfest wiederum nutzen um im Kreise unserer Familien uns für die Aufgaben und Herausforderungen des nächsten Jahres zu stärken. Mit diesem Wunsch möchte ich nunmehr meinen 8. Jahresrückblick auf die Geschehnisse unserer Gemeinde beenden. Dies ist zugleich der letzte Jahresbericht in meiner ersten Amtszeit als Bürgermeister unserer Gemeinde. Insofern steht mir persönlich mit dem Jahr 2023 auch ein spannendes Jahr bevor, da bereits im März die Bürgermeisterwahl stattfindet. Da vielen von Ihnen bekannt ist, dass ich mich bereits vor längerer Zeit dazu entschieden habe für eine zweite Amtszeit zu kandidieren, würde ich mich freuen, wenn ich Ihnen im nächsten Jahr den 9. Jahresbericht als Bürgermeister der Gemeinde zusammenstellen dürfte. Nutzen Sie die Weihnachtstage oder den Jahresbeginn, um aus dem Hamsterrad unserer Gesellschaft auszusteigen und etwas Zeit für sich und ihre Lieben zu finden. Abschließend darf ich Sie ermutigen auch im neuen Jahr an der weiterhin positiven Entwicklung unserer Gemeinde mitzuarbeiten.

Ich beende daher diesen Jahresrückblick und wünsche Ihnen und Ihren Familien nochmals alles Gute für das bereits begonnene Jahr 2023. Gehen wir nun mit dem notwendigen Mut, einem gewissen Maß an Zuversicht und dem notwendigen Gottvertrauen in dieses bereits begonnene Jahr. Diese Zuversicht darf ich mit einem Gedicht mit unkeanntem Autor unterstreichen:

Ein neues Jahr

Wenn das Jahresende naht, Gedanken sind im Herz verwahrt,
liegen dort, ganz still und leise und freuen sich auf ihre Reise.

Ihr Weg führt sie zu neuen Grenzen, wird sie zum Horizont hin
lenken, dort trifft der Himmel auf das Meer, als wenn es niemals
anders war.

Der Regenbogen steht bereit, die Pracht der Farben Kraft verleiht,
so geht es nun in fremde Welten, was werden wir selbst wohl dort
gelten?

Alles, was wir mit uns nehmen, ist, was wir in der Seele tragen,
nicht anderes ist jetzt von Wert, nur so kann man die Reise wagen.

Der Sog der Zeit begleitet uns, ganz sicher schenkt er seine Gunst
und wird uns treu zur Seite stehen, so dass wir nicht im Nichts
vergehen.

Mit Mut und Hoffnung geht es weiter, vielleicht nicht immer
wirklich weiser, doch stets nach vorn voll Zuversicht, denn stehen
bleiben gibt es nicht.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen liebe Mitbürgerinnen und
Mitbürger und auch allen außerhalb der Gemeinde Interessierten
nochmal ein erfolgreiches und vor allem gesundes Jahr 2023.
Allen Kranken in unserer Gemeinde wünsche ich eine bebildige
Genesung, möge auch weiterhin der Frieden in unserer Gemeinde
gegeben sein.

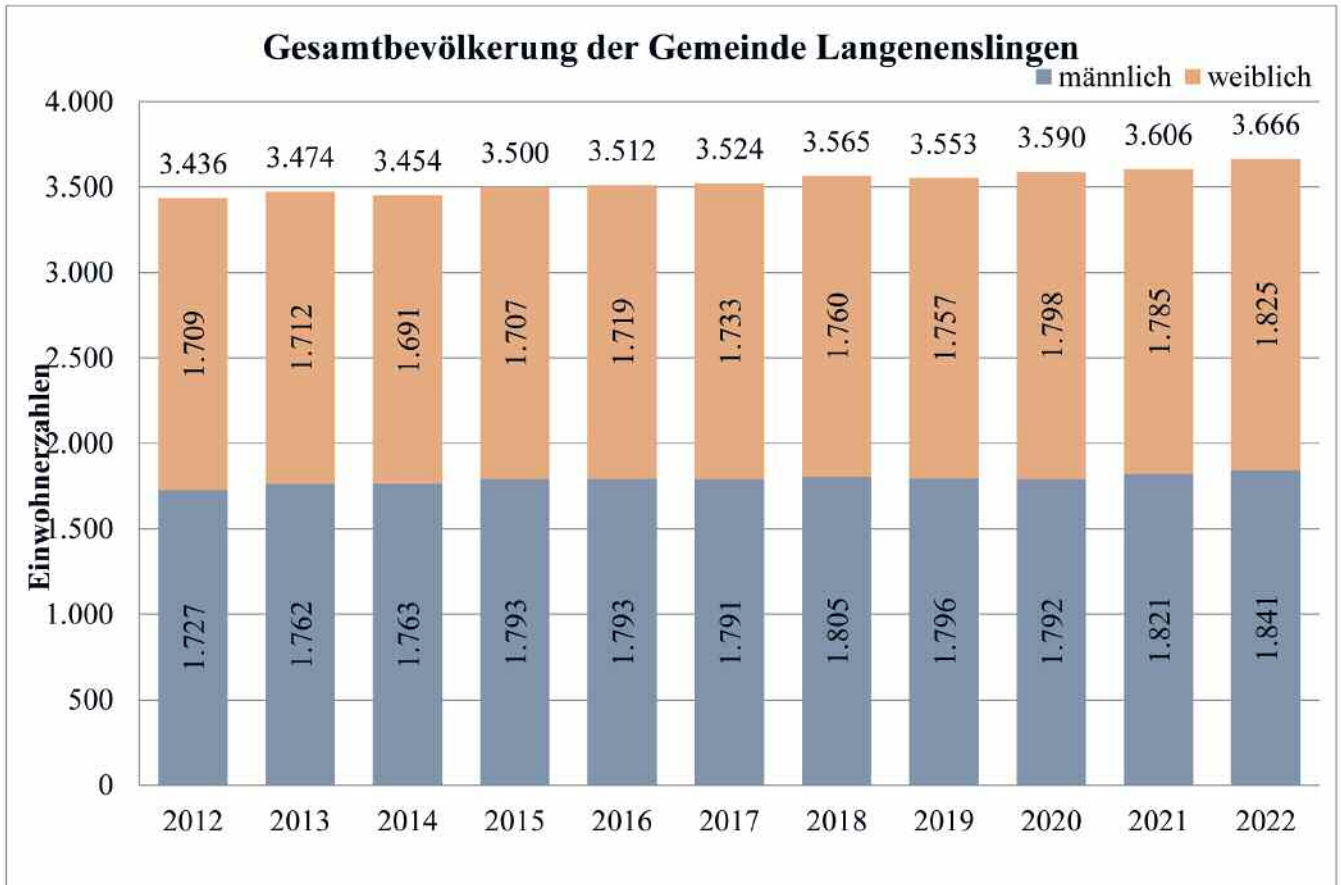
Ihr Andreas Schneider



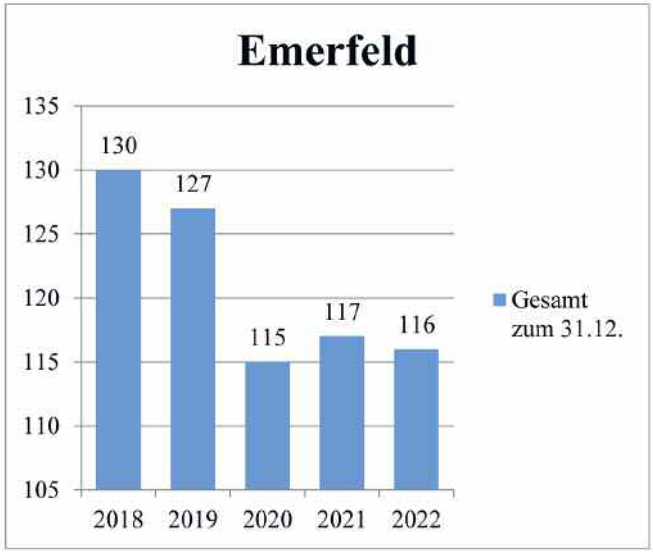
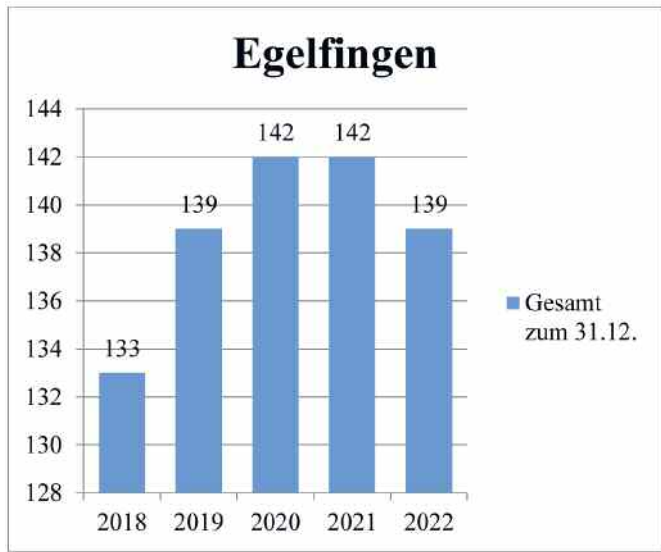
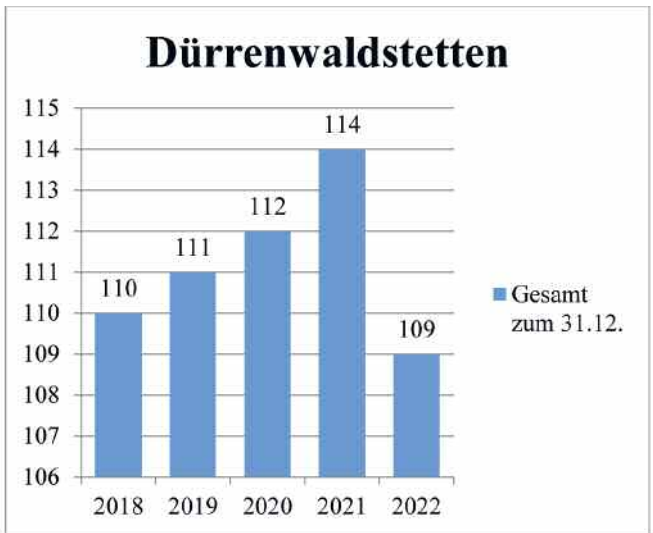
Bürgermeister

Entwicklung der Bevölkerung in unserer Gemeinde

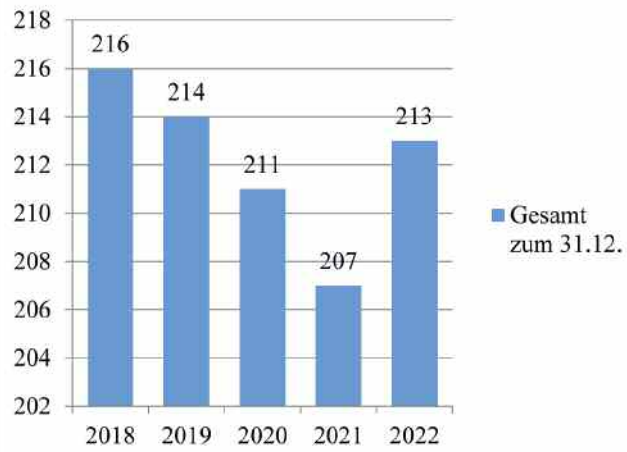
In den folgenden Tabellen und Grafiken wird die Entwicklung der Bevölkerung innerhalb unserer Gemeinde dargestellt. Die erste Grafik beinhaltet die Werte zur Gesamtbevölkerung innerhalb der letzten 10 Jahre. Aus dieser Tabelle ist ersichtlich, dass sich die Gesamtbevölkerungszahl in den letzten Jahren erhöht hat und nunmehr über 3.600 Personen liegt.



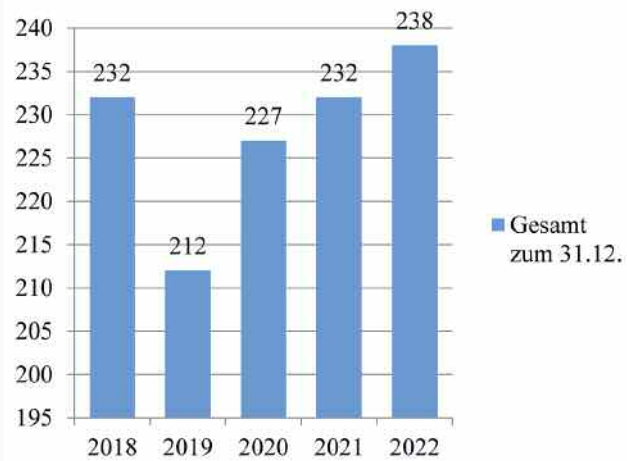
Um die Gesamtbevölkerungszahl auf die einzelnen Ortsteile herunter zu berechnen, folgen anschließend die Grafiken zu den einzelnen Ortsteilen. Hier lässt sich ablesen, dass die Bevölkerungsentwicklung in den verschiedenen Ortsteilen sich in den letzten 5 Jahren sehr unterschiedlich darstellt.



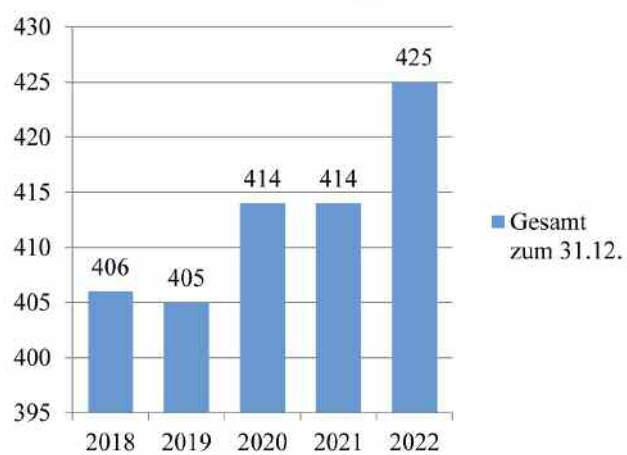
Friedingen



Ittenhausen



Wilflingen



Auch für das Jahr 2023 haben wir zusammen mit den örtlichen Vereinen wiederum einen Veranstaltungskalender ausgearbeitet. Wir laden schon heute die gesamte Bevölkerung zum Besuch der Veranstaltungen ein.

VERANSTALTUNGSKALENDER für die Vereine 2023

Januar

03. oder. 04.01.	Rosenkranzgruppe	Kaffee für Kirchenbesucher Bürgersaal „Alte Schule“ Langenenslingen
05.01.	Förderverein des MV Andelfingen e.V.,	FDA Party, Turn- und Festhalle Andelfingen
06.01.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Sternsingeraktion in der Seelsorgeeinheit
11.01.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
18.01.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
25.01.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
28.01.	VHS	10:00 – 16:00 Uhr, Selbstverteidigung für Frauen, Turn- und Festhalle Langenenslingen

Februar

01.02.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
04.02.	VHS	10:00 – 16:00 Uhr, Selbstverteidigung Kinder, Turn- und Festhalle Langenenslingen Bühne
05.02.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Blasius, Friedingen
08.02.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
11.02.	Biberzunft Andelfingen e.V.	Bürgerball, Turn- und Festhalle Andelfingen
14.02.	Grundschule Langenenslingen	Schulanmeldung der neuen Erstklässler Grundschule
15.02.	VHS	09:00 – 10:00 Uhr, Rückenstark, Bürgersaal Langenenslingen
16.02.	Biberzunft Andelfingen e.V.	Hemadglonkerball, Turn- und Festhalle Andelfingen
16.02.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Kinderball, Turn- und Festhalle Langenenslingen
16.02.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Narrenbaumstellen, vor dem Rathaus Langenenslingen
16.02.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Hemadglonkerball, Turn- und Festhalle Langenenslingen
17.02.	Knascht-Brüder Ittenhausen	Nachtumzug in Ittenhausen
18.02.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Bürgerball, Gemeindehalle Egelfingen
19.02.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Bürgerball, Turn- und Festhalle Langenenslingen
19.02.	Förderverein des MV Friedingen	Kinderball, Gemeindehalle Friedingen
20.02.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Jahrmarkt, Gemeindehalle Egelfingen
20.02.	Förderverein des MV Friedingen	Bürgerball, Gemeindehalle Friedingen
20.02.	Turngruppe Billafingen	Fasnetsball Gemeindehalle Billafingen
21.02.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Narrenbaumfällen, vor dem Rathaus Langenenslingen
21.02.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Kinderfasnet, Gemeindehalle Egelfingen
21.02.	Biberzunft Andelfingen e.V.	Kinderball, Turn- und Festhalle Andelfingen
26.02.	VHS, 11.00 -16.00 Uhr	Tai Chi Stockform, Turn- und Festhalle Andelfingen

März

02.03.	Landfrauen	Trittsicher-Kurs, Bürgersaal Langenenslingen
05.03.	BÜRGERMEISTERWAHL	
03.03.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Weltgebetstag der Frauen in Andelfingen
09.03.	Landfrauen	Trittsicher-Kurs, Bürgersaal Langenenslingen
11.03.	Krabbelgruppe Langenenslingen	10 – 18 Uhr, Kinderkleiderbasar

23.03.	Landfrauen	Trittsicher-Kurs, Bürgersaal Langenenslingen
25.03.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Blasmusikabend, Gemeindehalle Egelfingen
25.03.	Kindergarten Langenenslingen	14:00 Uhr, Kindertheater, Turn- und Festhalle Langenenslingen
30.03.	Landfrauen	Trittsicher-Kurs, Bürgersaal Langenenslingen
31.03.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Jugendkreuzweg

April

01.04.	Musikverein Friedingen e.V.	Jahreskonzert, Gemeindehalle Friedingen
06.04.	Landfrauen	Trittsicher-Kurs, Bürgersaal Langenenslingen
15.04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier für Langenenslingen
16.04.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Weißer Sonntag - Erstkommunionfeier für Wilflingen, Egelfingen, Andelfingen, Friedingen und Ittenhausen
29.04.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt

Mai

13.05.	VHS	10:00 – 16:00 Uhr, Selbstverteidigung für Kinder Turn- und Festhalle Langenenslingen
14.05.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Pankratius, Emerfeld
14.05.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Johannes Nepomuk, Wilflingen
17.-22.05.	Musikverein Andelfingen e.V.	Frühlingsfest mit 100-Jahr-Feier, Turn- und Festhalle Andelfingen + Festplatz
18.05.	Motorradclub Langenenslingen	Open House, 40 Jahr-Feier, Clubhaus
18.-21.05.	VHS	Tai Chi Kompaktkurs, Bürgersaal Langenenslingen
20.05.	Motorradclub Langenenslingen	Motorradtreffen, 40 Jahr-Feier, Clubhaus
20.-21.05.	RSG Birkeschbach-Ittenhausen e.V.	Reitturnier

Juni

17.06.	VHS	10:00 – 16:00 Uhr, Selbstverteidigung f. Jugendl. u. Erwachsene Turn- und Festhalle Langenenslingen
24.06.	Grundschule Langenenslingen	Projekttag, Grundschule Langenenslingen
25.06.	Musikverein Wilflingen	Schlosshoffest, im Schlosshof

Juli

08.-10.07.	Musikverein Friedingen e.V.	Lindenfest
16.07.	Kindergarten St. Josef Wilflingen	Sommerfest
16.-17.07.	Dorfgemeinschaft Billafingen	Weizabierfest, Vorplatz Gemeindesaal
21.-23.07.	Sportverein Langenenslingen, Abtl. Fußball	Blitzturnier, Sportplatz Langenenslingen Sportwochenende
23.07.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Jakobus, Dürrenwaldstetten
30.-31.07.	Schwebeverein Dürrenwaldstetten e.V.	Schwebefest, Dürrenwaldstetten

August

06.08.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Cyriakus, Andelfingen
06.-07.08.	Förderverein des MV Langenenslingen e.V.	Sommerfest, Rathausplatz Langenenslingen
13.-14.08.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Gartenfest, bei der Gemeindehalle Egelfingen
20.08.	FFW Abteilung Emerfeld	9. Unimog und Mbtrac Treffen, Warmtal
26.08.	Gemeinde Langenenslingen	Krämermarkt
26.-28.08.	Wilflinger Vereine	Dorffest, Bürgersaal Wilflingen

September

03.09.	Freiwillige Feuerwehr Langenenslingen	Feuerwehrohockete, Hockete beim Feuerwehrhaus
09.09.	Krabbelgruppe Langenenslingen	Kinderkleiderbasar, Turn- und Festhalle Langenenslingen
15.09.	Grundschule Langenenslingen	Einschulung, Grundschule /Turn- und Festhalle Langenenslingen
15.-16.09.	SV Langenenslingen, Abtl. Fußball	Oktoberfest, Firmengelände Striebel
16.-17.09.	RSG Birkeschbach-Ittenhausen e.V.	Reitturnier
24.09.	Schwäbischer Albverein	Ortsgruppe Wilflingen, Apfelsaftfest
24.09.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Mauritius, Langenenslingen

Oktober

08.10.	RSG Birkeschbach-Ittenhausen e.V.	Wanderritt
29.10.	Trachtenkapelle Egelfingen-Emerfeld e.V.	Weinfest mit Hammellauf, Gemeindehalle Egelfingen

November

05.11.	Sportgemeinschaft Ittenhausen e.V.	Schlachtfest, Gemeindesaal Ittenhausen
11.11.	Narrenverein Langenenslingen e.V.	Hauptversammlung
11.11.	Kindergarten St. Josef Wilflingen	St. Martinsumzug
18.11.	Biberzunft Andelfingen e.V.	Oldie Night, Turn- und Festhalle Andelfingen
25.11.	Liederkranz Langenenslingen e.V.	Jahreskonzert, Turn- und Festhalle Langenenslingen
25./26.11.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Firmung
26.11.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Katharina Egelfingen
26.11.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Konrad Langenenslingen
26.11.	Gesangverein „Frohsinn“ Wilflingen	Advent-Feier, Bürgersaal Wilflingen

Dezember

02.12.	Musikverein Andelfingen e. V.	Jahreskonzert, Turn- und Festhalle Andelfingen
03.12.	Gesangverein „Frohsinn“ Wilflingen	Adventfeier, Bürgersaal Wilflingen
09.12.	Musikverein Langenenslingen e.V.	Jahreskonzert, Turn- und Festhalle Langenenslingen
09.12.	KLJB Wilflingen	Weihnachtsmarkt, im Pfarrgarten Wilflingen
10.12.	Kirchenchor Langenenslingen	Weihnachtszauber, Kirche / davor Bürgersaal „Alte Schule“
10.12.	Seelsorgeeinheit Langenenslingen	Patrozinium St. Nikolaus Billafingen
17.12.	Gemeinde Langenenslingen	Seniorennachmittag, Turn- und Festhalle Langenenslingen
23.12.	Musikverein Langenenslingen e. V.	Weihnachtsklänge, Rathausplatz

